



IM FAHRWASSER

HCI Capital AG
Geschäftsbericht 2013

IM FAHRWASSER

SEEZEICHEN

Für die Seeleute auf den Schiffen gelten klare Regeln, Zeichen, wie z.B. Tonnen, Flaggen und Lichtsignale, lenken sie auf den richtigen Weg, führen sie ins Fahrwasser und ermöglichen allzeit eine sichere Reise mit klarem Ziel. Als Fahrwasser werden nach deutschem Recht die Teile der Wasserflächen bezeichnet, die durch Lateralzeichen begrenzt oder gekennzeichnet und den örtlichen Umständen nach für die durchgehende Schifffahrt bestimmt sind bzw. vom durchgehenden Schiffsverkehr benutzt werden.

Mit dem Inkrafttreten des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) am 22. Juli 2013 existieren auch für die Branche geschlossener Fonds neue Regularien und Orientierungspunkte. Wie in der Seefahrt lenken diese Vorgaben und Regularien die Anbieter auf den richtigen Weg – ins Fahrwasser. Die HCI Gruppe hat sich auf diesen Weg begeben. Die ersten Schritte sind getan. So hat die HCI Gruppe eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) registriert, die im nächsten Schritt zur Zulassung gebracht werden soll. Wir befinden uns damit im Fahrwasser – immer die vorgegebenen Orientierungspunkte des KAGB im Blick.

Die Vorgaben der Regulierung sind herausfordernd und werden den Konsolidierungsdruck der Branche weiter verstärken. Für die HCI Gruppe sehen wir dies als große Chance. Die bisherigen offenen Investmentfonds und die geschlossenen Fonds stehen damit auf Augenhöhe in einem vollregulierten Markt und werden hierdurch auch für professionelle und semi-professionelle Investoren interessanter. Auch die Begriffe haben sich geändert: Wir sprechen nun von „Alternativen Investmentfonds“ (AIF, im Folgenden auch „Fonds“) – egal ob es sich um offene oder geschlossene Investmentvermögen handelt. All dies wird das Ansehen und das Vertrauen in dieses Investmentvehikel stärken und überdies helfen, neue Kunden auf Seiten der Investoren zu erschließen. Dabei werden vor allem die größeren und erfahreneren Emissionshäuser in der Lage sein, die strengen gesetzlichen Anforderungen kompetent und wirtschaftlich tragfähig umzusetzen. Mit der Erfahrung von fast 30 Jahren und unserer Notierung an zwei deutschen Börsen haben wir bereits heute Strukturen, Prozesse und eine Transparenz im Außenauftritt, die uns die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen erleichtern.

Im Fahrwasser – das bedeutet auch die klare Fokussierung der HCI Gruppe auf ihre Kernkompetenz im maritimen Umfeld. Mit namenhaften Reedereien als Partner und einer langjährigen Erfahrung, Marktexpertise sowie Branchenkenntnis werden wir diese Tradition fortsetzen. Dies betrifft auch die Möglichkeit, selbst opportunistisch zu investieren und dementsprechend die Wertschöpfungskette der HCI zu erweitern, um gegebenenfalls neue Geschäftsfelder zu erschließen.

IM FAHRWASSER

KENNZAHLEN

Ergebnis	Einheit	2013	2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. EUR	25,8	34,1	-24,3
Gesamtleistung	Mio. EUR	25,5	31,7	-19,6
Betriebsergebnis	Mio. EUR	2,4	1,2	100
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. EUR	0,5	-7,3	--
Konzernergebnis	Mio. EUR	0,4	-7,6	--

Aktie	Einheit	2013	2012	Veränderung in EUR
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,01	-0,21	0,22
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	0,01	-0,21	0,22

Bilanz	Einheit	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung in %
Bilanzsumme	Mio. EUR	62,9	65,7	-4,3
Eigenkapital	Mio. EUR	20,1	19,8	1,5
Eigenkapitalquote	%	32,0	30,1	-1,9 %-Punkte

Mitarbeiter	Einheit	2013	2012	Veränderung in %
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität	Vollzeitäquivalent	154	201	-23,4
Personalaufwand	Mio. EUR	12,2	16,4	-25,6
Personalaufwandsquote	%	47,3	48,0	-0,7 %-Punkte

Unternehmensspezifische Kennzahlen	Einheit	2013	2012	Veränderung in %
Platziertes Eigenkapital und Eigenkapitalinvestments ¹⁾	Mio. EUR	54,5	60,4	-9,8
Kunden	Anzahl	121.700	123.150	-1,2
Neuemissionen	Anzahl	0	2	--
Investitionsvolumen kumuliert	Mio. EUR	15.207	15.186	0,1
Verwaltetes Treuhandvermögen	Mio. EUR	3.882	4.149	-6,4

1) Die Angaben für das Geschäftsjahr 2012 wurden angepasst (siehe Seite 28).

IM FAHRWASSER

INHALTSVERZEICHNIS

1	Grußwort des Vorstands	8
2	Bericht des Aufsichtsrats	11
3	Aktie und Investor Relations	16
4	Zusammengefasster Bericht über die Lage der HCI Capital AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2013	22
4.1	Grundlagen des Konzerns	22
	I. Geschäftstätigkeit	22
	II. Wirtschaftsbericht	25
4.2	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe	30
	I. Vermögenslage	30
	II. Finanzlage	32
	III. Ertragslage	33
4.3	Personal	36
4.4	Nachtragsbericht	36
4.5	Chancen- und Risikobericht	36
	I. Chancenbericht	36
	II. Risikobericht	39
4.6	Prognosebericht	49
4.7	Sonstige Angaben	51
	I. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Capital AG	51
	II. Schlussklärung des Vorstands gemäß § 312 Abs. 3 AktG	54
5	Konzernabschluss	58
6	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	94



Kleines Seezeichen-Lexikon – Tonnenhof

Die Wartung, Lagerung und Reparatur aller für die Kennzeichnung von Fahrwassern relevanten Seezeichen erfolgt in Tonnenhöfen. Dort finden sich daher alle Seezeichen, die für die navigatorischen Entscheidungen relevant sind.

So wie in der Seefahrt jedes Seezeichen seine konkrete Funktion und spezielle Bedeutung für das Gesamtsystem hat, so sind es in einem Unternehmen das Zusammenspiel und die individuellen Stärken aller handelnden Personen.

Grußwort des Vorstands & Bericht des Aufsichtsrats



Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde der HCI Capital AG,

das Geschäftsjahr 2013 der HCI Gruppe war von schwierigen Marktbedingungen geprägt. Die Erholung der Weltwirtschaft hat sich im Laufe des Jahres verfestigt. Dieser Aufschwung wird insbesondere durch die Industrieländer getragen. Auf den für die HCI Gruppe besonders relevanten Schifffahrtsmärkten ist jedoch noch keine nachhaltige Erholung zu erkennen. Weiterhin belasten hohe Tonnageüberhänge sowie der technische Strukturwandel die Entwicklung spürbar.

Gleichzeitig befindet sich die Branche für geschlossenen Fonds in einem grundlegenden Wandel. Die Umsetzung der AIFM-Richtlinie in nationales Recht ist vollzogen: Das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB), das erstmals alle sogenannten „Alternative Investmentfonds“ (AIF im Folgenden auch „Fonds“) unter einem Dach reguliert, ist am 22. Juli 2013 in Kraft getreten. Emittenten benötigen nunmehr eine Lizenz für ihre Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG), um weiterhin Investmentvermögen, die unter das KAGB fallen, auflegen zu dürfen.

Insgesamt hat der Markt für Sachwerte im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr einen geringen Aufwärtstrend erfahren. So dokumentieren die Platzierungszahlen der Branche für das Jahr 2013, die der Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen (bsi, ehemals Verband Geschlossene Fonds (VGF)) im Februar 2014 veröffentlichte, insgesamt eine geringfügige Steigerung des Platzierungsvolumens gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig setzt sich die Strukturverschiebung in Bezug auf die Zielkunden in Richtung professioneller Anleger fort. Das Neugeschäft im Segment Schiff wurde jedoch auch im Berichtsjahr durch die Nachrichten über notleidende und insolvente Schiffsfonds belastet und ist im Retailgeschäft nahezu zum Erliegen gekommen.

Vor diesem Hintergrund haben wir im Jahr 2013 weitere Schritte unternommen, um die HCI Gruppe auf das anhaltend herausfordernde Marktumfeld und die neuen regulatorischen Anforderungen einzustellen: Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der HCI Gruppe lag im Jahr 2013 auf der Sicherung von Bestandsfonds. Ferner hat die HCI Gruppe im Geschäftsjahr 2013 die Personal- und Sachkosten im Umfang von rund 7,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr reduziert und strebt darüber hinaus für das Geschäftsjahr 2014 plangemäß weitere Kostensenkungen in Höhe von rund 2,5 Mio. EUR an.

Die Geschäftszahlen der HCI Gruppe für das Jahr 2013 gehen mit der schwachen Marktentwicklung einher. Insgesamt hat sich das Neugeschäft der HCI Gruppe mit einem Platzierungsvolumen von rund 20,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr reduziert. Die Umsatzerlöse haben sich dementsprechend um rund 25 % gegenüber dem Vorjahr auf 25,8 Mio. EUR reduziert. Ein Publikumsfonds wurde aufgrund der schwachen Marktentwicklung innerhalb der Branche geschlossener Fonds im Jahr 2013 nicht initiiert. Dies ist auch für das Jahr 2014 nicht geplant. Im Bereich neuer Fondsinvestments konnten noch ausstehenden Investments der Vermögensaufbauplanfonds der HCI Gruppe zum Abschluss gebracht werden. Das Betriebsergebnis ist aufgrund der erheblichen Kosteneinsparungen mit rund 2,4 Mio. EUR trotzdem deutlich positiv. Dem stehen allerdings auch im Jahr 2013 u. a. erhebliche Wertkorrekturen auf Forderungen und Beteiligungen gegenüber, die sich in dem anhaltend herausfordernden Marktumfeld nicht vermeiden lassen. Diese Wertkorrekturen wirken sich nicht unmittelbar auf die Liquidität der HCI Gruppe aus, sie belasten aber das Konzernergebnis. Das Konzernergebnis nach Steuern beträgt zum 31. Dezember 2013 rund 0,4 Mio. EUR.

Die HCI Gruppe verfügt weiterhin über ein solides finanzielles Fundament: Das Eigenkapital im Konzern beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf rund 20,1 Mio. EUR mit einer Eigenkapitalquote von 32,0 %. Der Bestand an liquiden Mitteln liegt bei rund 16,7 Mio. EUR.

Im Fahrwasser – das ist das Leitbild unseres Geschäftsberichts 2013. Nach vorne gerichtet stehen für uns die Umsetzung der AIFM-Anforderungen und der Ausbau von Dienstleistungen im maritimen Bereich im Vordergrund.

Die Geschäftsausrichtung der HCI Gruppe wird weiterhin schwerpunktmäßig auf maritimen Investments liegen. In dieser Asset-Klasse liegt die Kernkompetenz der HCI Gruppe. Wir sehen trotz der aktuell herausfordernden Marktbedingungen mittel- bis langfristige gute Perspektiven der weltweiten Schifffahrtsmärkte. Unsere breite Kundenbasis, sowie die enge

Verbindung der HCI Gruppe zu namhaften Reedereien und Banken wird für unser Unternehmen ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Zukunft sein. Hierbei ist die im Wesentlichen gemeinsam mit der Döhle Gruppe und GE Capital bestehende Beteiligung an der HAMMONIA Reederei von Bedeutung. Dies schließt nicht aus, dass sich die HCI Gruppe in der Zukunft auch in anderen Asset-Klassen engagieren wird.

Wir arbeiten daran, das Unternehmen konsequent auf die neuen regulatorischen Anforderungen einzustellen und den veränderten Marktbedingungen anzupassen.

Mit den besten Grüßen

Hamburg, im März 2014



Der Vorstand

DER VORSTAND

DER HCI CAPITAL AG

Ingo Kuhlmann

1995 - 1999	Studium Betriebswirtschaftslehre
2000 - 2003	Schomerus & Partner, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
2004 - 2007	RTC Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
2007	Erfolgreiche Prüfung zum Steuerberater
2008 - 2009	Leiter Finanz- und Rechnungswesen der HCI Capital AG
2010 - 2011	Geschäftsführer der HCI Treuhand GmbH
2011 - 2012	Kaufmännischer Leiter und Generalhandlungs- bevollmächtigter der HCI Capital AG
Seit 1.9.2012	Vorstandsmitglied der HCI Capital AG



David Landgrebe

1989 - 1994	Studium Rechtswissenschaft in Konstanz und München
1995 - 1997	Rechtsreferendariat Ingolstadt 2. Staatsexamen
1998 - 2001	Hamburgische Landesbank, Hamburg Traineeprogramm, daran anschließend Kreditabteilung, Handlungsbevollmächtigter
2001 - 2003	HLB Immobilien Holding GmbH, Hamburg berufsbegleitend Studiengang mit Abschluss (2003) Ökonom European Business School (EBS), Östlich-Winkel
2003 - 2007	HSH Nordbank AG, Hamburg Leiter Restrukturierung, Prokurist
2007 - 2008	HSH Nordbank Asia, Singapur Infrastrukturfinanzierungen, Senior Vice President
2008 - 2010	HSH Nordbank AG, Hamburg Leiter Restrukturierung; Prokurist
2010 - Mai 2013	Peter Döhle Schiffahrts-KG, Hamburg Leiter Beteiligungen & Konzernentwicklung
Seit 15.6.2013	Vorstandsmitglied der HCI Capital AG



BERICHT

DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2013 war für die HCI Gruppe erwartungsgemäß durch unverändert herausfordernde Marktbedingungen geprägt. Dies betrifft sowohl die Fortsetzung der Krise auf den Schifffahrtsmärkten, als auch die verhaltene Nachfrage am Markt für geschlossene Fonds. Das Management hat bereits frühzeitig im Jahr 2012 auf die anhaltend schwierige Marktlage reagiert und für das Geschäftsjahr 2013 ein Kostensenkungsprogramm von rund 7,2 Mio. EUR umgesetzt und strebt darüber hinaus für das Geschäftsjahr 2014 plangemäß weitere Kostensenkungen in Höhe von rund 2,5 Mio. EUR an. Gleichzeitig schreitet die Umsetzung der Anforderungen der AIFM-Regulierung voran. Insoweit sehen wir die HCI Gruppe sowohl auf die aktuellen Marktbedingungen, als auch auf die zukünftigen Chancen der Neuordnung in der Branche gut eingestellt.

Der in 2013 aus Kostengründen auf die gesetzlich erforderliche Anzahl von drei Mitgliedern verkleinerte Aufsichtsrat hat all diese Maßnahmen sehr eng begleitet und unterstützt die Aktivitäten des Vorstands in vollem Umfang. Wir sind davon überzeugt, dass die HCI Gruppe die notwendigen Maßnahmen auf den Weg gebracht hat, um die Herausforderungen der veränderten Marktbedingungen und der neuen regulatorischen Anforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Der Aufsichtsrat der HCI Capital AG hat im Jahr 2013 in insgesamt vier Sitzungen getagt. Wichtige Tagesordnungspunkte dieser Sitzungen waren unter anderem:

- Beschlussfassung über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2012
- Erörterung der Quartalsberichte und des Halbjahresfinanzberichts 2013
- Berichterstattung zum Risikomanagement
- Planung und strategische Unternehmensausrichtung
- Personelle Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat
- Beschlussfassung über das Outsourcing des Immobilienfonds- und Asset Managements für die Niederlande, Österreich und die Schweiz

Mit Ausnahme von Herrn Gernandt und Herrn Viering, die an einem Sitzungstermin nicht teilnehmen konnten, haben alle Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen teilgenommen. Es wurden drei Beschlüsse ohne Zusammenkunft gefasst.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten und vom Abschlussprüfer geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) geprüft. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und dass bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Seitens des Aufsichtsrats wurden keine Einwände gegen die vom Vorstand im Abhängigkeitsbericht abgegebene Erklärung erhoben.

Der Vorstand der HCI Capital AG unterrichtete den Aufsichtsrat zeitnah und regelmäßig über die wesentlichen Fragen der Geschäftsführung und stellte sicher, dass der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig über Ereignisse von grundlegender Bedeutung unterrichtet wurde. Zwischen den Vorstandsmitgliedern und dem Aufsichtsratsvorsitzenden bestand auch außerhalb der regulären Aufsichtsratsitzungen ein enger Informationsaustausch. Das Verhältnis zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist durch Transparenz geprägt und führt damit zu einer effektiven Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Kontrollgremiums. Darüber hinaus pflegte der Aufsichtsrat den Kontakt zu den Hauptaktionären der HCI Capital AG.

Im Rahmen der Hauptversammlung am 12. Juni 2013 wurde die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 zum Jahresabschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt. Diese Wahl hat auch die prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten umfasst, die vor der ordentlichen Hauptversammlung 2014 aufgestellt werden, soweit die prüferische Durchsicht solcher Zwischenfinanzberichte noch beauftragt wird.

BERICHT

DES AUFSICHTSRATS

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der HCI Capital AG zum 31. Dezember 2013 und den zusammengefassten Bericht über die Lage der HCI Capital AG und des Konzerns (zusammengefasster Lagebericht) mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Im Prüfungsbericht zum Jahresabschluss wurde ebenfalls bestätigt, dass der Vorstand die nach §91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Risikofrüherkennung getroffen hat. Der Konzernabschluss, der nach den handelsrechtlichen Normen des HGB aufgestellt worden ist, wurde um den zusammengefassten Lagebericht ergänzt. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden vom Abschlussprüfer ebenfalls mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich mit den Prüfungsberichten über die Prüfung des Einzelabschlusses der HCI Capital AG und des HCI Konzerns des Wirtschaftsprüfers intensiv auseinandergesetzt und diese geprüft. Außerdem haben die Aufsichtsratsmitglieder im Rahmen der ersten Aufsichtsratssitzung am 6. Februar 2014 die wesentlichen Abschluss Themen und im Rahmen der zweiten Aufsichtsratssitzung am 4. April 2014 die Abschlüsse mit dem Abschlussprüfer eingehend diskutiert. Sämtliche Prüfungsberichte und Abschlussunterlagen standen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis des Abschlussprüfers nach eigenständiger Prüfung am 4. April 2014 ausdrücklich zugestimmt. Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss, der Jahresabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss war damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat der HCI Capital AG bedankt sich beim Vorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er spricht des Weiteren sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seine Anerkennung für das hohe Engagement im Geschäftsjahr 2013 aus.

Hamburg, den 4. April 2014

Alexander Stuhlmann, Vorsitzender des Aufsichtsrats





Kleines Seezeichen-Lexikon – gelbe Tonne

Gelbe Tonnen markieren in der Seefahrt besondere Bereiche wie Reeden, Sperrgebiete, Gefahrenstellen oder Fischereizonen.

Besondere Bereiche bei HCI sind die Aktionäre und Geschäftspartner sowie die Notierung an zwei deutschen Börsen.

Aktie und Investor Relations



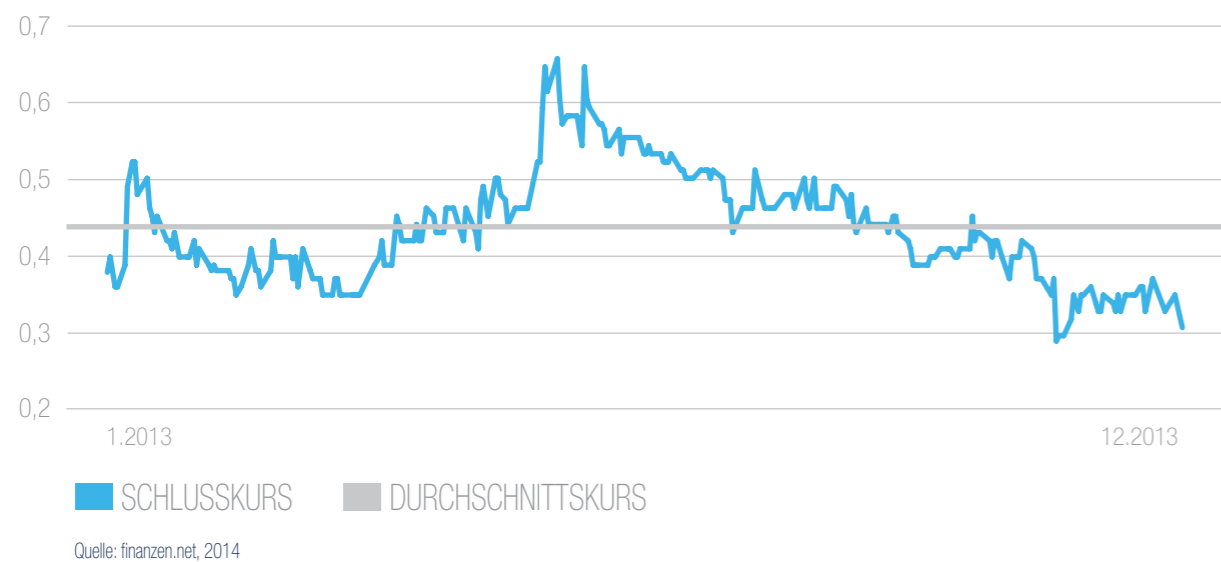
Aufwärtstrend an den Aktienmärkten setzte sich im Jahr 2013 fort

Nach einem verhaltenen Jahresanfang 2013 ohne klaren Richtungstrend stiegen weltweit viele Aktienindizes im zweiten Halbjahr 2013 deutlich an. Die anhaltend offensiven Maßnahmen der Notenbanken, welche mittels Anleihekäufen und Niedrigzinsen für spürbare Impulse sorgten, resultierten in einer Verteuerung der Aktien. Der deutsche Markt entwickelte sich dabei besonders dynamisch. Am Jahresende 2013 konnte der deutsche Leitindex DAX ein Plus von etwa 25% gegenüber dem Vorjahr verbuchen und beendete das Jahr bei 9.552,16 Punkten. Noch mal deutlich stärker nach oben ging es für den MDAX, der das Jahr bei 16.574,45 Zählern beendete, was einem Zuwachs von rund 39% entspricht. Der SDAX verzeichnete einen Anstieg von rund 29% und beendete das Jahr 2013 bei 6.788,79 Punkten. Der TecDAX konnte ein Plus von 41% verbuchen und schloss bei 1.166,82 Punkten.

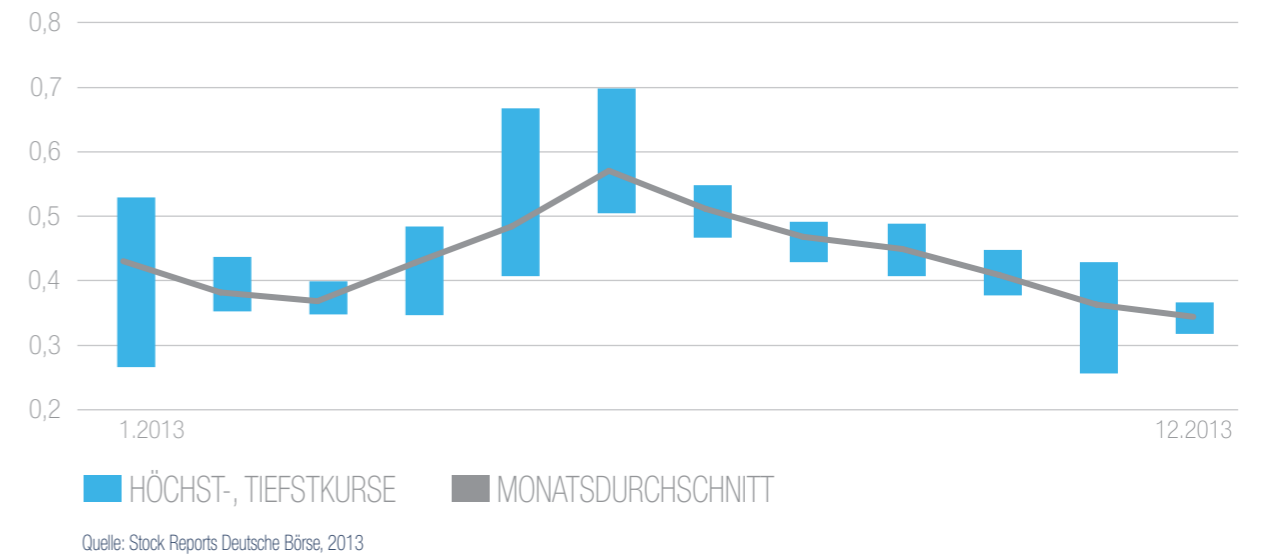
Entwicklung der HCI Aktie

Ausgehend von einem Jahresschlusskurs 2012 von 0,31 EUR konnte sich die HCI Aktie phasenweise erholen und stieg bis Juni 2013 auf ein Jahreshoch von 0,70 EUR an. Im November 2013 wurde das Jahrestief von 0,26 EUR markiert. Zum Jahresende 2013 schloss die Aktie bei 0,33 EUR. Die Anzahl der im Durchschnitt an allen deutschen Börsen börsentäglich gehandelten Aktien hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr auf rund 15.036 Stück (Vorjahr: 12.700 Stück), bei einem durchschnittlichen Tagesumsatz von 6.479 EUR (Vorjahr: 6.500 EUR), erhöht.

Entwicklung der HCI Aktie (Xetra) im Jahresverlauf 2013 in EUR



Höchst-,Tiefst- und Durchschnittskurse (Xetra) vom 1.1. bis 31.12.2013 in EUR

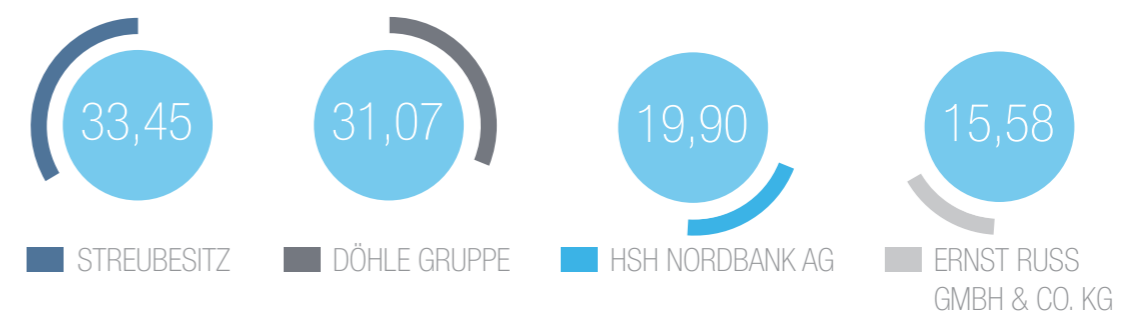


Veränderung in der Aktionärsstruktur und dem Vorstand der HCI Capital AG

Im April 2013 hat die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG sämtliche ihrer bisher an der HCI Capital AG gehaltenen 9.384.565 Aktien veräußert. Die Döhle ICL Beteiligungsgesellschaft mbH und die der Döhle Gruppe nahestehende Ernst Russ GmbH & Co. KG haben 2.017.791 bzw. 5.715.853 dieser Aktien erworben. Die übrigen Aktien wurden außerbörslich im Streubesitz verkauft.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hält damit keine Aktien an der HCI Capital AG mehr, sodass sich die Anteile am Aktienkapital der HCI Capital AG nun wie folgt verteilen: Döhle Gruppe 31,07%, HSH Nordbank AG 19,90%, Ernst Russ GmbH & Co. KG 15,58%, Streubesitz 33,45%.

Aktionärsstruktur der HCI Capital AG zum 31. Dezember 2013



AKTIE

UND INVESTOR RELATIONS

Vor dem Hintergrund der veränderten Aktionärsstruktur haben die Aufsichtsratsmitglieder Dr. John Benjamin Schroeder, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Karl Gernandt und Stefan Viering ihre Mandate im Aufsichtsrat der HCI Capital AG niedergelegt. Als neuen Vorsitzenden hat der Aufsichtsrat Herrn Alexander Stuhlmann gewählt. Im Rahmen der Hauptversammlung am 12. Juni 2013, mit deren Ablauf Herr Udo Bandow sein Amt ebenfalls niederlegte, wurde eine Satzungsänderung zur Verkleinerung des Aufsichtsrats auf drei Mitglieder beschlossen und gleichzeitig als neues Aufsichtsratsmitglied Herr Dr. Karsten Liebing gewählt. Weiterhin wird Herr Jochen Döhle als stellvertretender Vorsitzender Mitglied des Aufsichtsrats der HCI Capital AG bleiben.

Zum 30. Juni 2013 ist Herr Dr. Ralf Friedrichs, Vorsitzender des Vorstands der HCI Capital AG, aus dem Unternehmen ausgeschieden. Herr Dr. Friedrichs und der Aufsichtsrat des Unternehmens haben dazu einvernehmlich eine entsprechende Aufhebung seines Vorstandsvertrags vereinbart. Der Aufsichtsrat hat vor diesem Hintergrund am 24. Mai 2013 Herrn David Landgrebe mit Wirkung zum 15. Juni 2013 in den Vorstand der HCI Capital AG berufen. Zusammen mit dem weiteren Vorstandsmitglied, Herrn Ingo Kuhlmann, führt er die HCI Capital AG seitdem gemeinsam.

Stammdaten der HCI Aktie

Aktiengattung	Nennwertlose Namensaktien (Stückaktien)
Anzahl der zum Börsenhandel zugelassenen Aktien	34.192.645
Marktsegment	Entry Standard (Frankfurter Wertpapierbörse), Mittelstandsbörse Deutschland (Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg)
Handelsplätze	Frankfurter Wertpapierbörse, Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg
Erster Handelstag / Ausgabepreis	6.10.2005 / 20,50 EUR
ISIN	DE000A0D9Y97
WKN	A0D9Y9
Börsenkürzel	HXCI
Reuters	HXCIGn.DE
Bloomberg	HXCI:GR
Common Code	022854488
Anzahl der nicht im Börsenhandel zugelassenen Aktien ¹⁾	2.500.000
ISIN	DE000A1EWWW2
WKN	A1E WWW

1) Neue Aktien aus der Sachkapitalerhöhung vom 10. August 2010.

AKTIE

UND INVESTOR RELATIONS

Kennzahlen zur HCI Aktie

	2013	2012
Anzahl Aktien gesamt zum 31.12. (Stück)	36.692.645	36.692.645
Grundkapital zum 31.12. in EUR	36.692.645	36.692.645
Jahresschlusskurs in EUR (Xetra)	0,33	0,31
Höchstkurs in EUR (Xetra)	0,70	0,84
Tiefstkurs in EUR (Xetra)	0,26	0,25
Marktkapitalisierung zum 31.12. in Mio. EUR	12,8	11,4
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,01	-0,21
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,01	-0,21
Dividende je Aktie	--	--

Finanzkalender:

10.04.2014 – Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013

05.06.2014 – Hauptversammlung 2014

25.09.2014 – Veröffentlichung Halbjahresbericht 2014

Kontakt:

Anne Braasch
Leiterin Kommunikation und Marketing

HCI Capital AG Tel.: +49 40 88881-4110
Burchardstraße 8 Fax: +49 40 88881-199
D-20095 Hamburg E-Mail: ir@hci-capital.de



Kleines Seezeichen-Lexikon – Osttonne

Das Kardinalsystem bezeichnet in der Schifffahrt ein System zur Kennzeichnung von Hindernissen durch die Anzeige von Himmelsrichtungen auf Seezeichen. Dieses System zeigt an, wo die Tonnen relativ zum Hindernis liegen und an welcher Seite eine Passage möglich ist. Sie dienen somit einer genauen Lagebestimmung.

Zusammengefasster Bericht über die Lage der HCI Capital AG
und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2013



ZUSAMMENGEFASSTER BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

4.1. Grundlagen des Konzerns

I. Geschäftstätigkeit

Breites Leistungsspektrum

Das Geschäftsmodell der HCI Capital AG und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend zusammen HCI Gruppe) basiert auf einer weitgehenden Abdeckung der Wertschöpfungskette geschlossener Fonds. Dies umfasst deren Akquisition und die Anbindung von Investitionsobjekten, die Konzeption, deren Vertrieb über eine Vielzahl von Kanälen sowie das aktive Asset Management und die treuhänderische Verwaltung von Anteilen im Bereich After Sales Services mit Schwerpunkt maritime Assets. Dieser Ansatz ist eine wesentliche Grundlage, um eine enge Vernetzung in den relevanten Märkten, Synergien zwischen den einzelnen Wertschöpfungsstufen und nachhaltige Wertschöpfungsbeiträge sowohl für die Anleger der Fondsprodukte der HCI Gruppe als auch für die Aktionäre der HCI Capital AG (nachfolgend HCI) zu erzielen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1985 konnte die HCI Gruppe ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 15 Mrd. EUR mit rund 6 Mrd. EUR Eigenkapital in 526 Emissionen realisieren (Stand: 31. Dezember 2013). Mit aktuell rund 121.700 Kunden ist HCI Gruppe eines der großen Emissionshäuser in Deutschland. Vor dem Hintergrund der anhaltend schwierigen Marktentwicklung lag der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der HCI Gruppe im Jahr 2013 auf der Sicherung von Bestandsfonds. Ein Publikumsfonds wurde aufgrund der schwachen Marktentwicklung innerhalb der Branche geschlossener Fonds nicht initiiert. Im Bereich neuer Fondsinvestments lag der Schwerpunkt im Berichtszeitraum darauf, die noch ausstehenden Investments der HCI Gruppe zum Abschluss zu bringen.

Die Suche und Identifikation geeigneter Investitionsobjekte erfolgt durch das Team der **Konzeption**. In Abhängigkeit des Produktkonzepts wird die Konzeptionsabteilung hierbei gegebenenfalls durch erfahrene Partner unterstützt.

Jedes Produkt wird vor der Projektierung im Rahmen eines Auswahlprozesses, der von den wesentlichen Funktionsbereichen (Vertrieb, Konzeption und Geschäftsführung) unterstützt wird, auf seine Vermarktungsfähigkeit überprüft. Ein qualifiziertes Team in der Konzeption, das durch spezialisierte Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater beraten wird, setzt zudem die wesentlichen Impulse für die Weiterentwicklung bestehender Produkte sowie die Entwicklung innovativer Produktideen. Die Freigabe neuer Produkte zur Anbindung der jeweiligen Objekte und zur konzeptionellen Entwicklung für den Vertrieb erfolgt nach interner Prüfung in Abhängigkeit von der Höhe etwaiger finanzieller Verpflichtungen, die die HCI Gruppe bei der Objektenbindung sowie im Zuge der Vermarktung eingeht.

Im **Vertrieb** zählt die HCI freie Finanzvermittler, Kreditinstitute wie Sparkassen und Landesbanken sowie Groß-, Privat- und Genossenschaftsbanken zu ihren Vermittlern geschlossener Fonds. Die HCI Gruppe ist damit breit aufgestellt und verfolgt seit Jahren die Strategie diversifizierter Absatzkanäle, um die Abhängigkeit von einzelnen Vertriebspartnern zu reduzieren. Angesichts der Fokussierung des Produktangebots auf den maritimen Sektor und der insgesamt schwachen Produktnachfrage am Markt für geschlossene Fonds hat die HCI Gruppe ihre Aktivitäten im Vertrieb in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 auf einen begrenzten Kreis an Vermittlern im Bereich der freien Finanzdienstleister fokussiert. Aufgrund des angespannten Marktumfelds für Schiffsinvestments und der insgesamt schwachen Produktnachfrage am Markt für geschlossene Fonds hat die HCI Gruppe im Jahr 2013 erstmalig keinen Publikums-Schiffsfonds aufgelegt. Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Vermittlergruppen wird sich auch in Zukunft nach dem Produktangebot und dem Platzierungspotenzial der verschiedenen Vertriebskanäle richten, um somit die Vertriebseffizienz zu optimieren.

Mit den Leistungen der Bereiche **Vertrieb und Konzeption** erwirtschaftet die HCI Gruppe Konzeptionsvergütungen und Vertriebsprovisionen. Diese haben in der Vergangenheit die Umsatzerlöse und das Rohergebnis der HCI Gruppe zu einem wesentlichen Teil bestimmt. Aufgrund des anhaltend schwachen Marktumfelds, der begrenzten Platzierbarkeit von Fonds und des fokussierten Produktangebots der HCI Gruppe war der Umsatz- und Ergebnisanteil dieser Bereiche in den letzten Jahren allerdings stark rückläufig.

Der Bereich **After Sales Services** umfasst die treuhänderische Verwaltung des platzierten Eigenkapitals sowie weitere Servicedienstleistungen für aktuell rund 121.700 Anleger und 258 laufende Fonds. Geschlossene Beteiligungsmodelle haben in der Regel lange Laufzeiten von teilweise mehr als zehn Jahren. Der Bereich After Sales Service erstreckt sich über die gesamte Laufzeit des Fonds und beinhaltet in der treuhänderischen Verwaltung vor allem die Betreuung des Anlegers in allen handels- und gesellschafts-

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNS

rechtlichen Belangen seiner Beteiligung. Weitere Servicedienstleistungen umfassen unter anderem die laufende Beobachtung und Einschätzung der relevanten Märkte, Aufbereitung von Kennzahlen und das Erstellen von Kurzberichten sowie die administrative Organisation des Zahlungsverkehrs zwischen den Anlegern und den einzelnen Fonds. Die aus diesen Tätigkeiten vereinnahmten Treuhand- und Servicegebühren, die von den laufenden Fonds gezahlt werden, sind ein wesentlicher Faktor für die Umsatzerlöse und das Rohergebnis der HCI Gruppe. Insbesondere handelt es sich hierbei um Erträge, die über einen längeren Zeitraum jährlich wiederkehrend erzielt werden und somit zur Stabilität des wirtschaftlichen Erfolgs der HCI Gruppe beitragen.

Mit dem Engagement in verschiedenen Bereichen des **Asset Managements** erschließt die HCI Gruppe weitere Dienstleistungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette der von ihr angebotenen Finanzprodukte. Dies umfasst das Management der Investitionsobjekte von HCI Produkten in den Bereichen Schiff, Immobilie und Lebensversicherungs-Zweitmarkt. Das Asset Management, d.h. die Bewirtschaftung und Disposition des Anlageobjekts, wird bei den von der HCI Gruppe initiierten Schiffsfonds im Regelfall durch die geschäftsführenden Reeder übernommen. Bei den laufenden Fonds sind dies über 50 verschiedene Reeder. Die Geschäftsführung von Schiffsdachfonds sowie von Fondsgesellschaften, die als Vermögensaufbauplan oder Garantieprodukt strukturiert sind, und von Lebensversicherungs-Zweitmarkt-Fonds erfolgt durch Mitarbeiter der HCI Gruppe. Die Gebühr, die für das Fondsmanagement entrichtet wird, stellt eine weitere Einnahmequelle der HCI Gruppe dar. Im Übrigen partizipiert die HCI Gruppe bei der erfolgreichen Veräußerung von Assets durch Fondsgesellschaften in vielen Fällen an dem Veräußerungserlös, sofern bestimmte Renditeschwellen überschritten werden. Bei einzelnen Private Placements sind zudem erfolgsabhängige laufende Vergütungen für die HCI Gruppe vereinbart, die maßgeblich vom erfolgreichen Asset Management der Fondsgesellschaft abhängen.

Am 1. Oktober 2013 ist das Management von 23 geschlossenen Immobilienfonds mit insgesamt 48 Büro- und Logistikobjekten in den Niederlanden, Österreich und der Schweiz auf Bilfinger Real Estate übergegangen. Die treuhänderische Verwaltung erfolgt weiterhin durch Treuhandgesellschaften der HCI Gruppe. Die in diesem Segment tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HCI Gruppe wechselten ebenfalls zu Bilfinger Real Estate.

Ausbau der Zielkundengruppen

Das Produktangebot der HCI Gruppe orientiert sich bei den klassischen geschlossenen Fondsbeteiligungen überwiegend an den Investitionsbedürfnissen vermöglicher Privatkunden. Neben der nachhaltigen Rentabilität der Anlage spielen hier häufig auch Aspekte der Anlagesteuerung und der steuerlichen Optimierung eine Rolle.

Durch die Einführung von Vermögensaufbauplänen und strukturierten Produkten (geschlossene Fonds mit Kapitalgarantie, Zertifikate) hat die HCI Gruppe im Kreis der Privatkunden in der Vergangenheit neue Zielgruppen erschlossen. Hierzu gehören zum Beispiel Kunden, die sich erst in der Vermögensaufbauphase befinden und deshalb über diese Anlageformen mit regelmäßigen und vergleichsweise geringen Einzahlungen einen leichteren Einstieg in ein breit diversifiziertes Portfolio geschlossener Fondsinvestments erhalten. Dies umfasst aber auch solche Kunden, die durch kürzere Laufzeiten, geringere Investitionsbeträge oder höhere Risikoabsicherung einen anderen Zugang zu Investments, zum Beispiel im Schiffssektor, suchen.

Die aktuelle Marktentwicklung zeigt, dass sich das Anlegerspektrum der Anbieter geschlossener Sachwertinvestments tendenziell verlagert, wobei insbesondere professionelle und semi-professionelle Investoren eine stärkere Bedeutung gewinnen. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die HCI Gruppe ein Geschäft in diesem Kundensegment auszubauen.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

Ausrichtung der HCI Gruppe auf die Regulierung der Branche für geschlossene Fonds durch das Kapitalanlagegesetzbuch

Wie bereits im letzten Jahr berichtet wurde, ist das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) am 22. Juli 2013 in Kraft getreten. Eine lizenzierte KVG ist seither Voraussetzung für Emittenten, um weiterhin Fonds, die unter das KAGB fallen, auflegen und vertreiben zu dürfen. Dabei sieht das KAGB die Möglichkeit einer Zulassung (§ 20 KAGB) oder einer Registrierung (§ 44 KAGB) vor. Die HCI Gruppe hat sich zunächst für eine Registrierung entschieden und diese für ihre sogenannte „kleine“ Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) beantragt. Die Registrierungsbestätigung wurde seitens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im Oktober vergangenen Jahres erteilt. Die KVG der HCI Gruppe darf hierdurch Spezial-AIF, welche sich an professionelle und semi-professionelle Anleger richten, für die Asset-Klassen Schiffe, Immobilien und Erneuerbare Energien, bis zu einem Gesamtwert der verwalteten Vermögensgegenstände in Höhe von 100 Mio. EUR (inkl. Leverage), verwalten.

Unsere Erwartung im vergangenen Geschäftsjahr, die Umsetzung der AIFM-Regulierung im Jahr 2013 zum Abschluss zu bringen, hat die HCI Gruppe damit weitestgehend erfüllt.

Um jedoch künftig den genannten Schwellenwert von 100 Mio. EUR überschreiten und auch wieder Publikums-AIF auflegen zu können, soll die KVG in einem nächsten Schritt zur Zulassung gebracht werden. Da die HCI Gruppe durch die Registrierung bereits heute über eine Gesellschaft verfügt, welche die Verwaltung zukünftiger AIF zunächst für eine bestimmte Anleger-Zielgruppe übernehmen kann, können gleichzeitig die für eine Zulassung erforderlichen organisatorischen und technischen Strukturen um- bzw. aufgebaut werden.

Erfolgsorientierte Geschäftssteuerung

Die Steuerung der Unternehmensgruppe basiert auf einem stetigen und methodischen Vorgehen. Dabei werden unterschiedliche finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren in den Fokus gestellt.

Für die HCI Gruppe stellt der Umsatz eine elementare Steuergröße des operativen Geschäfts dar. Eine wesentliche Zielsetzung der HCI Gruppe besteht darin, nach den Umsatzrückgängen in den Geschäftsjahren seit 2009, im Neugeschäft wieder auf einen Wachstumspfad zurückzukehren und damit die wiederkehrenden Einkünfte im Bereich After Sales Services als tragende Ertragssäule auszubauen bzw. nachhaltig zu sichern. Neben dem Umsatz zählt das Betriebsergebnis bzw. operative Ergebnis (Ergebnis vor neutralem Ergebnis sowie vor Zins- und Beteiligungsergebnis und Steuern) zu den bedeutendsten Steuerungskennzahlen.

Darüber hinaus ist die Erhaltung einer guten Bonität und eine solide Eigenkapitalausstattung der HCI Gruppe eine wesentliche Voraussetzung für die Ausrichtung der Geschäfts- und Finanzpolitik. Insofern stellt die Liquidität eine weitere wichtige Steuergröße dar. Die Eigenkapitalquote lag per 31. Dezember 2013 bei 32,0% (31. Dezember 2012: 30,1%). Die liquiden Mittel beliefen sich zum Jahresende 2013 auf 16,7 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 14,7 Mio. EUR). Vor dem Hintergrund der weiterhin herausfordernden Marktbedingungen hat der Vorstand der HCI diverse Kostensenkungsmaßnahmen in der gesamten Unternehmensgruppe umgesetzt. So wurden im Geschäftsjahr 2013 die Personal- und Sachkosten im Umfang von rund 7,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr reduziert und auch für das Geschäftsjahr 2014 sind weitere Kostensenkungen in Höhe von rund 2,5 Mio. EUR geplant.

Die Planung der Unternehmensgruppe erfolgt grundsätzlich in einem jährlichen Turnus. Die Planung wird quartalsweise aktualisiert und ein Forecast erstellt, welcher dem Aufsichtsrat vorgestellt wird. Auf Grundlage der genannten Steuergrößen/Kennzahlen werden die Aktivitäten der einzelnen Teilbereiche des Unternehmens ausgerichtet und durch das Controlling fortlaufend überwacht und gesteuert.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

Der Erfolg und die Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit der HCI Gruppe basiert im Wesentlichen auf gut ausgebildeten, engagierten sowie motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Mitarbeiterkapazität (MAK) bildet somit einen wichtigen nicht finanziellen Leistungsindikator der HCI Gruppe.

Die Leitung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsaktivitäten der HCI Gruppe erfolgt durch den Vorstand sowie auf operativer Ebene durch die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften in den Bereichen Vertrieb und Konzeption, After Sales Services und Asset Management.

Hinsichtlich der wesentlichen Tochtergesellschaften und ihrer Standorte wird auf den Konzernanhang der HCI Capital AG für das Geschäftsjahr 2013 verwiesen.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2014 prognostizieren die führenden Wirtschaftsinstitute ein weltwirtschaftliches Wachstum von 3%. Im Vorjahr war diese Wachstumsrate mit 3,1% nur marginal höher (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und International Monetary Fund (IMF)). Das für die internationale Schifffahrt bedeutende Welthandelsvolumen verzeichnete im Jahr 2013 – wie auch schon im Vorjahr – ein Wachstum von 2,7% (IMF).

Die deutsche Wirtschaft verzeichnet einen zögerlichen Aufschwung. Im Berichtsjahr belief sich daher das deutsche Wirtschaftswachstum, ähnlich wie im Vorjahr, auf 0,4% (DIW) bis 0,5% (IMF). Als Hauptgründe des Wachstums werden gestiegene Unternehmensinvestitionen und ein wieder ansteigender privater Konsum aufgrund von einer insgesamt positiven Beschäftigungsentwicklung auf den Arbeitsmärkten sowie steigende Reallöhne genannt.

Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte im Mai 2013 den Leitzins von 0,75% auf 0,5%. Im November 2013 erfolgte eine erneute Anpassung auf 0,25%. Gründe hierfür sind vor allem der seit Frühjahr des Jahres 2013 gestiegene Außenwert des Euro und die sehr niedrige Inflationsrate im November 2013 von rund 0,9% im Euroraum. Vor diesem Hintergrund zeigte auch der Kurs des Euro im Berichtszeitraum eine volatile Entwicklung: Die Jahrestiefststände betragen rund 1,28 EUR/USD (März und Juli); das Jahreshoch von 1,38 EUR/USD war im Oktober 2013 zu verzeichnen (Quelle: finanzen.net). Die Währungskursentwicklung bezogen auf den USD wirkt sich unmittelbar in Form möglicher Auswirkungen auf die USD-Erlöse im Bereich Asset Management und mittelbar im Zusammenhang mit dem Halten von Beteiligungen an Schifffahrtsgesellschaften oder Reedereien, die ein oder mehrere Schiffe betreiben bzw. bereedern aus.

Schifffahrtsmärkte

Aufgrund der starken Fokussierung der HCI Gruppe auf Investments im maritimen Sektor haben die Schifffahrtsmärkte einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe. Dies trifft insbesondere auf die Charratzen zu, von denen die Realisierbarkeit der Gebühren der HCI abhängt. Das Jahr 2013 war in allen Segmenten der Schifffahrt weiterhin von schwierigen Marktbedingungen geprägt. Der Container-, Bulker- und Produktentankermarkt sind dabei für die HCI Gruppe von wesentlicher Bedeutung.

Der **Containerschiffmarkt** war auch im Geschäftsjahr 2013 von hohen Überkapazitäten belastet. Die Aufliegerquote, das bedeutet der Anteil der unbeschäftigten Containerschiffskapazität, entwickelte sich saisonbedingt zwar in den Sommermonaten positiv, zum Ende des Jahres nahm der Anteil der Schiffe ohne Beschäftigung aber wieder deutlich zu und lag per Ende Dezember 2013 mit 4,5% im Bereich des Jahresanfangswertes. Beim Wachstum der weltweiten Nachfrage nach Containertransporten gehen Analysten hingegen nur von einer Steigerung um 5% aus, was somit geringer ist, als das Wachstum der Containerschiffslotte von 5,5% (Quelle: Clarkson). Bei den Charratzen haben sich im Berichtsjahr in den meisten Größensegmenten keine großen Schwankungen ergeben. Sie verharren weiterhin auf einem niedrigen, oft nicht auskömmlichen Niveau, um den vollen Kapitaldienst zu leisten. Dies zeichnet sich am Verlauf des Containership

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

Timecharter Index (New Contex) ab, einem unternehmensunabhängigen Index für Zeitcharterraten von Containerschiffen. Der Index startete mit einem Wert von 351 Punkten, stieg dann bis Mitte des Jahres auf seinen Höchstwert von 379 Punkten an, um dann zum Jahresende mit 360 Punkten nur knapp über dem Jahresanfangswert zu notieren.

Die weltweite **Bulkerflotte** der Schiffsgrößen über 10.000 tdw verzeichnete ein Wachstum von 5,8% gegenüber dem Vorjahr, gemessen an der Tragfähigkeit. Auf der Nachfrageseite war im Jahr 2013 ein Zuwachs von 5% zu verzeichnen. Haupttreiber waren hierbei Kohleimporte, insbesondere aufgrund der Nachfrage Chinas nach Koks- und Metallkohle. Die Entwicklung des Baltic Dry Index (BDI), einem Preisindex für die Verschiffung von Massengütern, verlief positiv gegenüber den Vorjahreswerten. Insgesamt schloss der BDI mit einem Wert von 2178 Punkten, was eine deutliche Verbesserung zum Jahresendwert 2012 mit 856 Punkten darstellt.

Die Flotte der **Produktentanker** (mit einer Größe zwischen 10.000 und 120.000 tdw) notierte ein Flottenwachstum von 2,7% gegenüber dem Vorjahr. Die Nachfrage nach Transportkapazitäten konnte demgegenüber im Jahr 2013 einen Zuwachs von 4,8% verzeichnen. Aufgrund der bestehenden Überkapazitäten konnte das Nachfragewachstum die Flottengröße in 2013 jedoch noch nicht kompensieren (Quelle: Clarkson). Die positiven Impulse der Nachfrageentwicklung spiegeln sich aufgrund der nach wie vor zu großen Flotte noch nicht in den Fracht- und Charterraten wieder.

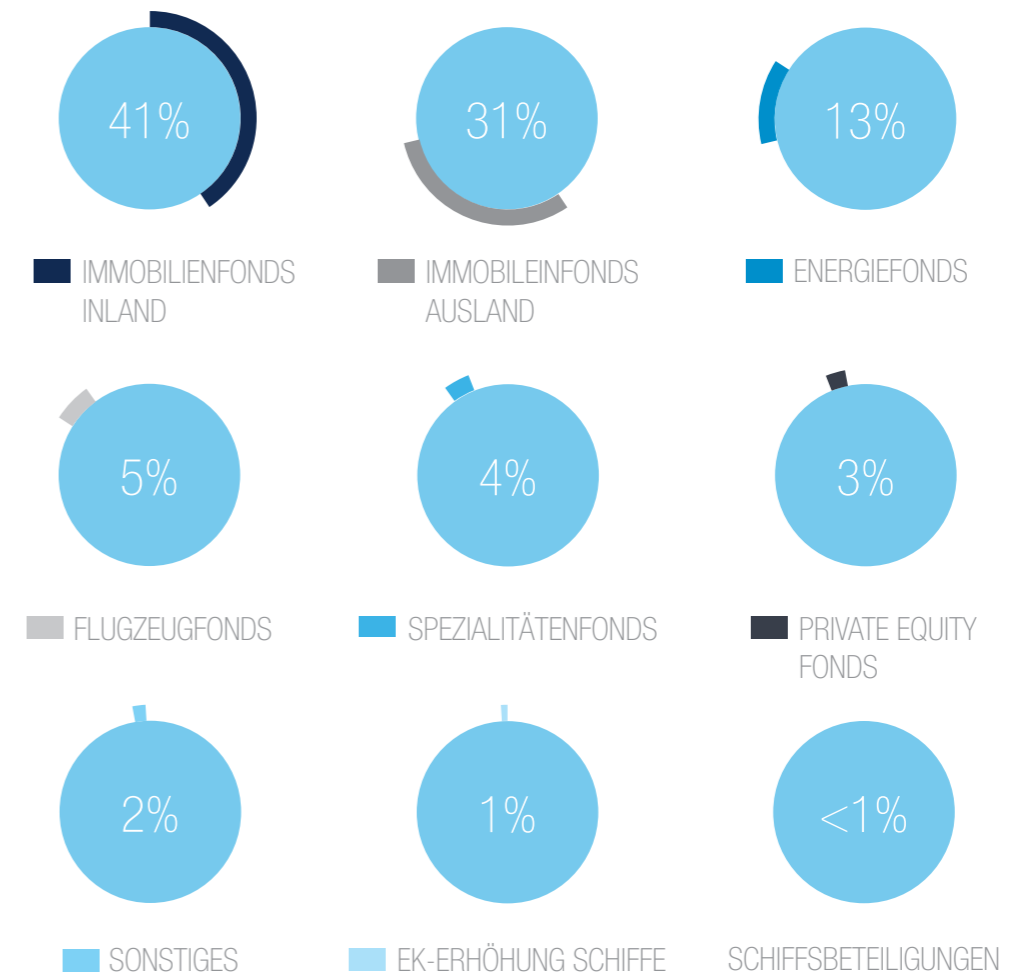
Markt für geschlossene Schiffsfonds

Bezogen auf das Segment der **geschlossenen Schiffsfonds** verzeichnete der Markt für Sachwerte im Jahr 2013 erneut einen enormen Platzierungseinbruch. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum lediglich 80,1 Mio. EUR (Vorjahr: 258,0 Mio. EUR) Eigenkapital platziert – dies entspricht einem Rückgang von rund 69%. Davon entfallen zudem 58,3 Mio. EUR (Vorjahr: 97,1 Mio. EUR) auf Eigenkapitalerhöhungen bei Bestandsfonds, wodurch sich das Neugeschäft auf 21,8 Mio. EUR (Vorjahr: 160,9 Mio. EUR) reduziert hat. Im Vergleich mit dem reinen Neugeschäft im Jahr 2012 ist dies ein Rückgang um etwa 86%. Insgesamt lag der Marktanteil der Eigenkapitalinvestments in Schiffe im Jahr 2013 bei 0,4% (Quelle: bsi, ehemals Verband Geschlossene Fonds (VGF)).

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

Marktanteile der Asset-Klassen im Jahr 2013



Quelle: bsi Branchenzahlen 2013

Vermitteltes Eigenkapital und Eigenkapitalinvestments

Angesichts der Fokussierung des Produktangebots auf geschlossene Schiffsfonds, dem angespannten Marktumfeld und der insgesamt schwachen Produktnachfrage am Markt für geschlossene Fonds hat die HCI Gruppe im Jahr 2013 erstmalig keinen Publikums-Fonds aufgelegt. Im Bereich neuer Fondsinvestments lag der Schwerpunkt im Berichtszeitraum darauf, die noch ausstehenden Investments der Vermögensaufbauplanfonds der HCI Gruppe bis zum Inkrafttreten des AIFM-Umsetzungsgesetzes zum Abschluss zu bringen. Im Jahr 2013 wurden insgesamt rund 20,7 Mio. EUR von Vermögensaufbauplanfonds gezeichnet. Diese Investitionen erfolgten ausschließlich im Produktbereich Schiff.

Insgesamt hat sich das Neugeschäft der HCI Gruppe mit einem Platzierungsvolumen von rund 20,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr reduziert. Hinzu kommen Beiträge in Höhe von 33,7 Mio. EUR, die Anleger zur Sicherung von Bestandsfonds in den Produktbereichen Schiff und Immobilien investiert haben. In Summe belaufen sich das vermittelte Eigenkapital und die Eigenkapitalinvestments im Jahr 2013 damit auf 54,5 Mio. EUR.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

Vermitteltes Eigenkapital¹⁾ und Eigenkapitalinvestments
in Mio. EUR im Jahr 2013

	1.1.2013 - 31.12.2013	1.1.2012 - 31.12.2012 (angepasst)
Schiff	20,8	22,7
Klassische Beteiligungen	20,8	19,6
davon gezeichnet durch Aufbaupläne	20,7	16,6
EK-Übernahme durch Reeder ²⁾	0,0	2,3
Aufbaupläne	0,0	0,8
Immobilien³⁾	0,0	3,0
Klassische Beteiligungen	0,0	3,0
davon gezeichnet durch Aufbaupläne	0,0	0,3
Gesamt vermitteltes Eigenkapital	20,8	25,7
Eigenkapitalinvestments⁴⁾	33,7	34,7
Gesamt vermitteltes Eigenkapital und Eigenkapitalinvestments	54,5	60,4

1) Das vermittelte Eigenkapital der HCI Gruppe ist definiert als das grundsätzlich provisionsfähige Eigenkapital, das die HCI Gruppe bei Anlegern eingeworben hat. Dies umfasst auch das vermittelte Eigenkapital solcher Fonds, die ausdrücklich unter einem Rückabwicklungsvorbehalt stehen, sofern nicht ein bestimmtes Mindestkapital eingeworben wird. In das provisionsfähige Eigenkapital werden auch vermittelte Anteile eingerechnet, bei denen die HCI Gruppe aufgrund spezifischer Vergütungsstrukturen zum Zeitpunkt der Vermittlung keine Provisionen erhält. Stornierte Anteile von Anlegern, die zur Rückzahlung des Provisionserlöses führen, sind nicht enthalten. Weiterhin reduzieren Kapitalherabsetzungen, die zur Minderung der Vertriebsprovisionen führen, das vermittelte Eigenkapital. Kapitalherabsetzungen, die nicht zur Minderung der Provisionserlöse im Jahr 2013 geführt haben, belaufen sich auf 2,5 Mio. EUR.

2) Das im Bereich Schiff eingeworbene Eigenkapital beinhaltet Kommanditbeteiligungen von Reedern in Höhe von 2,3 Mio. EUR (2012) auf die keine Provision entfällt.

3) Das im Jahr 2012 im Bereich Immobilien eingeworbene Eigenkapital beinhaltet Kommanditbeteiligungen in Höhe von ca. 0,8 Mio. EUR, auf die keine Provision entfallen ist.

4) Entsprechend des Ausweises der Branchenzahlen für den Gesamtmarkt wird auch das Restrukturierungskapital bei Bestandsfonds dem Platzierungsergebnis als Eigenkapitalinvestments hinzugerechnet. Beim Restrukturierungskapital handelt es sich um Wiedereinlagen, Thesaurierung von Gewinnen oder um Kapitalerhöhungen. Es sind im Rahmen einer Restrukturierung von den Gesellschaftern des Fonds zugesagte und eingezahlte finanzielle Beträge. Als Restrukturierungskapital gelten ausschließlich solche Einzahlungen, bei denen sämtliche zuvor vereinbarte Voraussetzungen erfüllt waren. Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte eine Änderung der Erhebungsmethodik, sodass die Einzahlung der Wiedereinlage/Kapitalerhöhung die Grundlage darstellt und nicht mehr die reine Zahlungsverpflichtung. Insofern waren, um eine Vergleichbarkeit herzustellen, die Angaben für das Geschäftsjahr 2012 anzupassen.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

After Sales Services

Das Geschäft im Bereich After Sales Services war auch im Jahr 2013 maßgeblich durch die Restrukturierung von Bestandsfonds geprägt, die angesichts der anhaltenden Schifffahrtskrise weiterhin mit Liquiditätsengpässen zu kämpfen haben. In den ersten Jahren der Krise waren Containerschiffe am stärksten betroffen, so dass vor allem für Investments in diesem Marktsegment Restrukturierungen zur Schließung von Liquiditätslücken erforderlich waren. Schiffsinvestments in den Marktsegmenten der Bulker- und Tankerschiffe waren hingegen zunächst vergleichsweise gut durch die Krise gekommen. Seit dem Geschäftsjahr 2012 gerieten aber auch diese unter Druck, so dass im Berichtszeitraum an Restrukturierungskonzepten aller drei Schiffsklassen gearbeitet wurde. Der Spielraum der finanzierenden Banken, Restrukturierungen durch Tilgungsaussetzungen zu unterstützen ist deutlich enger geworden. Banken sehen sich vielfach zum Abbau von Kreditbeständen gezwungen, um ihren Eigenkapitalbedarf zu reduzieren.

Vor diesem Hintergrund hat das Restrukturierungsteam, das die HCI Gruppe in den vergangenen Jahren in der HCI Treuhand systematisch aufgebaut hat, auch im Geschäftsjahr 2013 mit hohem Engagement daran gearbeitet, die verantwortlichen Parteien – die geschäftsführenden Reeder, Banken und Anleger – bei der Entwicklung und Umsetzung von Lösungen für die Finanzierung der Schiffsinvestments zu unterstützen. Seit Beginn der Krise im Jahr 2008 wurde eine hohe Anzahl Einzelschiffsfonds restrukturiert. Vielfach mussten auch mehrfache Restrukturierungen von Fonds umgesetzt werden. Zudem kommt es seit Ende 2011 verstärkt zu Fondsinsolvenzen im Markt. Dies betrifft auch HCI-Schiffsfonds. Bis zum 31. Dezember 2013 musste die jeweilige Fondsgeschäftsführung von 52 Einzelschiffsfonds Insolvenz anmelden, davon entfallen 21 Insolvenzfälle auf das Jahr 2013. 25 Schiffe sind diversifizierten Dachfonds zugeordnet, bei denen nicht alle Einzelfonds von einer Insolvenz betroffen sind.

Aufgrund des niedrigen Neugeschäfts sowie der erhöhten Zahl an Fondsaufösungen durch Objektverkäufe reduzierte sich das verwaltete Treuhandkapital in allen Produktbereichen im Berichtszeitraum auf rund 3,9 Mrd. EUR zum 31. Dezember 2013 (rund 4,1 Mrd. EUR zum 31. Dezember 2012). Die Zahl der betreuten Anleger reduzierte sich leicht auf 121.700 (Vorjahr: 123.150).

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

4.2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe

Die HCI Capital AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basiert auf den handelsrechtlichen Werten im Konzernabschluss, erfolgt jedoch nach betriebswirtschaftlichen Kriterien. Nachfolgende Darstellungen enthalten Rundungen.

Insgesamt beurteilen wir den Verlauf und die Lage der HCI Gruppe für das abgelaufene Geschäftsjahr als bedingt zufriedenstellend.

I. Vermögenslage

Die Vermögenslage der HCI Gruppe stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Aktivseite	62,9	65,7	-2,8
langfristiges Vermögen	30,1	35,1	-5,0
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1,0	1,3	-0,3
Finanzanlagen	26,3	30,5	-4,2
langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2,8	3,3	-0,5
kurzfristiges Vermögen	32,8	30,6	2,2
Vorräte	0,0	0,3	-0,3
kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14,6	14,1	0,5
aktive latente Steuern	0,0	0,5	-0,5
Wertpapiere	0,4	0,5	-0,1
Flüssige Mittel	16,7	14,7	2,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	0,5	0,6
Passivseite	62,9	65,7	-2,8
langfristiges Kapital	37,1	38,4	-1,3
Eigenkapital	20,1	19,8	0,3
langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	17,0	18,7	-1,7
kurzfristiges Kapital	25,8	27,3	-1,5
kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	21,0	22,0	-1,0
passive latente Steuern	2,6	2,9	-0,3
Rechnungsabgrenzungsposten	2,2	2,4	-0,2

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 31. Dezember 2013 im Vergleich zum Vorjahreswert von 65,7 Mio. EUR um 2,8 Mio. EUR auf 62,9 Mio. EUR verringert.

Das **Anlagevermögen** verringerte sich von 31,8 Mio. EUR um 4,5 Mio. EUR auf 27,3 Mio. EUR und beträgt damit 43,4 % der Bilanzsumme. Die Verringerung des Finanzanlagevermögens im Geschäftsjahr 2013 um 4,2 Mio. EUR auf 26,3 Mio. EUR steht insbesondere im Zusammenhang mit dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von -0,5 Mio. EUR (Vorjahr: -0,4 Mio. EUR) sowie Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR).

Die **langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** verringerten sich von 3,3 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR.

Das **kurzfristige Konzernvermögen** erhöhte sich von 30,6 Mio. EUR um 2,2 Mio. EUR auf 32,8 Mio. EUR. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der liquiden Mittel (2,0 Mio. EUR) und der Erhöhung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens (0,6 Mio. EUR) aufgrund einer vorgenommenen Abgrenzung bereits gezahlter Versicherungsprämien, die zukünftigen Wirtschaftperioden zuzurechnen sind. Die übrigen kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände blieben in Summe nahezu unverändert.

Hinsichtlich der Veränderung der **liquiden Mittel** wird auf die Erläuterungen zur Finanzlage verwiesen.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich zum 31. Dezember 2013 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Konzernergebnisses um 361 TEUR auf 20,1 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote stieg auf 32,0 % (Vorjahr: 30,1 %).

Die **langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** sanken im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 16,8 Mio. EUR (Vorjahr: 16,8 Mio. EUR), die in Höhe von 12,5 Mio. EUR einen Ausgleichsanspruch der Banken gemäß der Vereinbarung über Moratorium und Enthaltungsabsicht, im Zusammenhang mit der Durchführung der Enthaltung enthalten. Die Zahlbarkeit dieser Verpflichtung ist von der Erreichung bestimmter Ertrags- und Liquiditätsschwellen der HCI Gruppe abhängig, soweit Dividendenzahlungen an Aktionäre vor Ausgleich der gesamten Ausgleichsforderung unterbleiben. Sollte die Hauptversammlung eine Dividendenzahlung zu einem früheren Zeitpunkt beschließen, so wird die zu diesem Zeitpunkt noch offene Ausgleichszahlung zum Ende des folgenden Geschäftsjahres fällig. Zum 31. Dezember 2013 ist diese Verpflichtung als langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die **kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** des Konzerns reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des Rückgangs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,2 Mio. EUR.

Daneben verringerte sich der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** von 2,4 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

II. Finanzlage

in Mio. EUR	2013	2012
Konzernergebnis	0,4	-7,6
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3,8	4,4
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Rückstellungen	-2,2	0,9
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,3	1,1
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,4	0,6
Veränderung des Working Capital	-1,6	-4,3
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1,1	-4,9
Cash flow aus Investitionstätigkeit	0,3	-1,4
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	0,6	0,0
Nettomittelzufluss / -abfluss	2,0	-6,3
Flüssige Mittel am Beginn der Periode	14,7	21,0
Flüssige Mittel am Ende der Periode	16,7	14,7

Die HCI Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 einen positiven **Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: -4,9 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum bedeutet dies einen Anstieg von 6,0 Mio. EUR. Dieser resultiert im Wesentlichen aus dem vergleichsweise verbesserten operativen Geschäft.

Der **Cash flow aus der Investitionstätigkeit** in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: -1,4 Mio. EUR) ergibt sich primär als Saldo aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, in sonstige Finanzanlagen und in Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie dem positiven Cash flow aus Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Abgang sonstiger Finanzanlagen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Cash flow aus der Investitionstätigkeit um 1,7 Mio. EUR.

Der Anstieg des **Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit** im Vergleich zum Vorjahr basiert im Wesentlichen auf dem Zahlungseingang aus der Tilgung von Fremdforderungen, der zu einem Anstieg des Cash flow um 0,6 Mio. EUR führte.

Somit ergibt sich zum 31. Dezember 2013 eine zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelfonds von rund 2,0 Mio. EUR. Der Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode beträgt 16,7 Mio. EUR (Vorjahr: 14,7 Mio. EUR).

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

III. Ertragslage

Die Ertragslage der HCI Gruppe im Geschäftsjahr 2013 stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2013	2012	Veränderung
Umsatzerlöse	25,8	34,1	-8,3
Bestandsveränderung	-0,3	-2,4	2,1
Gesamtleistung	25,5	31,7	-6,2
Sonstige betriebliche Erträge	3,9	3,9	0,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-0,2	-0,8	0,6
Personalaufwand	-12,2	-16,4	4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14,2	-16,6	2,4
Abschreibungen	-0,4	-0,6	0,2
Betriebsergebnis	2,4	1,2	1,2
Andere betriebliche Erträge	4,8	2,7	2,1
Andere betriebliche Aufwendungen	-4,6	-5,9	1,3
Abschreibungen	0,0	-1,5	1,5
Neutrales Ergebnis	0,2	-4,7	4,9
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,5	-0,4	-0,1
Erträge aus Beteiligungen	1,9	2,1	-0,2
Erträge aus Ausleihungen	1,1	0,0	1,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,9	0,9	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen ¹⁾	-5,0	-5,5	0,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,5	-0,9	0,4
Zins- und Beteiligungsergebnis	-2,1	-3,8	1,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	0,5	-7,3	7,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,3	-0,3	0,0
Sonstige Steuern	0,2	0,0	0,2
Konzernergebnis	0,4	-7,6	8,0

1) und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

Die Umsatzerlöse sind im Berichtszeitraum um rund 24,3 % auf 25,8 Mio. EUR zurückgegangen. Diese Entwicklung entspricht den Annahmen des Prognoseberichtes aus dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2013	2012	Veränderung
Umsatzerlöse	25,8	34,1	-8,3
Vertrieb und Konzeption	4,0	7,6	-3,6
After Sales Services	17,1	18,9	-1,8
Asset Management	4,7	7,5	-2,8
Sonstige Vergütungen	0,0	0,1	-0,1

Die Verringerung der **Umsatzerlöse** um 8,3 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus den deutlich niedrigeren Vertriebs- und Konzeptionserlösen, die im Vergleich zum Vorjahr um 47,3 % bzw. 3,6 Mio. EUR geringer ausfielen. Dies steht im Zusammenhang mit der Vollplatzierung des Fonds HCI Berlin Airport Center (4,4 Mio. EUR) im Vorjahr. Die Vertriebs- und Konzeptionserlöse bezogen auf den Fonds HCI Berlin Airport Center konnten aufgrund bestehender Rückabwicklungsvereinbarungen im Jahr 2011 noch nicht realisiert werden, obwohl der Großteil der Platzierungsleistung im Geschäftsjahr 2011 erfolgt ist.

Die Erlöse aus dem Asset Management verringerten sich um 37,3 % bzw. 2,8 Mio. EUR. Maßgeblich dafür ist die Auflösung von zwei Lebensversicherungsfonds nach Veräußerung der Policen im Geschäftsjahr und damit einhergehenden rückläufige Umsatzerlöse (-1,3 Mio. EUR) sowie der Verkauf von Anteilen an einer Tochtergesellschaft, die Asset Management-Gebühren im Ausland generiert hat (-1,0 Mio. EUR). Ferner sanken die Umsatzerlöse durch die am 1. Oktober 2013 erfolgte Übertragung des Asset Managements von 23 geschlossenen Immobilienfonds mit insgesamt 48 Büro- und Logistikobjekten in den Niederlanden, Österreich und der Schweiz auf Bilfinger Real Estate. Die treuhänderische Verwaltung erfolgt weiterhin durch Treuhandgesellschaften der HCI Gruppe. Hintergrund der Übertragung ist die strategische Geschäftsausrichtung der HCI Gruppe. Die in diesem Segment tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HCI Gruppe wechselten ebenfalls zu Bilfinger Real Estate. Im Zusammenhang mit der Übertragung des Asset Managements fielen 0,5 Mio. EUR Aufwand in Form eines negativen Kaufpreises an.

Die Erlöse des Bereiches After Sales Services betragen 17,1 Mio. EUR (Vorjahr: 18,9 Mio. EUR) und machen rund 66,3 % der gesamten Erlöse der HCI Gruppe aus. Die HCI Gruppe erwartet in künftigen Geschäftsjahren einen Rückgang des bestehenden Treuhandgeschäfts.

Die **Verringerung des Bestandes fertiger Leistungen** betrifft mit 0,3 Mio. EUR insbesondere im Geschäftsjahr 2012 abgegrenzte Prospekterstellungskosten und Provisionen, die im Wesentlichen für Leistungen der Vertriebspartner im Zusammenhang mit der Einwerbung der Kommanditisten angefallen sind und im Jahr 2013 aufzulösen waren.

Die **Gesamtleistung** der HCI Gruppe im Geschäftsjahr 2013 betrug 25,5 Mio. EUR und reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 6,2 Mio. EUR.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 3,9 Mio. EUR sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Diese enthalten Erträge aus der Weiterbelastung von verauslagten Kosten in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) und Erträge aus der Zuschreibung bereits wertberichtigter Forderungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen**, die an Vertriebspartner gezahlten Provisionen und Prospekterstellungskosten enthalten, haben sich aufgrund des vergleichsweise hohen Anteils an Zeichnungen durch die Aufbaupläne im Berichtszeitraum um 0,6 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR verringert.

Der **Personalaufwand** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 25,6 % von 16,4 Mio. EUR auf 12,2 Mio. EUR verringert. Diese Verringerung steht im Zusammenhang mit der Entwicklung der Mitarbeiterkapazitäten, die sich im Vergleich von durchschnittlich 201 im Jahr 2012 auf 154 im Jahr 2013 verringerte und sich zum 31. Dezember 2013 auf 138 Mitarbeiterkapazitäten beläuft.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 14,2 Mio. EUR lagen um 2,4 Mio. EUR bzw. 14,5 % unter dem Vorjahreswert (16,6 Mio. EUR). Darin enthalten sind Wertberichtigungen und Abschreibungen von Forderungen in Höhe von 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR) und Aufwendungen für Versicherungen der HCI Gruppe in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR), Aufwendungen für Miete und Leasing in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR) sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR). Die HCI Gruppe hatte eine Reduzierung der Personal- und Sachkosten im Jahr 2013 von 6,0 Mio. EUR prognostiziert. Dieses Ziel wurde mit rund 1,2 Mio. EUR übertroffen.

Die **Abschreibungen** betreffen solche auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** und damit operative Ergebnis der HCI Gruppe beträgt 2,4 Mio. EUR liegt aufgrund des beschriebenen Geschäftsverlaufs im Berichtsjahr 2013 mit 1,2 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 1,2 Mio. EUR. Wir waren im Vorjahr im Rahmen der Prognose von einem ausgeglichenen Betriebsergebnis ausgegangen.

Das **neutrale Ergebnis** enthält wie im Vorjahr ein nahezu ausgeglichenes Währungskursresultat. Darüber hinaus sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die im Zusammenhang mit rechtlichen Risiken gebildet wurden, von 3,8 Mio. EUR enthalten. Gegenläufig wirkten sich die Zuführungen zu Rückstellungen in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR) aus.

Das **Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen** beträgt -0,5 Mio. EUR (Vorjahr: -0,4 Mio. EUR).

Im **Zins- und Beteiligungsergebnis** in Höhe von -2,1 Mio. EUR (Vorjahr: -3,8 Mio. EUR) sind Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 5,0 Mio. EUR (Vorjahr: 5,5 Mio. EUR) sowie Erträge aus sonstigen Beteiligungen von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR) enthalten. Darüber hinaus war für das Geschäftsjahr 2013 ein leicht positives (Vorjahr: ausgeglichenes) Zinsergebnis zu verzeichnen.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** liegt im Jahr 2013 mit 0,5 Mio. EUR deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert (-7,3 Mio. EUR).

Die **Steuern** belaufen sich für das Geschäftsjahr 2013 auf -0,1 Mio. EUR (Vorjahr: -0,3 Mio. EUR) und setzen sich aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- bzw. Ertragsteuern zusammen. Der Steueraufwand des Geschäftsjahres enthält in Höhe von 0,2 Mio. EUR latenten Steueraufwand (Vorjahr: Steuerertrag 0,2 Mio. EUR).

Insgesamt resultiert aus den beschriebenen Effekten ein positives **Konzernergebnis** von rund 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: -7,6 Mio. EUR).

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

4.3. Personal

Die wesentlichen Personalkennzahlen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2013	2012
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	161	208
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität ¹⁾	154	201
zzgl. Auszubildende	5	8
Personalaufwand in Mio. EUR	12,2	16,4

¹⁾ Vollzeitäquivalent.

Die Reduzierung der Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den in den Jahren 2012 und 2013 getroffenen Maßnahmen.

4.4. Nachtragsbericht

Es sind bisher keine Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe im Geschäftsjahr 2014 eingetreten.

4.5. Chancen- und Risikobericht

I. Chancenbericht

Das Geschäftsmodell und der Erfolg der HCI Gruppe basieren auf einer fast 30-jährigen Erfahrung in der Konzeption, im Vertrieb sowie dem Asset- und Fondsmanagement geschlossener Beteiligungsmodelle. Die HCI Gruppe hat im Zuge dieser Entwicklung das Produktportfolio sukzessive diversifiziert und mit neuen Asset-Klassen und Produktstrukturen Akzente und Innovationsimpulse in der Branche gesetzt. Die erhöhte Fokussierung auf Dienstleistungen im maritimen Umfeld führt zur Bündelung der Ressourcen und zum stetigen Ausbau fundierter Spezialkenntnisse. Darüber hinaus hat es sich die HCI Gruppe zur Aufgabe gemacht, ihre Fach- und Führungskräfte zu fördern und deren Entwicklung durch individuelle Fördermaßnahmen zu unterstützen, was als wesentliches „Asset“ angesehen werden kann. Während der letzten Jahre hat die HCI Gruppe nicht nur ihre Erfahrungen ausgebaut und sich weiterentwickelt, sondern auch zu strategischen Geschäftspartnern und Aktionären eine starke Bindung aufgebaut. Diese Faktoren sind die wesentliche Grundlage für nennenswerte Chancen, die sich für die HCI Gruppe auch in der Zukunft ergeben.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklungen ist auf folgende Chancen zu verweisen:

1. Breites Leistungsspektrum

Das Geschäftsmodell der HCI Gruppe basiert auf einer weitgehenden Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette geschlossener Fonds. Dies umfasst die Akquisition und Anbindung von Investitionsobjekten, die Konzeption von geschlossenen Fonds, deren Vertrieb über eine Vielzahl von Kanälen sowie das aktive Asset Management und die treuhänderische Verwaltung von

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

Fondsanteilen im Bereich After Sales Services mit Schwerpunkt im Bereich Maritime Assets. Mit einem kumulierten platzierten Eigenkapital von historisch rund 6,1 Mrd. EUR (aktuell verwaltetes Anlegerkapital zum 31. Dezember 2013: rund 3,9 Mrd. EUR) und aktuell rund 121.700 betreuten Anlegern gehört die HCI Gruppe zu den großen und erfahrensten Anbietern im Markt.

Dieser Ansatz ist eine wesentliche Grundlage, um eine enge Vernetzung in den relevanten Märkten, Synergien zwischen den einzelnen Wertschöpfungsstufen und nachhaltige Wertschöpfungsbeiträge sowohl für die Anleger der Fondsprodukte der HCI Gruppe als auch für die Aktionäre der HCI Capital AG zu erzielen.

2. Starke Partner

Nach dem Aktionärswechsel im April 2013 werden die Anteile an der HCI Capital AG mehrheitlich von der Döhle Gruppe und der der Döhle Gruppe nahestehenden Reederei Ernst Russ GmbH & Co. KG sowie von der HSH Nordbank AG gehalten. Die enge Verbindung zu diesen Partnern ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die zukünftige strategische Weiterentwicklung der HCI Gruppe.

Auch die enge Verbindung und langjährige Zusammenarbeit der HCI Gruppe mit namhaften Reedereien, insbesondere die gemeinsam mit dem Hause Döhle und GE Capital bestehende Beteiligung an der HAMMONIA Reederei, wird für die HCI Gruppe ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Zukunft sein. Die hierdurch aufgebaute Marktexpertise und Branchenkenntnis versetzt die HCI Gruppe besser als andere Wettbewerber in die Lage, sich zukünftig erfolgreich zu positionieren und die Wertschöpfungskette im Bereich maritimer Dienstleistungen weiter auszubauen.

3. Erholung und Konsolidierung der Schifffahrtsmärkte

Die Schifffahrtsmärkte durchlaufen weiterhin eine schwierige Marktphase, die maßgeblich durch Überkapazitäten und einen intensiven Wettbewerb der Reeder geprägt sind. Die HCI Gruppe geht davon aus, dass es zu einer Marktkonsolidierung und im Zuge dessen mittel- und langfristig auch wieder zu einer deutlichen Markterholung kommen wird. Dies betrifft sowohl eine Anpassung der Angebotskapazitäten (Abbau des Angebotsüberhangs) als auch eine Konsolidierung unter den Reedern, die den Markt mittel- und langfristig wieder auf eine stabilere Grundlage, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung der Charterraten und damit auch der Schiffswerte, zurückführen können.

4. Erholung des Marktes für geschlossene Sachwertinvestments

Die Zurückhaltung der Anleger, die in den vergangenen Jahren auf die hohe Verunsicherung über das Ausmaß und die Dauer der Finanzmarktkrise sowie deren Auswirkungen auf die Realwirtschaft zurückzuführen war, ist aus unserer Sicht eine temporäre Auswirkung. Im Zuge einer sich in den kommenden Jahren fortsetzenden Erholung der Weltkonjunktur und der Finanzmärkte besteht die Chance, dass die Anleger ihre Zurückhaltung aufgeben und verstärkt auch wieder in geschlossene Fonds investieren. Diese Chance sehen wir mittel- und langfristig insbesondere auch für Schiffsinvestments. Dies betrifft auch die Erschließung opportunistischer Investments und die Entwicklung alternativer Produktstrukturen. Als Dienstleister im maritimen Bereich prüft die HCI Gruppe auch weitere Opportunitäten – mit dem Ziel diese gewinnbringend zu nutzen.

Die aktuelle Marktentwicklung zeigt, dass sich das Anlegerspektrum der Anbieter geschlossener Sachwertinvestments tendenziell verlagert, wobei insbesondere institutionelle Investoren eine stärkere Bedeutung gewinnen. Aktuell liegt der Fokus der institutionellen Investoren vor allem auf Immobilieninvestments. Investments in Schiffe sind bislang bei dieser Zielgruppe noch wenig etabliert. Wir sehen darin eine Chance, die Asset-Klasse Schiff mit geeigneten Investmentprodukten mittel- und langfristig verstärkt auch bei institutionellen Investoren zu platzieren.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

5. Regulierungsbedingte Konsolidierung innerhalb der Branche für geschlossene Fonds

Das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) ist am 22. Juli 2013 in Kraft getreten. Seither hat die HCI Gruppe eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) registrieren lassen, die zur Zulassung gebracht werden soll. Außerdem erzeugt das KAGB ein positives Signal für Anleger und Vertriebspartner, weil es zukünftig im Privatkundenbereich nur noch durch die BaFin zugelassene und beaufsichtigte Produkte geben wird. Zudem werden geschlossene AIF's aufgrund der höheren Transparenz, der mindestens jährlichen Bewertung von Assets und Anteilen sowie der laufenden Aufsicht durch die BaFin auch für professionelle und semi-professionelle Investoren erheblich interessanter. All dies wird das Ansehen und das Vertrauen in dieses Investmentvehikel stärken und überdies helfen, neue Zielkunden auf Seiten der Investoren zu gewinnen. Dabei werden vor allem die größeren und erfahreneren Emissionshäuser in der Lage sein, die strengen gesetzlichen Anforderungen kompetent und wirtschaftlich tragfähig umzusetzen. Es wird deshalb mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer erheblichen Konsolidierung des Marktes der Anbieter geschlossener Fonds kommen. Wir sind davon überzeugt, dass die AIFM-Regulierung und die fortschreitende Branchenkonsolidierung für die HCI Gruppe Chancen bieten.

6. Vorteile der After Sales Services

Aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere an den weltweiten Schiffahrtsmärkten, hat der Bereich After Sales Services in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Neben der treuhänderischen Verwaltung des platzierten Eigenkapitals sowie weiteren Servicedienstleistungen für aktuell rund 121.700 Anleger und 258 laufende Fonds hat die HCI Gruppe in den vergangenen Jahren in der HCI Treuhand systematisch ein Restrukturierungsteam aufgebaut. Dieses Team hat mit hohem Engagement daran gearbeitet, die verantwortlichen Parteien – die geschäftsführenden Reeder, Banken und Anleger – bei der Entwicklung und Umsetzung von Lösungen für die Finanzierung der Schiffsinvestments zu unterstützen. Seit Beginn der Krise im Jahr 2008 wurde eine hohe Anzahl von Einzelschiffsfonds erfolgreich restrukturiert.

Das aktive Management von Sachwerten stellte eine ausgesprochene Kernkompetenz der HCI Gruppe dar. Die Regulierung und Konsolidierung sowohl des Marktes für geschlossene Fonds als auch des Schiffahrtsmarktes stellen eine große Chance für die HCI Gruppe dar, sich weiter in diesem Segment zu positionieren.

7. Chancen durch unsere Mitarbeiter

Die Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmensgruppe hängt im hohen Maße davon ab, flexibel und schnell auf sich verändernde Rahmenbedingungen einzugehen. Die Expertise unserer Mitarbeiter sowie ihre Identifikation mit dem Unternehmen bilden hierfür eine wesentliche Grundlage. Ziel ist es, die Mitarbeiter entsprechend ihrer Leistungsbereitschaft und ihren Fähigkeiten zu fördern und langfristig an unser Unternehmen zu binden. Wir unternehmen verschiedene Aktivitäten, um das Engagement, das Fachwissen und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zu steigern. Die konsequente Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiter/innen steht im Mittelpunkt dieses Handelns.

Gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte bilden somit ein wesentliches „Asset“ zukünftige Chancen umzusetzen und Opportunitäten des Marktes zu nutzen und innovative Lösungen und Produkte zu positionieren.

8. Vorteile der Notierung der HCI Aktie

Künftige Finanzierungen werden erhöhte Eigenkapitalanforderungen mit sich bringen. Die HCI Gruppe erfüllt mit der Notierung der Aktie der HCI Capital AG im Entry Standard (Frankfurter Wertpapierbörse) und an der Mittelstandsbörse Deutschland (Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg) und den damit verbundenen Transparenzanforderungen als eines der führenden Unternehmen der Branche die Voraussetzungen, sich in diesem Umfeld besser als ihre Wettbewerber zu positionieren. Die HCI Gruppe hat langjährige Erfahrungen mit aufsichtsrechtlichen Regularien, die sie bei der Umsetzung der AIFM-Richtlinie und bei weiteren strategischen Projekten nutzen kann.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

II. Risikobericht

1. Risikomanagementsystem

1.1. Zielsetzung und Ausgestaltung

Risiken im hier verwendeten Kontext, bezeichnen die Möglichkeit negativer künftiger Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage (Ertrags- und Vermögenslage und/oder Liquidität) und die künftige Entwicklung der HCI Gruppe. Diese Risiken mit ihrer jeweiligen Ausprägung können mit einer spezifischen Wahrscheinlichkeit eintreten, müssen dies aber nicht notwendigerweise. Die Ziele der HCI Gruppe sind in der aktuellen Planung des Unternehmens festgehalten. Demnach sind Ereignisse, die die Erreichung der aktuellen Planung gefährden könnten, als Risiko zu identifizieren und zu behandeln.

Ziel des Risikomanagementsystems der HCI Gruppe ist neben der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen das gezielte Management von Chancen und Risiken zur Erreichung der Unternehmensziele. Unternehmerisches Handeln ist auf die Nutzung von Chancen und damit auf Wertschöpfung ausgerichtet. Die Zielerreichung wird durch zahlreiche Risiken bedroht, die es frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Risikosteuerung (Maßnahmenumsetzung) zu beherrschen gilt. Dies gilt insbesondere für bestands- und entwicklungsgefährdende Risiken.

Dabei ist nicht die Vermeidung sämtlicher potenzieller Risiken, sondern ein kontrollierter Umgang mit Risiken, die Ausgewogenheit zwischen Chancen und Risiken und das bewusste Eingehen von Risiken aufgrund einer möglichst umfassenden Kenntnis der Auswirkungen von Risiken und Risikozusammenhängen die angemessene Vorgehensweise. Insgesamt soll erreicht werden, dass potenziell bedeutende Bedrohungen aus Risiken ebenso wie ein mögliches Ausfallen von Chancen rechtzeitig erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden, um dadurch das Unternehmensergebnis insgesamt zu verbessern. Die Möglichkeit eines kontrollierten Umgangs mit Risiken soll dazu beitragen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und dadurch den Unternehmenswert zu steigern.

Unternehmerisches Handeln erfordert das bewusste Eingehen von Risiken. Risiken werden nur eingegangen, soweit sich aus dem Handeln oder Unterlassen wirtschaftliche Vorteile für die HCI Gruppe ergeben, die das Eingehen von Risiken rechtfertigen.

Die HCI Gruppe verfügt über ein zentral organisiertes Risikomanagementsystem, das alle Aktivitäten des Konzerns abdeckt, ein einheitliches und methodisches Vorgehen sicherstellt und ein detailliertes Bild der wesentlichen Risiken aufzeigen soll. Der Risikomanagementansatz der HCI Gruppe basiert auf einer fortlaufenden Analyse der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Prozesse, einer zeitnahen Analyse erkannter Soll-Ist-Abweichungen sowie einer permanent stattfindenden Kommunikation der Risikoverantwortlichen mit dem Risikocontrolling und dem Vorstand. Hierbei sind die systematische Risikoidentifikation und Risikobewertung respektive die Quantifizierung (Ausprägung) sowie Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit integraler Bestandteil des Systems. Darauf basierend kann eine adäquate Risikosteuerung im Rahmen von Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Abwälzung oder Akzeptanz der Risiken entwickelt und durchgeführt werden. Für jedes Risiko werden ein Risikoverantwortlicher und ein Risikomanager bestimmt. Dem Risikomanager obliegen insbesondere die Bewertung des Risikos sowie die Definition von Handlungsalternativen und Maßnahmen. Zusammen mit dem Risikoverantwortlichen steuert er operativ sämtliche Aktivitäten bezüglich dieses Risikos. Sollte es zu wesentlichen Änderungen im Hinblick auf einzelne Risiken kommen, werden diese unverzüglich vom jeweiligen Risikoverantwortlichen an das Risikocontrolling und den Vorstand kommuniziert. Der Bericht über das Risikoportfolio wird im Vorstand diskutiert und mindestens quartalsweise oder bei Bedarf unverzüglich an den Aufsichtsrat der HCI Capital AG weitergeleitet. Die Überwachung der Risiken ist ein fortlaufender Prozess.

Die ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems ist eine wichtige Voraussetzung für die Möglichkeit der zeitnahen Reaktion auf sich ändernde Rahmenbedingungen, die direkt oder indirekt Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe haben können.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

1.2. Risikokategorien

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der HCI Gruppe bestehen grundsätzlich die folgenden Risikokategorien: (strategische) Risiken aus dem Marktumfeld, geschäftsspezifische bzw. operative Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken und Compliance-Risiken.

1.3. Risikoklassifizierung

Sämtliche identifizierten Risiken werden nach einheitlichen Maßstäben anhand quantitativer und qualitativer Indikatoren klassifiziert. Für die spezifischen Anforderungen der HCI Gruppe haben wir eine zweidimensionale Risk-Map entwickelt, bei der die Risiken entsprechend ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit (in %) und Ausprägung (in EUR) erfasst werden. Bezogen auf die Eintrittswahrscheinlichkeit unterscheiden wir zwischen vier Klassen: sehr unwahrscheinlich (1 % bis 10 %), unwahrscheinlich (> 10 % bis 30 %), möglich (> 30 % bis 50 %) und wahrscheinlich (> 50 %). Bei Bestehen der rechnungslegungsbezogenen Voraussetzungen werden, soweit Risiken sehr unwahrscheinlich oder unwahrscheinlich sind, entsprechende Haftungsverhältnisse im Anhang angegeben. Für Risiken deren Eintritt möglich oder sogar wahrscheinlich ist, wurden bei Vorliegen der Voraussetzungen, Rückstellungen oder Verbindlichkeiten passiviert bzw. Wertberichtigungen bei Vermögensgegenständen vorgenommen. Beim Grad der Schadenshöhe unterscheiden wir zwischen gering (\leq 100 TEUR), mittel (> 100 TEUR bis 1,0 Mio. EUR), erheblich (> 1,0 Mio. EUR bis 5,0 Mio. EUR) und kritisch (> 5,0 Mio. EUR). Die HCI Gruppe unterscheidet zudem zwischen Bruttoisiken, bei dem der potentielle Schadenswert vor Einleitung von Gegenmaßnahmen zur Risikobegrenzung bewertet wird und Nettoisiken, d.h. Risiken nach Berücksichtigung der umgesetzten Gegenmaßnahmen (inkl. der Kosten der Gegenmaßnahmen, z. B. Versicherungen, Prozesskosten etc.). Im Ergebnis erfolgt die Einordnung der identifizierten Risiken in Folge der Kombination der Dimensionen (Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe) in relevante Risiken, Risiken, die die voraussichtliche Entwicklung der HCI Gruppe wesentlich beeinflussen und bestandsgefährdende Risiken. Jedes Risiko wird mindestens vierteljährlich kritisch bewertet.

1.4. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Die HCI Gruppe entwickelt das konzernweit implementierte rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (riKS) und Risikomanagementsystem, das die Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen, -verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie maßgeblichen Gesetze und Vorschriften regelt, stetig weiter.

Ziel dieser Systeme ist es, sämtliche Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung und internen Bestimmungen vollständig, zeitnah und richtig zu erfassen, zu verarbeiten, darzustellen und zu dokumentieren.

Das konzernweit implementierte rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem umfasst alle für die Konzern- bzw. Einzelabschlussstellung der HCI Capital AG und aller wesentlichen Tochtergesellschaften maßgeblichen Prozesse. Wesentliche Eckpunkte zur Sicherstellung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sind die Funktionstrennung zwischen den Abteilungen und die abteilungsinternen Aufgabenverteilungen, die Durchführung von Kontrollprozessen hinsichtlich der gesetzlichen Vorschriften und satzungsmäßigen Regelungen sowie internen Anweisungen und Verfahrensweisen und das auf das EDV-System bezogene Berechtigungskonzept. Zur Umsetzung und Sicherstellung der Funktionsweise werden ggf. auch externe Dienstleister als Experten hinzugezogen.

2. Strategische Risiken bzw. Risiken aus dem Marktumfeld

Die regulatorischen Anforderungen für die Strukturierung, den Vertrieb und die Verwaltung von Investmentvermögen, worunter auch geschlossene Fonds fallen, haben sich im Jahr 2013 erheblich verändert. Vor dem Hintergrund der regulatorischen Anforderungen werden sich zukünftig voraussichtlich die Kosten und Gebührenstrukturen für die Initiierung und Verwaltung

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

geschlossener AIF maßgeblich verändern. Ungeachtet dessen sieht die HCI Gruppe die AIFM-Regulierung weiterhin überwiegend als Chance und stellt sich auf die neuen Anforderungen ein, siehe hierzu im Einzelnen Abschnitt 4.5. „I. Chancenbericht“.

Vor dem Hintergrund der oben beschriebenen regulatorischen Anforderungen für geschlossene Sachwertinvestments geht die HCI Gruppe davon aus, dass es zu einer Marktkonsolidierung der Schifffahrtsmärkte sowie innerhalb der Branche für geschlossene Sachwertinvestments und im Zuge dessen mittel- und langfristig wieder zu einer Markterholung für geschlossene Schiffsbeteiligungen kommen wird. Sollten sich die Märkte langsamer als geplant erholen und/oder die Investitionszurückhaltung der Kunden in geschlossene Sachwertinvestments bzw. in HCI Produkte länger anhalten als geplant, könnte die geplante Liquiditäts- und Ertragsentwicklung mit einer entsprechenden zeitlichen Verzögerung realisiert werden. Für den aus Sicht der HCI Gruppe unwahrscheinlichen Fall, dass eine Markterholung in dem erwarteten Rahmen ausbleibt, könnte die Liquiditäts- und Ertragsentwicklung der HCI Gruppe insgesamt geringer ausfallen als geplant. Dies gilt auch dann, wenn der Erwerb einzelner Fondsobjekte infolge extrem ungünstiger Marktentwicklungen wirtschaftlich nicht sinnvoll oder faktisch unmöglich wäre.

3. Geschäftsspezifische bzw. operative Risiken

Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit in den Bereichen Vertrieb und Konzeption, After Sales Services und Asset Management im Zusammenhang mit geschlossenen Beteiligungsmodellen ist die HCI Gruppe verschiedenen geschäftsspezifischen Risiken ausgesetzt, die sowohl aus dem Markt für geschlossene Investmentvermögen als auch aus den spezifischen Geschäftsaktivitäten der oben genannten Bereiche resultieren.

3.1. Risiken im Zusammenhang mit dem Bereich Vertrieb und Konzeption

3.1.1. Platzierungsfähigkeit geschlossener Investmentvermögen

Die Beteiligungsangebote der HCI Gruppe stehen im Wettbewerb mit einer Vielzahl anderer Kapitalanlagen. Die Formen der Kapitalanlage unterscheiden sich teilweise erheblich, insbesondere im Hinblick auf ihre Rendite- und Risikoprofile, ihre steuerliche Behandlung sowie ihre Fungibilität. Seit dem 22. Juli 2013 unterliegt die gesamte Branche der geschlossenen Investmentvermögen den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). In Zukunft dürfen nur noch von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zertifizierte Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVG) geschlossene Investmentvermögen anbieten. Jedoch ist nach wie vor im Vertrieb für geschlossene Schiffsbeteiligungen die Investitionszurückhaltung der Kunden zu spüren (zu den vom bsi veröffentlichten Platzierungszahlen der Branche siehe Abschnitt 4.1. „II. Wirtschaftsbericht“), die sich aufgrund von weiteren Negativbotschaften am Markt wie beispielsweise Insolvenzen von Einschiffsgesellschaften und Charterern weiterhin verschärft. Das Ausbleiben oder die zeitlichen Verzögerungen bei der Platzierungsfähigkeit von geschlossenen Investmentvermögen hat mitunter erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe.

3.1.2. Risiken im Zusammenhang mit Schadensersatzforderungen

Einzelne Gesellschaften der HCI Gruppe, die eigenständig die wirtschaftliche und rechtliche Struktur der Beteiligungsangebote entwickeln und abbilden, haften grundsätzlich für die mangelfreie Konzeption und Prospektierung der Fonds. Als Konzeptionär bzw. Anbieter der Fondsprodukte unterliegen diese Gesellschaften folgenden Risiken:

Für die platzierten Beteiligungsangebote der HCI Gruppe wurden Verkaufsprospekte erstellt, die die Grundlage der Anlageentscheidung der potenziellen Anleger gebildet haben. Die für den Inhalt unmittelbar Verantwortlichen haften gegenüber den Anlegern grundsätzlich für die Vollständigkeit, Klarheit und Richtigkeit der Angaben in den Verkaufsprospekten. Grundlage dieser Haftung sind u.a. die bis zum 01. Juni 2012 geltenden Bestimmungen des Wertpapier-Verkaufsprospektgesetzes (nachfolgend „VerkProspG“) und der Verordnung über Vermögensanlagen-Verkaufsprospekte (nachfolgend „VermVerkProspV“) bzw.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

das seit dem 01. Juni 2012 anstelle des Wertpapier-Verkaufsprospektgesetzes geltende Vermögensanlagegesetz. Dazu können weitere Gesellschaften der HCI Gruppe in ihrer Funktion als Gründungsgesellschafter bzw. Treuhänder der Anleger (nachfolgend „die Treuhänderin“) gegenüber den Anlegern haften.

Für die Treuhänderinnen gelten nach Maßgabe der jeweils geschlossenen Treuhandverträge Sorgfaltspflichten, deren Verletzung zur Haftung der Treuhandgesellschaft führen kann. Die Treuhänderin hat dabei unterschiedliche, ggf. auch vorvertragliche, Pflichten im Hinblick auf den mit Anlegern zu schließenden Treuhandvertrag. Die Verletzung dieser Pflichten kann Schadensersatzforderungen von Anlegern begründen. Die Treuhänderin setzt sich kritisch mit Themen, die ihre Anleger betreffen, auseinander und kommt ihren Sorgfalts- und Treuepflichten jederzeit nach. Ferner versucht die Treuhänderin durch kontinuierliche Optimierung der Prozesse das Risiko der Haftung zu reduzieren. Darüber hinaus bestehen Haftungsrisiken für die aus der HCI Gruppe stammenden Gründungsgesellschafter eines Fonds, sofern ihnen Pflichtverletzungen vorzuwerfen wären.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden von Anlegern Schadensersatzansprüche gegenüber Unternehmen der HCI Gruppe geltend gemacht. Diese Ansprüche belaufen sich auf rund 49 Mio. EUR (Vorjahr: 40 Mio. EUR). Soweit erforderlich werden für geltend gemachte derartige Ansprüche Rückstellungen gebildet. Die HCI Gruppe wird sich vollumfänglich gegen erhobene Ansprüche verteidigen und gegebenenfalls eigene Schadensersatzansprüche stellen. In der Konzeptionsphase werden intern höchste Qualitätsstandards angelegt. Die von der HCI Gruppe erstellten Prospekte orientieren sich seit 2006 an dem vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW-Standard „Grundsätze ordnungsmäßiger Beurteilung von Verkaufsprospekten über öffentlich angebotene Vermögensanlagen“ (IDW S 4). Unterstützt werden diese durch ein umfangreiches Netz qualifizierter externer Berater. Darüber hinaus kann die HCI Gruppe auf eine fast 30-jährige Erfahrung bei der Prospektierung verweisen.

Es kann jedoch zum heutigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Anleger erfolgreich Ansprüche gegenüber Gesellschaften der HCI Gruppe durchsetzen können, womit die Rücknahme der Anteile der Fondsgesellschaft, darüber hinaus gehender Ersatz entgangenen Gewinns sowie entsprechende Aufwendungen für Gerichts- und Rechtsberatungskosten verbunden sein können. Ferner ist nicht ausgeschlossen, dass weitere Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden.

Soweit in diesem Zusammenhang Fondsanteile zurückgenommen werden müssten, besteht das Risiko, dass diese nicht sofort weiterveräußert werden könnten und/oder der Marktwert der Fondsanteile nicht dem von der jeweiligen HCI Gesellschaft im Rahmen der Rückabwicklung an den jeweiligen Anleger zu zahlenden Erstattungsbetrag entspricht. Sofern der Zeitwert der Fondsanteile, d.h. der Barwert der zukünftig antizipierten Rückflüsse aus der Beteiligung, nicht dem im Rahmen der Rückabwicklung zu zahlenden Betrag entspricht, hätte dies gegebenenfalls bilanzielle Wertberichtigungen der Anteile zur Folge. Darüber hinaus würde Liquidität für die Zahlung des Erstattungsbetrages zu stellen sein. Sollten sich Risiken im Zusammenhang mit Schadensersatzforderungen im wesentlichen Umfang realisieren und Abwehrmaßnahmen nicht greifen oder der bestehende Versicherungsschutz versagt werden, könnte unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage teilweise im kritischen Ausmaß beeinflusst werden. Die HCI Gruppe ist sich des Risikos bewusst und hat dies in Einzelfällen entsprechend bilanziell berücksichtigt.

3.1.3. Risiken aus Haftungsverhältnissen im Rahmen der Produktanbindung

Die HCI Gruppe hat für die konzeptionell vorgesehene Besicherung von Produkten der Protect-Linie Bürgschaften gegenüber den Banken abgegeben, die bei diesen Garantieprodukten die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals der Investoren absichern. Diese Bürgschaften weisen eine zu den Garantien der Banken analoge Laufzeit auf. Der frühestmögliche Zeitpunkt der Inanspruchnahme aus einer dieser Bürgschaften wäre der 31. Dezember 2022. Die anderen Garantien sind durch Inhaberschuldverschreibungen und Zero Bonds (zusammen: fest verzinsliche Anlagen) vollständig abgedeckt, so dass eine Inanspruchnahme der HCI aus der Bürgschaft per heute als unwahrscheinlich eingestuft werden kann. Die Entwicklung des latenten Risikos aus der Inanspruchnahme einer dieser Bürgschaften hängt in erheblichem Maße von den zukünftig erzielbaren Erträgen aus den angebotenen Assets, hauptsächlich Schiffsbeteiligungen, ab. Diese werden vom Risikocontrolling

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

laufend untersucht und bewertet. Aktuell ergibt sich aus den Liquiditäts- und Ertragsprognosen keine Inanspruchnahme der Bürgschaften. Bei einer weiteren Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere der Schiffahrtsmärkte, besteht das Risiko, dass gegebenenfalls zukünftig eine Inanspruchnahme des Bürgen droht.

Die HCI Gruppe ist im Rahmen der Platzierung von Fonds in einer Reihe von Fällen Haftungsverhältnisse eingegangen, unter anderem Rücknahmevereinbarungen, Eigenkapitalgarantien und Bürgschaften für Sicherungsgeschäfte. Im gegenwärtigen Umfeld besteht das Risiko, dass sie daraus in Anspruch genommen wird. Die vorstehend beschriebenen Sachverhalte könnten bei deren Eintreten nicht unerheblichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz und Ertragskraft der HCI Gruppe haben.

3.2. Risiken im Zusammenhang mit dem Bereich After Sales Services

Der Bereich After Sales Services umfasst Servicedienstleistungen gegenüber Fondsgesellschaften und die treuhänderische Verwaltung des platzierten Eigenkapitals, welche sich dabei auf die Betreuung des Anlegers in allen gesellschaftsrechtlichen und regulatorischen Belangen seines Fondsenagements erstreckt.

3.2.1. Ertrags- und Liquiditätsrisiken aus Haftungsverhältnissen

Die Fondsmodelle der HCI Gruppe sehen regelmäßig vor, dass einzelne HCI Gesellschaften bei den Bestandsfonds als Gründungsgesellschafter oder als Kommanditist durch die Übernahme von Kommanditanteilen beteiligt sind und darüber hinaus ggf. als Treuhandkommanditisten für die Anleger tätig sind. Aufgrund dieser Stellung sind diese HCI Gesellschaften im Handelsregister mit den jeweiligen Hafteinlagen eingetragen.

Entsprechend der prospektierten Liquiditäts- und Auszahlungspläne wurden regelmäßig (hauptsächlich in der Anfangsphase der Fonds) Auszahlungen an die Anleger und beteiligten HCI Gesellschaften vorgenommen, die nicht durch entsprechende handelsrechtliche Gewinne gedeckt waren (nachfolgend „Liquiditätsauszahlungen“). In diesem Fall besteht für die im Handelsregister eingetragenen Kommanditisten, wozu auch Anleger gehören können, das Risiko der Haftung nach §§ 171, 172 Abs. 4 HGB. Die Haftung nach §§ 171, 172 Abs. 4 HGB bedeutet, dass die eingetragenen Kommanditisten gegenüber den Gläubigern der Fondsgesellschaft in Höhe der zurückgewährten Einlage haften; jedoch nicht über den Betrag der im Handelsregister eingetragenen Hafteinlage hinaus. Hierbei sind im Einzelfall bereits geleistete Wiedereinlagen zu berücksichtigen. Die Inanspruchnahme der Kommanditisten erfolgt meist dann, wenn der Fonds insolvent ist und die Ansprüche der Gläubiger mit den vorhandenen liquiden Mitteln nicht befriedigt werden können. Aktuell sind Gesellschaften der HCI Gruppe jedoch noch in keinem Fall aus einer Haftung als Treuhandkommanditistin in Anspruch genommen worden. Die Inanspruchnahme von HCI Gesellschaften im Rahmen dieser Haftung könnte zunächst zu einem erheblichen Liquiditätsabfluss für die HCI Gruppe führen. Die nicht im Handelsregister eingetragenen und über die Treuhandkommanditisten beteiligten Anleger sind im Falle der Inanspruchnahme der Treuhandkommanditistin dieser aufgrund des Treuhandvertrages zum Ausgleich verpflichtet. Dieser Ausgleichsanspruch wäre mit dem Risiko einer zeitlichen Verzögerung des Zahlungseingangs gegenüber den betroffenen Anlegern individuell durchzusetzen. Die HCI Gruppe verfügt über die technischen und organisatorischen Mittel dies entsprechend umzusetzen. Die HCI hat jedoch in den vergangenen Jahren feststellen können, dass die beteiligten Gläubiger primär den Schiffsbetrieb aufrecht erhalten wollen und von Notverkäufen von Schiffen vielfach absehen. Sofern eine Insolvenz unvermeidbar war, wurden in der Vergangenheit die Anleger direkt aus § 171, 172 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Dem hier beschriebenen Risiko wird durch eine Begleitung der Fondssanierungen durch das Restrukturierungsteam im Bereich Asset Management begegnet. Im Jahr 2013 konnte mit den Hauptgläubigern (i.d.R. die finanzierenden Banken) für weitere Immobilienfonds Haftungs- und Forderungsbeschränkungsvereinbarungen getroffen werden, die das Haftungsrisiko der betreffenden Anleger und des Treuhänders unter bestimmten Voraussetzungen begrenzt bzw. reduziert. Die HCI Gruppe arbeitet auch weiterhin an Lösungen, die das Risiko eines anfänglichen mitunter erheblichen Liquiditätsabflusses mindern sollen. Wir gehen von einem erfolgreichen Abschluss dieses Prozesses aus, der gleichwohl für jeden Einzelfall gesondert konzipiert werden muss. Der Gesamtbetrag der in der Vergangenheit vorgenommenen Liquiditätsauszahlungen im Sinne der §§ 171, 172 Abs. 4 HGB beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 264 Mio. EUR (Vorjahr: 283 Mio. EUR). Bei den Fondsge-

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

sellschaften, für die eine Inanspruchnahme der HCI Gesellschaften derzeit nicht ausgeschlossen werden kann, jedoch nicht wahrscheinlich ist, wird der Betrag der möglicherweise zurückzuzahlenden Liquiditätsauszahlungen auf rund 90 Mio. EUR geschätzt. Die mögliche Haftung der HCI Gruppe nach §§ 171, 172 Abs. 4 HGB aus bereits eingetretenen Insolvenzen von Fonds beläuft sich auf 5,9 Mio. EUR. Weitere Insolvenzen können auch für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Wie beschrieben, entstände im Fall der Rückzahlung von Liquiditätsauszahlungen seitens der Treuhandkommanditisten ein Regressanspruch aus dem Treuhandvertrag gegen die einzelnen Anleger in Höhe des auf das treuhänderisch verwaltete Kapital entfallenden Teils der Rückzahlungen. Für das Risiko, dass die Regressansprüche gegenüber einzelnen Anlegern nicht durchsetzbar sind, wurden Rückstellungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gebildet. Für die Inanspruchnahme der Haftung nach §§ 171, 172 Abs. 4 HGB von HCI Gesellschaften für die auf eigene Rechnung gehaltenen Anteile an Fondsgesellschaften sind Verbindlichkeiten im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 in Höhe von 1,3 Mio. EUR bilanziert. Vor diesem Hintergrund wird für das laufende und für das folgende Geschäftsjahr nicht von Liquiditätsproblemen ausgegangen. Sollten sich Risiken im wesentlichen Umfang realisieren und Abwehrmaßnahmen nicht greifen, könnte unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich negativ beeinflusst werden.

3.2.2. Ertrags- und Liquiditätsrisiken durch den Rückgang von Treuhand- und Servicegebühren

Die Erträge aus den Treuhand- und Servicegebühren der Bestandsfonds der HCI Gruppe über alle Asset-Klassen tragen gegenwärtig maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg der HCI Gruppe bei. Sofern einzelne Bestandsfonds in der gegenwärtigen Marktsituation oder aufgrund von Währungsschwankungen unter der geplanten Performance liegen, stunden betreffende Gesellschaften der HCI Gruppe im Rahmen der Restrukturierung sofern möglich und notwendig Treuhand- und Servicegebühren, was eine Verzögerung der Zahlung zur Folge hat und damit auch Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage der HCI Gruppe. In Einzelfällen war in Folge von Insolvenzen teilweise sogar der vollständige Verlust der gestundeten und noch ausstehenden Treuhand- und Servicegebühren zu verzeichnen. Die Forderungen werden jedoch beim Insolvenzverwalter angemeldet. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die HCI Gruppe im Rahmen notwendiger Fondssanierungen Beiträge in Form von weiteren Stundungen leisten wird und/oder den endgültigen Verzicht von Treuhand- und Servicegebühren hinnehmen muss.

Aufgrund der weiterhin schwierigen Marktlage im Schifffahrtbereich kam es im Geschäftsjahr 2013 bei einer Vielzahl von Fondsgesellschaften zu akuten Liquiditätsengpässen. Die auf den einzelnen Schifffahrtsmärkten im Durchschnitt erzielbaren Charterraten sind im Jahr 2013 auf einem niedrigen Niveau stagniert, wobei in einzelnen Marktbereichen zum Ende des Jahres eine beginnende Erholung zu erkennen war. Die am Markt erzielbaren Charterraten reichen aber weiterhin in vielen Fällen nicht aus, um den vollständigen Kapitaldienst und/oder die Schiffsbetriebskosten bzw. anfallenden Dockungskosten leisten zu können. Darüber hinaus sind die Liquiditätsreserven vieler Schiffsgesellschaften nach nahezu sechs Jahren Schifffahrtskrise so gut wie aufgezehrt. Die Zahlungsfähigkeit vieler Schiffsgesellschaften hängt in hohem Maße vom Wohlwollen der finanzierenden Banken ab, mit denen neue Finanzierungskonzepte ausgearbeitet werden mussten, die teilweise mit Verzichten und Stundungen seitens der Banken verbunden sind. Gleichzeitig ist der Spielraum der finanzierenden Banken im vergangenen Geschäftsjahr noch enger geworden. Dies wirkte sich auch auf die Flotte der HCI Gruppe aus und so waren weitere Insolvenzen im Jahr 2013 unvermeidbar. Da die Marktexperten auch für das Jahr 2014 nur eine langsame Erholung der Schifffahrtsmärkte erwarten, sind weitere Wertberichtigungen auf die zukünftigen Forderungen aus Treuhand- und Servicegebühren nicht auszuschließen. Die HCI Gruppe hat insgesamt über 14 Mio. EUR Wertberichtigungen auf Forderungen gebildet. Es besteht somit weiterhin das Risiko, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung negativ auf die laufenden Erlöse aus dem Betrieb der Schiffe, aus denen die anfallenden Gebühren und Kosten zu begleichen sind, auswirken. Dies hätte erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz und Ertragskraft der HCI Gruppe. Diesem Umstand wurde in den Planungsannahmen der HCI Gruppe für 2014 bereits entsprechend Rechnung getragen.

In Zukunft wird es von entscheidender Bedeutung sein, wie sich die jeweiligen Asset-Märkte und die damit verbundenen Einnahmesituationen der Fonds entwickeln. Im Hinblick auf den größten Teil des Produktportfolios der HCI Gruppe wird die Entwicklung der Schifffahrtsmärkte, und hier insbesondere die der Charterraten für die jeweiligen Schiffsklassen, den größten Ausschlag geben.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

3.2.3. Reputationsrisiken

Eine Grundlage des Erfolges der HCI Gruppe ist ihre Reputation bzw. das Vertrauen der Anleger und der Vertriebspartner in die Professionalität ihrer Mitarbeiter und in die Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen. Der wirtschaftliche Misserfolg eines einzelnen Fonds oder einer Produktlinie kann unabhängig von den Ursachen für diese Entwicklung zu Reputationsschäden führen.

Um insbesondere Fondsinsolvenzen und Reputationsschäden sowie eine daraus resultierende Minderung der Vertriebs- und Ertragskraft zu vermeiden, hat die HCI Gruppe vor dem Hintergrund der veränderten Marktbedingungen und den teils erheblichen Auswirkungen der anhaltenden Schifffahrtskrise die Aktivitäten des Bereichs After Sales Services forciert und konsequent optimiert. Dies umfasst ein verstärktes Fondscontrolling in Form eines Früherkennungssystems im Zusammenhang mit drohenden Liquiditätsengpässen einzelner Fondsgesellschaften, um eine schnelle Reaktion des Fondsmanagements auf Änderungen des Marktumfeldes zu ermöglichen. Zum anderen verfügt die HCI Gruppe über ein sogenanntes Restrukturierungsteam, welches das Fondsmanagement bei der Entwicklung tragfähiger Restrukturierungsmodelle für die Bestandsfonds unterstützt. Darüber hinaus führt die HCI Gruppe intensive Gespräche u.a. mit Banken, Charterern und Reedern und informiert ihre Anleger umfassend. Trotz dieser Maßnahmen kann es weiterhin zu erheblichen Auswirkungen auf die Rentabilität einzelner Fonds kommen. Die Abwendung dieser Risiken erfordert Restrukturierungskonzepte unter Einbeziehung aller beteiligten Parteien. Es besteht jedoch das Risiko dass bei einzelnen Schiffsfonds, deren Restrukturierung bereits abgeschlossen ist, erneut Restrukturierungsmaßnahmen erforderlich werden. Dies kann u.a. erforderlich sein, wenn die mit den Banken vereinbarte Tilgungsstundungsvereinbarung für das betreffende Schiff ausläuft und die Chartersituation sich bis dahin nicht wesentlich verbessert hat. In diesem Fall müsste entweder mit den Banken eine neue Vereinbarung geschlossen oder Liquidität von Gesellschafterseite, z.B. über Sanierungskapital, für den Fonds bereitgestellt werden.

Die vorstehend beschriebenen Sachverhalte haben Einfluss auf die Reputation der HCI Gruppe mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragskraft.

3.3. Risiken im Zusammenhang mit dem Bereich Asset Management

Die Schiffsmärkte durchlaufen aktuell eine schwierige Marktphase. Die HCI Gruppe geht davon aus, dass es mittel- und langfristig zu einer Marktkonsolidierung und im Zuge dessen auch wieder zu einer Markterholung kommen wird. Mittel- bis langfristige Markteinschätzungen für das Charteratenniveau in den einzelnen Sektoren sind aufgrund der Volatilität der Entwicklungen in den vergangenen Jahren schwierig zu treffen. Die Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass die nach wie vor zunehmende Globalisierung insbesondere für die Schifffahrt langfristige Wachstumspotenziale bietet.

Die Stimmung an den internationalen Finanzmärkten war auch 2013 von hoher Unsicherheit geprägt, was sich auch auf die Lebensversicherungs-Zweitmärkte auswirkte. Auf der Investoreseite ist weiterhin eine deutliche Zurückhaltung zu verspüren. In Bezug auf den Markt für geschlossene Fonds ist es aktuell zu einem fast vollständigen Erliegen der Nachfrage nach Anlageprodukten in diesem Segment gekommen. Dies wirkt sich entsprechend auf die Unternehmen aus, die sich auf den Ankauf und Handel von Lebensversicherungs-Zweitmarktpolicen spezialisiert haben. Insgesamt sind die drei für die HCI Gruppe aktuellen Lebensversicherungs-Zweitmärkte (USA, Großbritannien und Deutschland) aufgrund ihrer unterschiedlichen Modelle zwar differenziert zu betrachten, die Ausführungen bzgl. gesunkener Nachfrage und stark eingeschränkter Handelsmöglichkeiten gelten für die einzelnen Märkte jedoch gleichermaßen. Auch bei den von der HCI Gruppe emittierten und verwalteten Lebensversicherungsfonds kann es zu Performanceproblemen kommen, die die Erträge aus dem Bereich Asset Management beeinträchtigen und Reputationsprobleme verursachen können.

Weiterhin sind bei den sonstigen von der HCI Gruppe aufgelegten Fonds (z.B. Flugzeug-, Solar- und Dachfonds) Performanceprobleme möglich, die Grund für eine sinkende Reputation sein können. Des Weiteren haben die vorstehend beschriebenen Sachverhalte negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragskraft der HCI Gruppe.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNS

3.4. Sonstige operative Risiken

3.4.1. Liquiditätsrisiken

Eine solide Eigenkapitalausstattung und Liquidität ist eine wesentliche Steuerungsgröße der HCI Gruppe. Wie vorstehend beschrieben, besteht aufgrund der anhaltenden Zurückhaltung der Anleger zur Investition in geschlossene Schiffsbeteiligungen, der hohen regulatorischen Anforderungen an die Anbieter für geschlossene Investmentvermögen sowie den möglichen Verzögerungen bei der Begleichung von Treuhandforderungen weiterhin ein Liquiditätsrisiko für die HCI Gruppe. Diesem Risiko wird jedoch mit einer für das Jahr 2014 angepassten, konservativen Liquiditäts- und Ertragsplanung der HCI Gruppe Rechnung getragen. Darüber hinaus verfügt die HCI Gruppe im Rahmen ihres Controllings und Rechnungswesens über ein gut strukturiertes Liquiditäts- und Forderungsmanagement. Dabei werden beide Bereiche zusätzlich aktiv von der Fondsbetreuung sowie dem Restrukturierungsteam unterstützt. Ferner werden die getroffenen Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt, damit sich die Risikotragfähigkeit sowie die Eigenkapital- und Liquiditätssituation verbessern. Sollten die getroffenen Maßnahmen nicht greifen und die künftige Entwicklung sich negativer gestalten, als dies in der Planung berücksichtigt ist, hätte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Liquidität der HCI Gruppe.

3.4.2. Ertrags- und Liquiditätsrisiken im Zusammenhang mit Beteiligungen und Finanzierungen

Die HCI Gruppe hält Anteile an verschiedenen Gemeinschaftsunternehmen sowie diverse Minderheitsbeteiligungen, u.a. an Fonds, Reedereien, Immobiliengesellschaften und Vertriebsunternehmen. Diese Beteiligungen wurden zum Abschlussstichtag einem Werthaltigkeitstest unterzogen und bei Bedarf im Einzelfall abgewertet. Dies resultiert zum Großteil aus den sich nur langsam erholenden Schifffahrtsmärkten. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass auch in den kommenden Jahren weitere Wertkorrekturen erforderlich werden. Die HCI Gruppe führt zur Früherkennung dieser Risiken ein zeitnahes Monitoring der Beteiligungen durch.

Ferner hält die HCI Gruppe im Zusammenhang mit der Anbindung von Schiffen und dem Liquiditätsmanagement der Immobilien einzelne Eigenkapital- und Fremdkapitalpositionen in Objektgesellschaften. Diese Beteiligungen und Darlehensforderungen wurden zum Abschlussstichtag einer Bewertung unterzogen. Grundsätzlich besteht in der Zukunft das Risiko, dass sich bei einer Verschlechterung der Marktentwicklung oder einer Änderung der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen die Erträge der Fondsgesellschaften reduzieren könnten. Weitere Wertkorrekturen könnten dann erforderlich werden. Eine rechtliche Änderung könnte beispielsweise aus den internationalen Bestrebungen resultieren, die Umweltbelastung durch die Seeschifffahrt zu reduzieren. Im Rahmen der Beurteilung der Einbringlichkeit von Darlehensforderungen gegen Immobilienfonds sind zukünftig weitere Wertberichtigungen möglich, jedoch sind bereits 95 % der ausgereichten Darlehen wertberichtigt worden. Die vorstehend beschriebenen Sachverhalte könnten weiterhin einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragskraft der HCI Gruppe haben.

3.4.3. Personalrisiken

Der Erfolg und die Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit der HCI Gruppe basiert im Wesentlichen auf gut ausgebildeten, engagierten und motivierten Mitarbeiter/innen. Ein personeller Abgang gut ausgebildeter und qualifizierter Mitarbeiter/innen könnte das Unternehmen empfindlich treffen. Vor dem Hintergrund der schwierigen Marktentwicklung, die bereits in der Vergangenheit zu erheblichen Umsatzrückgängen bei der HCI Gruppe geführt haben, war es unvermeidlich auch im Jahr 2013 die Kostenstruktur den Marktbedingungen anzupassen. Im Verlauf des Jahres 2013 kam es zu Eigenkündigungen von Mitarbeiter/innen, diese Stellen wurden teilweise nicht nachbesetzt bzw. Aufgaben umverteilt. Darüber hinaus wurde im Oktober 2013 das Management von allen geschlossenen Immobilienfonds mit Immobilien in den Niederlanden, Österreich und der Schweiz auf Bilfinger Real Estate übertragen. Die in diesem Bereich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HCI Gruppe wechselten ebenfalls zu Bilfinger Real Estate. Für die Sicherstellung der personellen Ressourcen in der HCI Gruppe sind bereits bedarfsgerechte und zielorientierte Maßnahmen getroffen worden. Die konsequente Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiter/innen steht im Mittelpunkt dieses Handelns. Die vorstehend beschriebenen Risiken könnten bei deren Eintreten negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragskraft der HCI Gruppe haben.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNS

3.4.4. Informationstechnische Risiken

Zur Minimierung des Risikos von Systemausfällen hat die HCI Gruppe zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Dazu gehören u.a. die Virtualisierung aller Server und die regelmäßige Sicherung der virtuellen Maschinen, der Einsatz einer Backup-Strategie inkl. externer Bandlagerung und Notfallpläne inkl. eines Disaster-Recovery-Konzeptes. Zum Schutz der IT-Systeme und Daten werden u.a. Zugriffskontrollsysteme, Verschlüsselungssoftware für Festplatten und personenbezogene Datendateien, die die Hoheit der HCI Gruppe verlassen, wie auch für sicherheitskritische Netzwerkdienste, Firewallsysteme, LAN-Portcontrolling, Virenschutzprogramme sowie Systeme für URL-Filtering und Intrusion-Prevention eingesetzt. Die Einführung eines Data Lost Prevention Systems soll im Jahr 2014 abgeschlossen werden. Die vorstehend beschriebenen Risiken könnten bei deren Eintreten negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragskraft der HCI Gruppe haben.

4. Finanzwirtschaftliche Risiken

4.1. Allgemeine Finanzierungsrisiken

Die Qualität der Fondskonzeption und der Erfolg des Vertriebes werden maßgeblich davon beeinflusst, dass adäquate Investitionsobjekte angebunden und finanziert werden können. Die Vorfinanzierung dieser Objekte durch Banken bis zur vollständigen Einwerbung des Eigenkapitals der Anleger war dabei ein wesentliches Element des Geschäftsmodells der HCI Gruppe. Infolge der grundlegend veränderten Finanzierungsbedingungen und -möglichkeiten und der anhaltenden restriktiven Kreditvergabe der Banken hinsichtlich Eigenkapitalvor- und Zwischenfinanzierungen werden voraussichtlich derartige Finanzierungen mittel- bis langfristig nicht zur Verfügung stehen bzw. gestellt werden. Insofern sollen zur Objektenbindung verstärkt Investitionsobjekte gemeinsam mit finanzstarken Partnern, wie z. B. Reedern, angebunden werden. Durch die veränderten Finanzierungsbedingungen ist es für die HCI Gruppe schwieriger Investitionsobjekte anzubinden, dies erhöht das Liquiditätsrisiko in Folge ausbleibender Einnahmen aus Konzeptions- und Vertriebsgebühren. Die vorstehend beschriebenen Finanzierungsrisiken könnten bei deren Eintreten negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragskraft der HCI Gruppe haben.

4.2. Risiken im Zusammenhang mit bestehenden Finanzierungen

Auf Ebene der HCI Capital AG bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die in Höhe von 12,5 Mio. EUR einen Ausgleichsanspruch der Banken gemäß der Vereinbarung über Moratorium und Enthaltungsabsicht, im Zusammenhang mit der Durchführung der Enthaltung im Jahr 2010 enthalten. Die Zahlbarkeit dieser Verpflichtung ist von der Erreichung bestimmter Ertrags- und Liquiditätsschwellen der HCI Gruppe abhängig, so dass die sich daraus ergebende Belastung adäquat zur Leistungsfähigkeit steht, soweit Dividendenzahlungen an Aktionäre vor Ausgleich der gesamten Ausgleichsforderung unterbleiben. Sollte die Hauptversammlung eine Dividendenzahlung zu einem früheren Zeitpunkt beschließen, so wird die zu diesem Zeitpunkt noch offene Ausgleichszahlung zum Ende des folgenden Geschäftsjahres fällig.

Darüber hinaus wurde der HCI Capital AG ein projektbezogenes Darlehen über 4,75 Mio. USD zuzüglich Zinsen vom Bankhaus Wölbern im Zusammenhang mit der Bestellung von insgesamt neun Containerschiffen mit einem Kooperationspartner gewährt. Für die im Jahr 2010 durchgeführte Sachkapitalerhöhung bestand auch für das Bankhaus Wölbern die Möglichkeit, dass projektbezogene Darlehen im Rahmen einer Sacheinlage zu wandeln. Diese Option wurde nicht wahrgenommen. Aus diesem Grund besteht seitens der HCI Capital AG nunmehr die Möglichkeit, das bestehende Darlehen in eine Langfristfinanzierung zu wandeln. Die Gespräche zur Konditionierung der Langfristfinanzierung werden derzeit noch geführt.

Die HCI Gruppe versucht sich darüber hinaus weitgehend unabhängig von Bankdarlehen aufzustellen. Wesentliche Fremdfinanzierungen werden nach umfangreicher Prüfung und nur bei überzeugenden Vorteilen für die HCI Gruppe im Zusammenhang mit künftigen Ertragspotentialen nach Abwägung aller Risiken und Chancen abgeschlossen. Die vorstehend beschriebenen Risiken könnten bei deren Eintreten negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragskraft der HCI Gruppe haben. Das Risiko wird zum jetzigen Zeitpunkt als gering eingeschätzt.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

4.3. Währungsschwankungen

Ein Währungskursrisiko besteht insbesondere dann, wenn Forderungen oder Verbindlichkeiten bzw. bereits kontrahierte Geschäfte in einer anderen als der funktionalen Währung des jeweiligen Unternehmens der HCI Gruppe existieren. Währungskursschwankungen können in diesem Fall den Wert der Forderungen und Verbindlichkeiten in der funktionalen Währung verändern und einen Einfluss auf die Ertrags- und Finanzlage haben. Für die HCI Gruppe spielt aufgrund der Geschäftstätigkeit insbesondere die Entwicklung des Währungskursverhältnisses des US-Dollars zum Euro eine Rolle. In Einzelfällen werden Währungssicherungsgeschäfte zur Verringerung entsprechender Risiken abgeschlossen. Die vorstehend beschriebenen Risiken könnten bei deren Eintreten negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragskraft der HCI Gruppe haben.

4.4. Zinsänderungsrisiko

Ein Zinsänderungsrisiko besteht für die HCI Gruppe grundsätzlich im Zusammenhang mit ausgereichten Darlehen bzw. verzinslichen Forderungen sowie den zur Refinanzierung aufgenommenen variabel verzinsten Krediten. Zinssicherungsgeschäfte bestehen in der HCI Gruppe aktuell nicht, da das absolute Risiko im Zusammenhang mit einer fristenkongruenten Refinanzierung sich als nicht wesentlich darstellt. Die vorstehend beschriebenen Risiken könnten bei deren Eintreten negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragskraft der HCI Gruppe haben.

4.5. Risiken in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Es bestehen aktuell keine Risiken in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten, da solche derzeit nicht bestehen.

5. Compliance-Risiken

Die Aktivitäten der HCI Gruppe unterliegen diversen Rechtsvorschriften sowie firmeninternen Richtlinien. Zur Steuerung der identifizierten Compliance-Risiken hat die HCI Gruppe konzernweit gültige Verhaltensrichtlinien und Arbeitsanweisungen implementiert. Inhaltlich umfassen die Richtlinien und Arbeitsanweisungen u.a. den Umgang mit vertraulichen Informationen, Datenschutz, Geldwäsche, IT Sicherheit, betrieblichen Gesundheitsschutz sowie die Zuwendungen gegenüber Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Bei der HCI Capital AG kommt dem Umgang mit vertraulichen Informationen besondere Bedeutung zu, daher ist dieser stets mit größter Sorgfalt zu erfolgen. HCI hat großes Vertrauen in ihre Mitarbeiter. Dieses Vertrauen basiert auf einem hohen Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter, Unternehmensdaten und strategische Informationen streng vertraulich zu behandeln. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die in der Vergangenheit praktizierte offene Unternehmenspolitik fortzuführen und über die Publizitätspflichten hinausgehend mit unseren Investoren und der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Selbstverständlich werden unsere Mitarbeiter dazu angehalten, sämtliche Geschäftsgeheimnisse absolut vertraulich zu behandeln.

Die Reputation und der wirtschaftliche Erfolg der HCI Gruppe können durch Compliance-Verstöße erheblich gefährdet werden, was es unbedingt zu vermeiden gilt. Durch die Stärkung und kontinuierliche Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems werden die Compliance-Anforderungen zunehmend in die operativen Geschäfts- und Finanzprozesse integriert und überprüft. Auf diese Weise können Kontrollschwächen identifiziert und als Risiken in das Risikomanagementsystem aufgenommen werden. Die Risiken werden in den vorhandenen Strukturen konsistent durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen gesteuert und kontrolliert. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass die vorstehend beschriebenen Risiken mit entsprechend negativem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragskraft der HCI Gruppe eintreten können.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

6. Gesamtaussage zur Risikosituation der HCI Gruppe

Die Einschätzung zur Risikosituation der HCI Gruppe ist das Ergebnis der Beurteilung aller wesentlichen Einzelrisiken und Risikokategorien. Insbesondere die Entwicklung der internationalen Schiffahrtsmärkte hat dabei einen entscheidenden Einfluss auf die Risikosituation der HCI Gruppe. Die Risikosituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr strukturell nicht verändert und nur unwesentlich verringert. Es wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 bewusst keine neuen Risiken eingegangen. Die HCI Gruppe hat angemessene und geeignete Maßnahmen eingeleitet, um allen bekannten Risiken zu begegnen. Nach Einschätzung des Vorstands bestehen für die HCI Gruppe keine bestandsgefährdenden Risiken.

4.6. Prognosebericht

Wirtschaft zieht weiter an

Die Perspektiven für die Entwicklung der Weltkonjunktur im Jahr 2014 sind insgesamt positiv und werden nach Expertenmeinung die Wachstumsraten des Berichtszeitraums übersteigen. Die führenden Wirtschaftsinstitute erwarten ein globales Wirtschaftswachstum von 3,7% (IMF) bis 3,8% (DIW). Bei dem für die internationale Schiffahrt bedeutendem Welthandelsvolumen wird im Jahr 2014 ein Wachstum von 4,5% erwartet, während dieser Wert im Jahr 2013 noch bei 2,7% lag (IMF). Die Stimmungskennzeichen für Deutschland spiegelten im Laufe des vergangenen Jahres die optimistischen Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung wider. Auch die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren ein leichtes Wirtschaftswachstum für Deutschland im Jahr 2014 mit 1,6% (DIW) bzw. 1,7% (HWWI).

Schiffsmärkte weiterhin unter Druck

Bei der weltweiten Nachfrage nach **Containertransporten** wird gegenüber dem Jahr 2013 eine Steigerung erwartet. Während das Wachstum im Jahr 2013 noch bei 5% lag, wird von Clarkson für das Jahr 2014 ein Wachstum von 6% angenommen. Auf der Angebotsseite erwarten die Analysten für das Jahr 2014 mit 5,2% eine erneut leicht rückläufige Wachstumsrate der gesamten Containerschiffsflotte. Allerdings weisen in den folgenden Jahren 2015 und 2016 die Orderbücher weiterhin hohe Zahlen an Neubaubestellungen auf. Eine nachhaltige Erholung der weltweiten Nachfrage ist somit für die Herstellung eines langfristigen Marktgleichgewichts erforderlich.

Auf dem **Bulkermarkt** wird für das Jahr 2014 ein ausgeglichenes Verhältnis von Angebots- und Nachfragewachstum erwartet; sowohl für das Flottenwachstum als auch für die Entwicklung der Nachfrage geht Clarkson von einem Zuwachs von 4% aus. Wie auch im Containermarkt sind weitere Bestellungen mit Ablieferungsdaten für die Jahre 2014 bis 2016 projektiert. Die Entwicklung der weltweiten Nachfrage nach Bulker-Transportkapazitäten stellt somit die entscheidende Einflussgröße für die nachhaltige Erholung des Bulkermarktes dar.

Bei den **Produktentankern** wird im Jahr 2014 ein Nachfragewachstum von 4,6% erwartet. Demgegenüber steht ein Wachstum der Flotte von 3,5%. Aufgrund des bestehenden Angebotsüberhangs wird es in 2014 weiterhin einen Tonnageüberhang geben. Dennoch ist zu beobachten, dass die Nachfrage schneller steigt als das Angebot, so dass langfristig mit einer zunehmenden Balance auf dem Markt für Produktentanker zu rechnen ist (Quelle: Clarkson).

Einschätzung des Vorstands der HCI zur Entwicklung der HCI Gruppe im kommenden Geschäftsjahr

Angesichts der erwarteten verhaltenen Entwicklung wird das aktive Management der Bestandsfonds, insbesondere im Bereich Schiff, im Jahr 2014 weiterhin von entscheidender Bedeutung sein. Vor diesem Hintergrund wird es auch künftig eine wesentliche Aufgabe der HCI Gruppe in den Bereichen After Sales Services und Fondsmanagement sein, gemeinsam mit den Anlegern, den geschäftsführenden Reedern und den finanzierenden Banken der Fonds geeignete Restrukturierungs-

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

rungskonzepte für relevante Fonds zu entwickeln. Die HCI Gruppe strebt darüber hinaus den Ausbau der Dienstleistungen im Asset Management an. Wir erhoffen uns aufgrund unserer organisatorischen Strukturen und Fachkenntnisse, weitere Erträge aus der Diversifizierung der Dienstleistungen vor allem im maritimen Bereich generieren zu können. In den vergangenen Jahren waren die Erlöse aus dem Treuhandgeschäft ein wesentliches und stabiles Fundament unserer Ertragskraft. Auch im Geschäftsjahr 2014 gehen wir davon aus, dass die Erlöse aus dem Bereich After Sales Services den wesentlichsten Teil unserer Erlöse darstellen werden. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 werden diese allerdings niedriger sein.

In den Bereichen Konzeption und Vertrieb wird sich die HCI Gruppe in mittelbarer Zukunft weiterhin auf platzierbare Fondsprodukte im Bereich Schiff fokussieren und darüber hinaus die Vermarktung von Fondsprodukten verschiedener Asset-Klassen anstreben. Um die notwendigen Voraussetzungen dafür zu schaffen, wird ein weiterer Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im Jahr 2014 darin bestehen, die bereits registrierte KVG zur Zulassung zu bringen. Dies ist vor dem Hintergrund notwendig, als dass die KVG dadurch künftig nicht nur Spezial AIF bis 100 Mio. EUR verwalten darf, sondern sowohl Publikums-AIF als auch Spezial-AIF über 100 Mio. EUR. Dies schafft die langfristige Basis, ein breites Spektrum an Anlegern anzusprechen und das Vertrauen nachhaltig zu stärken. Darüber hinaus sehen wir die Möglichkeiten zur Verstärkung der Aktivitäten in Bezug auf professionellen und semi-professionelle Investoren, da die HCI Gruppe in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen hat, um sich organisatorisch auf diese Anlegergruppe einzustellen. Für das Geschäftsjahr 2014 haben wir jedoch keine Erlöse aus der Konzeption und dem Vertrieb von neuen Produkten geplant.

Bei der Produktanbindung besteht aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre zukünftig das Ziel darin, die Platzierungsrisiken angesichts der aktuell schwachen und voraussichtlich weiterhin volatilen Marktentwicklung zu reduzieren.

Mit Blick auf die weiterhin schwachen Marktaussichten hat die HCI Gruppe bereits in den Vorjahren mit umfassenden Maßnahmen zur Kosteneinsparung begonnen und damit die Personal- und Sachkosten im Geschäftsjahr 2013 um rund 7,2 Mio. EUR reduziert. Damit haben wir die Erwartungen des Vorjahres um 1,2 Mio. EUR übertroffen. Im Jahr 2013 hat der Vorstand zudem weitere Sparmaßnahmen beschlossen, die die Personal- und Sachkosten im Jahr 2014 um insgesamt weitere 2,5 Mio. EUR reduzieren sollen. Die durchschnittliche Mitarbeiterkapazität der HCI Gruppe wird sich voraussichtlich leicht verringern. Allerdings werden wir voraussichtlich für das Jahr 2014 erhebliche Wertberichtigungen der Forderungen im After Sales Services Bereich vornehmen müssen. Auch für das Jahr 2013 und in den vergangenen Jahren haben wir Wertberichtigungen von über 14 Mio. EUR gebildet. Daher erwarten wir unter anhaltend schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf einem insgesamt niedrigeren Umsatzniveau im operativen Geschäft, ein negatives Betriebsergebnis (Ergebnis vor neutralem Ergebnis sowie vor Zins- und Beteiligungsergebnis und Steuern), welches damit deutlich unter dem aktuellen Betriebsergebnis liegt. In unserer Planung gehen wir davon aus, dass sich die zuvor beschriebenen wesentlichen Risiken im Planungshorizont nicht realisieren. Im Zuge der für das Jahr 2014 erwarteten Entwicklung gehen wir von einem im Vergleich zum 31. Dezember 2013 geringeren Bestand an liquiden Mitteln aus. In den kommenden Jahren haben wir Investitionen im Bereich maritimer Produkte und zur Schaffung einer voll funktionsfähigen und aktiv agierenden KVG geplant. Wir sehen diese Ausgaben als Investitionen in die Zukunft an und erwarten damit Ertragspotenziale zu schaffen, um langfristig den Grundstein für Wachstum zu legen.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

4.7. Sonstige Angaben

I. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Capital AG

Der Jahresabschluss der HCI Capital AG wird ebenfalls nach den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt.

Aufgrund der Verflechtungen der HCI Capital AG mit den Konzerngesellschaften entsprechen die im Abschnitt „F. Prognosebericht“ getroffenen Aussagen auch auf die Muttergesellschaft zu. Dies gilt auch für die getroffenen Annahmen und Prämissen.

Vermögens- und Finanzlage

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben aus der Bilanz der HCI Capital AG:

in Mio. EUR	31.12.2013	31.12.2012
Aktiva		
Geschäftsausstattung	0,0	0,1
Finanzanlagen	35,2	37,9
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	36,3	37,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2,0	1,3
Wertpapiere	0,4	0,5
Flüssige Mittel	3,4	5,5
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	0,3
Bilanzsumme	78,3	82,8
Passiva		
Eigenkapital	51,3	55,2
Rückstellungen	7,5	7,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16,8	16,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen	0,8	2,6
Übrige Verbindlichkeiten	1,1	0,6
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	0,2
Bilanzsumme	78,3	82,8

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

Die Verringerung der **Finanzanlagen** zum 31. Dezember 2013 um 2,7 Mio. EUR auf 35,2 Mio. EUR (Vorjahr: 37,9 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 6,7 Mio. EUR. Der Abschreibung von Anteilen steht ein Anstieg der Buchwerte bei Tochtergesellschaften aus der Erhöhung der Kapitalrücklagen in Höhe von 4,3 Mio. EUR gegenüber.

Die Verringerung der **Forderungen gegen nahestehende Unternehmen** um 0,9 Mio. EUR auf 36,3 Mio. EUR resultiert insbesondere aus der Tilgung von Darlehen in Höhe von 5,7 Mio. EUR, dem ein Anstieg von Forderungen aufgrund der Ausschüttung des Jahresüberschusses 2013 der HCI Treuhand SERVICE GmbH & Co. KG in Höhe von 3,3 Mio. EUR gegenüber steht. Die sonstigen Veränderungen dieses Postens betreffen im Wesentlichen konzerninterne Vorgänge, die im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses zu eliminieren waren.

In den **Wertpapieren** werden Anteile an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG in Höhe von 0,4 Mio. EUR ausgewiesen, für die zum 31. Dezember 2013 in Höhe von 0,1 Mio. EUR Abschreibungen (Vorjahr: Zuschreibungen von 1,1 Mio. EUR) auf den beizulegenden Wert erfolgten.

Die **flüssigen Mittel** verringerten sich um 2,1 Mio. EUR von 5,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2012 auf 3,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013.

Das **Eigenkapital** reduzierte sich um 3,9 Mio. EUR auf 51,3 Mio. EUR. Die Veränderung ergibt sich aus dem Jahresergebnis in Höhe von -3,8 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2013.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich um 0,4 Mio. EUR auf 7,5 Mio. EUR. Diese Erhöhung ist auf den Anstieg der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR zurückzuführen. Die Steuerrückstellungen reduzierten sich um 0,2 Mio. EUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** enthalten insbesondere Verpflichtungen aus der zu zahlenden Ausgleichszahlung gegenüber den Banken in Höhe von 12,5 Mio. EUR. Diese sieht vor, dass bestimmte Banken nach vollständiger Durchführung der Enthftung einen Ausgleichsanspruch in Höhe von 12,5 Mio. EUR erhalten, dessen Zahlbarkeit jedoch von der Erreichung bestimmter Ertrags- und Liquiditätsschwellen der HCI Gruppe abhängig ist, soweit Dividendenzahlungen an Aktionäre vor Ausgleich der gesamten Ausgleichsforderung unterbleiben. Sollte die Hauptversammlung eine Dividendenzahlung zu einem früheren Zeitpunkt beschließen, so wird die zu diesem Zeitpunkt noch offene Ausgleichszahlung zum Ende des folgenden Geschäftsjahres fällig. Darüber hinaus bestehen langfristige Bankverbindlichkeiten gegenüber einem Kreditinstitut in Höhe von 4,3 Mio. EUR.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNES

Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle enthält die wesentlichen Größen der Ertragslage der HCI Capital AG für das Geschäftsjahr 2013 im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2012. Die Ertragslage der HCI Capital AG ist im Geschäftsjahr 2013 maßgeblich durch sonstige betriebliche Erträge aus konzerninternen Weiterbelastungen und Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen geprägt. Diese Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Belangen waren im Konzernabschluss zu eliminieren.

in Mio. EUR	2013	2012
Sonstige betriebliche Erträge	9,7	8,6
Personalaufwendungen	-4,0	-4,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,6	-6,3
Beteiligungsergebnis	3,5	0,3
Abschreibungen	-9,5	-14,7
Sonstiges Finanzergebnis	1,9	2,5
Steuerergebnis	0,2	-0,2
Jahresfehlbetrag	-3,8	-14,6

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Geschäftsjahr 2013 im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 7,0 Mio. EUR (Vorjahr: 8,3 Mio. EUR).

Die **Personalaufwendungen** verringerten sich um rund 0,8 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR), Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) und Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für Miete und Mietnebenkosten in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

Das **Beteiligungsergebnis** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR. Der Anstieg des Beteiligungsergebnisses ist im Wesentlichen durch das positive Jahresergebnis der HCI Treuhand SERVICE GmbH & Co. KG in Höhe von 3,3 Mio. EUR bedingt, welches phasengleich vereinnahmt werden konnte.

Die **Abschreibungen** betreffen im Wesentlichen mit 6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR) Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen sowie mit 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 9,1 Mio. EUR) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, die den üblichen Charakter übersteigen und Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR).

Das **sonstige Finanzergebnis** in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR) enthält Zinserträge in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR). Dem stehen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) gegenüber.

BERICHT ÜBER DIE LAGE

DER HCI CAPITAL AG UND DES KONZERNS

II. Schlusserklärung des Vorstands gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Der Vorstand der HCI Capital AG hat für das Geschäftsjahr 2013 einen Abhängigkeitsbericht für alle Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt.

Der Bericht enthält folgende Schlusserklärung des Vorstands: „Die HCI Capital AG, Hamburg, hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es wurden keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden oder eines mit diesen verbundenen Unternehmen getroffen oder unterlassen.“





Kleines Seezeichen-Lexikon – grüne Tonne

Konzernabschluss

Die Kennzeichnung von Fahrwassern erfolgt nach dem Lateralsystem. Es handelt sich um eine seitliche Markierung mittels verschiedenfarbiger Seezeichen. Wie Straßen können sich auch Fahrwasser kreuzen oder ineinander übergehen. So kennzeichnet die Tonne auf dem Bild den Zusammenfluss von zwei Fahrwassern.

Im folgenden Konzernabschluss fließen alle für eine Gesamtbeurteilung des Unternehmens relevanten Zahlen zusammen.



KONZERNABSCHLUSS

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

KONZERNABSCHLUSS

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

in TEUR	Ziffer	1.1. - 31.12.2013	1.1. - 31.12.2012
1. Umsatzerlöse	(9)	25.752	34.130
2. Verminderung des Bestands an fertigen Leistungen		-225	-2.376
3. Sonstige betriebliche Erträge	(10)	9.855	7.555
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	(11)	-237	-822
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-10.598	-14.270
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.621	-2.124
- davon für Altersversorgung 98 TEUR (Vorjahr: 199 TEUR)			
6. Abschreibungen	(12)		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-426	-2.099
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		-701	-1.143
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-18.830	-22.700
8. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		-486	-396
9. Erträge aus Beteiligungen		1.967	1.311
- davon aus verbundenen Unternehmen 499 TEUR (Vorjahr: 985 TEUR)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(14)	848	892
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	(15)	-4.275	-4.394
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(16)	-509	-895
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		514	-7.331
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	-298	-265
- davon aus der Veränderung latenter Steuern -192 TEUR (Vorjahr: 237 TEUR)			
15. Sonstige Steuern		145	0
16. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		361	-7.596
17. Verlustvortrag		-100.557	-92.961
18. Konzernbilanzverlust		-100.196	-100.557

AKTIVA in TEUR	Ziffer	31.12.2013	31.12.2012
A. Anlagevermögen	(4)	27.288	31.815
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen		387	468
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken		10	11
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		607	801
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		597	744
2. Beteiligungen		24.638	26.325
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		370	2.548
4. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		550	794
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		129	124
B. Umlaufvermögen		34.467	32.829
I. Vorräte			
1. Fertige Leistungen		32	261
2. Geleistete Anzahlungen		2	1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen aus Leistungen		9.979	10.110
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		735	1.802
3. Sonstige Vermögensgegenstände		6.604	5.499
III. Sonstige Wertpapiere		400	468
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		16.715	14.688
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten		1.083	485
D. Aktive latente Steuern		39	536
Bilanzsumme		62.877	65.665

PASSIVA in TEUR	Ziffer	31.12.2013	31.12.2012
A. Eigenkapital	(6)	20.104	19.764
I. Gezeichnetes Kapital		36.693	36.693
II. Kapitalrücklage		83.611	83.611
III. Verlustvortrag		-100.557	-92.961
IV. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		361	-7.596
V. Kumuliertes übriges Eigenkapital		-4	17
B. Rückstellungen		16.501	18.682
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		45	41
2. Steuerrückstellungen		4.277	4.521
3. Sonstige Rückstellungen	(7)	12.179	14.120
C. Verbindlichkeiten	(8)	21.436	21.846
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		16.799	16.766
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.421	2.618
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.018	1.073
4. Sonstige Verbindlichkeiten		2.198	1.389
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		2.192	2.425
E. Passive latente Steuern		2.644	2.948
Bilanzsumme		62.877	65.665

KONZERNABSCHLUSS

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Konzernkapitalflussrechnung für 2013

KONZERNABSCHLUSS

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	1.1. - 31.12.2013	1.1. - 31.12.2012
Konzernperiodenergebnis	361	-7.596
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.788	4.379
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Rückstellungen	-2.181	863
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	295	1.156
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	411	597
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Vorräte, Forderungen aus Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	-466	6.782
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.146	-11.066
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.062	-4.885
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-72	-126
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	9	19
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-128	-112
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.585	1.055
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-683	-2.273
Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-384	0
Cash flow aus Investitionstätigkeit	327	-1.437
Einzahlungen aus der Tilgung von Fremdforderungen	640	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	3
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-2	-2
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	638	1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.027	-6.321
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.688	21.009
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.715	14.688

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds: Der Finanzmittelfonds entspricht den in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mitteln und beinhaltet im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

in TEUR	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Konzern-eigenkapital		
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	Konzern-eigenkapital
Stand 1.1.2012	36.693	83.611	-92.961	25	27.368
Konzernjahresfehlbetrag			-7.596		-7.596
Übriges Konzernergebnis				-8	-8
Konzerngesamtergebnis			-7.596	-8	-7.604
Stand 31.12.2012	36.693	83.611	-100.557	17	19.764
Stand 1.1.2013	36.693	83.611	-100.557	17	19.764
Konzernjahresüberschuss			361		361
Übriges Konzernergebnis				-21	-21
Konzerngesamtergebnis			361	-21	340
Stand 31.12.2013	36.693	83.611	-100.196	-4	20.104

KONZERNABSCHLUSS

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

KONZERNABSCHLUSS

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Konzern-Anlagenspiegel – Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände

in TEUR	1.1.2013	Anschaffungskosten		31.12.2013
		Zugang	Abgang	
Entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	65.194	73	-13	65.254
Geschäfts- oder Firmenwert	877	0	0	877
Summe	66.071	73	-13	66.131

1.1.2013	planmäßige Abschreibungen	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2013	Buchwert	
		Zuschreibungen	Abgang		31.12.2013	31.12.2012
-64.726	-150	0	9	-64.867	387	468
-877	0	0	0	-877	0	0
-65.603	-150	0	9	-65.744	387	468

Konzern-Anlagenspiegel – Entwicklung der Sachanlagen

in TEUR	1.1.2013	Anschaffungskosten		31.12.2013
		Zugang	Abgang	
Bauten auf fremden Grundstücken	258	0	0	258
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.720	128	-186	3.662
Summe	3.978	128	-186	3.920

1.1.2013	planmäßige Abschreibungen	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2013	Buchwert	
		Zuschreibungen	Abgang		31.12.2013	31.12.2012
-247	-1	0	0	-248	10	11
-2.920	-274	0	139	-3.055	607	801
-3.167	-275	0	139	-3.303	617	812

Konzern-Anlagenspiegel – Entwicklung der Finanzanlagen

in TEUR	1.1.2013	Anschaffungskosten		31.12.2013
		Zugang	Abgang	
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.531	64	-119	1.476
Beteiligungen	72.950	1.325	-1.467	72.808
Beteiligungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.306	0	0	3.306
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.414	138	-1.433	7.119
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.609	0	0	11.609
Wertpapiere des Anlagevermögens	296	0	0	296
Summe	98.106	1.527	-3.019	96.614
Gesamtsumme	168.155	1.728	-3.218	166.665

1.1.2013	außerplanmäßige Abschreibungen	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2013	Buchwert	
		Zuschreibungen	Abgang		31.12.2013	31.12.2012
-788	-167	0	76	-879	597	744
-46.624	-3.067	746	775	-48.170	24.638	26.325
-3.306	0	0	0	-3.306	0	0
-5.866	-997	114	0	-6.749	370	2.548
-10.815	-244	0	0	-11.059	550	794
-172	-2	7	0	-167	129	124
-67.571	-4.477	867	851	-70.330	26.284	30.535
-136.341	-4.902	867	999	-139.377	27.288	31.815

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Allgemeine Angaben

Die HCI Capital AG mit Firmensitz in der Burchardstraße 8, 20095 Hamburg, Bundesrepublik Deutschland, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 93324 eingetragen.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 36.692.645 EUR ist eingeteilt in 36.692.645 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien. Die Gesellschaft ist seit dem 15. Mai 2012 im Segment Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse sowie seit dem 16. November 2012 in der Mittelstandsbörse Deutschland an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg notiert. Zum 31. Dezember 2013 werden nach den der Gesellschaft bekannten Informationen 11.398.687 Aktien (31,07 %) durch Herrn Jochen Döhle, Deutschland, sowie durch ihn beherrschte bzw. maßgeblich beeinflusste Unternehmen, 5.715.853 Aktien (15,58 %) durch die Ernst Russ GmbH & Co. KG und 7.301.836 Aktien durch die HSH Nordbank AG (19,90 %) gehalten. Die verbleibenden Aktien befinden sich im Streubesitz.

Die HCI Capital AG und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden: „HCI Gruppe“) bilden einen Dienstleistungskonzern, der im Wesentlichen in Deutschland tätig ist. Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns umfassen insbesondere die Konzeptionierung und Initiierung geschlossener Fonds in den wesentlichen Produktbereichen Transport und Logistik, Lebensversicherungen, Immobilien, Energie und Rohstoffe sowie die anschließende Einwerbung des Kapitals von institutionellen und Privatanlegern. Des Weiteren ist der Konzern in der treuhänderischen Verwaltung des platzierten Eigenkapitals (After Sales Services) sowie im Management des Fondsvermögens (Asset Management) tätig.

(1) Grundlagen

Der Konzernabschluss der HCI Capital AG zum 31. Dezember 2013 sowie die Vorjahresangaben wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach der Vorgabe des § 266 HGB. Für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt. Diese Posten werden im Anhang erläutert.

Die Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) Nr. 2, 4, 7, 17, 18, 19 und 20 wurden bei der Erstellung des Konzernabschlusses berücksichtigt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nicht anderweitig dargestellt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses wurde von der Prämisse der Unternehmensfortführung ausgegangen.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Bericht über die Lage der HCI Capital AG und des Konzerns werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

(2) Konsolidierung

a. Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der HCI Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die HCI Capital AG direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaften hat.

Die Kapitalkonsolidierung für von der HCI Gruppe gegründete oder von fremden Dritten erworbene Unternehmen, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgte zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode gemäß § 301 HGB. Im Rahmen der dabei verwendeten Neubewertungsmethode werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem darauf entfallenden Anteil der zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein aus der Verrechnung entstehender positiver Unterschiedsbetrag, soweit werthaltig, wird als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge, die aus der Kapitalkonsolidierung zum Erwerbszeitpunkt entstehen, werden nach dem Eigenkapital als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden gemäß §§ 303, 305 HGB eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, gemäß § 304 HGB herausgerechnet.

Von der HCI Gruppe gemeinschaftlich mit anderen Partnern geführte Unternehmen sowie assoziierte Unternehmen, bei denen der Konzern über einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik verfügt, ohne jedoch die Möglichkeit zur Beherrschung zu haben, werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Abschlüsse der HCI Capital AG sowie der einbezogenen Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden nach grundsätzlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Das Realisations- sowie Imparitätsprinzip wurden dabei beachtet. Die Abschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen sind auf den Abschlussstichtag der HCI Capital AG erstellt worden.

b. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der HCI Gruppe beinhaltet neben der HCI Capital AG weitere 89 (Vorjahr: 92) inländische und zwei (Vorjahr: drei) ausländische Unternehmen, wovon sechs (Vorjahr: sechs) inländische Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Zur Übersicht wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2013 in der Anlage zum Konzernanhang verwiesen.

Tochtergesellschaften, die gem. § 296 Abs. 2 HGB, entweder allein oder gemeinsam mit anderen Tochterunternehmen, keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, wurden nicht in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

(3) Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a. Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag aktiviert.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Bereitstellung linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
Treuhand- und Serviceverträge	1-12
Vertriebspartnerstamm	10
Markenrechte	10
Software	3-10

Im Konzern bestehen keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte.

b. Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen.

	Nutzungsdauer in Jahren
Mietereinbauten	Mietdauer, max. 5-10
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3-14

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen konzerneinheitlich über die folgenden Nutzungsdauern:
Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens mit einem Wert von unter 150 EUR werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Bei Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 150 EUR und weniger als 1.000 EUR wird ein Sammelposten gebildet, der über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben wird.

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

c. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Beteiligungen bzw. Ausleihungen werden vorgenommen, soweit der anteilige Unternehmens- bzw. Rückzahlungswert dauerhaft unter die Anschaffungskosten gesunken ist. Zuschreibungen werden auf den Betrag der früheren Abschreibungen begrenzt.

Auf eine Anpassung der Bewertung der Anteile an den assoziierten Unternehmen an die konzerneinheitliche Bewertung wurde aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet.

d. Vorräte

Die fertigen Leistungen enthalten Leistungen, die im Zusammenhang mit der Prospekterstellungsphase im Rahmen der Fondskonzeptionierung und -entwicklung entstehen. Die aktivierten unfertigen und fertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten angesetzt, die alle der Leistungserstellung zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten beinhalten.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Leistungen zum Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag von Herstellungskosten oder realisierbarem Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Vertriebslös abzüglich der bis zur Platzierung noch anfallenden Kosten dar.

Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Wertminderung der unfertigen und fertigen Leistungen geführt haben, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

e. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel sind mit ihrem Nennbetrag oder dem niedrigeren ihnen am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Bei erkennbaren Einzelrisiken werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder, soweit möglich, dem Börsen- oder Marktpreis bzw. andernfalls dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

f. Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Basis der Anwartschaftsbarwertmethode gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet. Als Finanzierungsalter wurde das 60. Lebensjahr zugrunde gelegt.

Für die Berechnung der Rückstellungen wurde von der Vereinfachungsregel gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und von einem Zinssatz von 4,89 % (Vorjahr: 5,14 %) ausgegangen mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die HCI Gruppe hat darüber hinaus für einzelne Mitarbeiter Zuwendungen an Unterstützungskassen geleistet, die als beitragsorientierte Pläne einzustufen sind. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die Aufwendungen aus diesen Leistungen insgesamt 17 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR).

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

g. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie werden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages werden Kostensteigerungen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben werden.

Im Falle von Rückstellungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und den daraus entstehenden Verpflichtungen gegenüber Dritten werden diese gemäß IDW RS HFA 34 saldiert mit den daraus resultierenden Ansprüchen aus der bestehenden D&O Versicherung ausgewiesen.

h. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

i. Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der HCI Capital AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen die HCI Capital AG als Gesellschafterin beteiligt ist. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge, sofern sie innerhalb der nächsten fünf Jahre höchstwahrscheinlich mit steuerpflichtigen Einkommen verrechnet werden können, berücksichtigt.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der HCI Capital AG von aktuell 32,28 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet. Dieser beträgt derzeit 15,83 %.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach §§ 274 Abs. 1 Satz 2, 306 HGB wird Gebrauch gemacht.

j. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle, die in fremder Währung anfallen, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Fremdwährungsforderungen, deren Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit dem jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag, höchstens jedoch mit dem Entstehungskurs umgerechnet. Fremdwährungsverbindlichkeiten, deren Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder zum höheren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt.

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(4) Anlagevermögen

a. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögensgegenstände der HCI Gruppe ist im Konzernanlagespiegel dargestellt.

b. Sachanlagen

Hinsichtlich der Entwicklung des Sachanlagevermögens wird auf den Konzernanlagespiegel der HCI Gruppe verwiesen.

c. Finanzanlagen

Hinsichtlich der Entwicklung des Finanzanlagevermögens wird auf den Konzernanlagespiegel der HCI Gruppe verwiesen.

Die Aufteilung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2013 ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Die Anteile an der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG sind aufgrund des Verlustes des maßgeblichen Einflusses der HCI Capital AG bei der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG seit dem 30. Juni 2011 trotz des Bestehens einer Beteiligung von 32 % am Kommanditkapital nicht mehr nach der Equity-Methode als Anteile an assoziierten Unternehmen abzubilden. Ein Ausweis der Anteile erfolgt seitdem unter den Beteiligungen. Der Verlust des maßgeblichen Einflusses beruht insbesondere auf einer im Juni 2010 zwischen der HCI Gruppe und den anderen Gesellschaftern der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG vereinbarten Kaufoption, die seit dem 30. Juni 2011 jederzeit ausübbar geworden ist. Diese Option ermöglicht es den anderen Gesellschaftern der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG innerhalb einer bestimmten Laufzeit, 50 % der von der HCI Gruppe gehaltenen Anteile an der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG zu einem fest vereinbarten Kaufpreis (inkl. Verzinsung von 8 % p.a.) zu erwerben. Ein maßgeblicher Einfluss würde somit allenfalls vorübergehend bestehen, weshalb die Equity-Methode gemäß DRS 8.6 auf die Anteile an der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG nicht anwendbar ist. Darüber hinaus übt die HCI auch tatsächlich keinen maßgeblichen Einfluss durch Mitwirkung an der Geschäfts- oder Finanzpolitik der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG aus.

Der aus Sicht der HCI negative beizulegende Zeitwert der Option, bestehend aus der Differenz zwischen dem vereinbarten Kaufpreis und dem ansonsten resultierendem anteiligen Buchwert der zu veräußernden Anteile, beträgt zum 31. Dezember 2013 9.636 TEUR (Vorjahr 8.902 TEUR).

Die aus der Option resultierende Verkaufsverpflichtung der HCI mindert den beizulegenden Wert der Beteiligung an der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG. Die Option wird daher nicht auf der Passivseite ausgewiesen, sondern als Wertminderung der Beteiligung aktivisch vom Buchwert der Anteile an der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG abgesetzt.

Der ausgewiesene Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen entspricht dem anteiligen Eigenkapital an dem jeweiligen assoziierten Unternehmen.

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben in Höhe von 2.818 TEUR (Vorjahr: 3.257 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Davon entfallen 1.666 TEUR (Vorjahr: 1.930 TEUR) auf Forderungen aus Leistungen und 1.152 TEUR (Vorjahr: 1.327 TEUR) auf sonstige Vermögensgegenstände. Darüber hinaus haben alle verbleibenden Forderungen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten mit 488 TEUR (Vorjahr: 968 TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(6) Eigenkapital

Die Veränderung der Eigenkapitalkomponenten ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

a. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 36.692.645 EUR ist eingeteilt in 36.692.645 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien.

Mit Beschluss vom 4. Juli 2011 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 3. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 18.346.322 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Wird das Grundkapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Gemäß § 186 Abs. 5 Aktiengesetz können die neuen Aktien auch von einem Kreditinstitut mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre einmalig oder mehrmalig auszuschließen,

- für Spitzenbeträge,
- soweit es erforderlich ist, um Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. einer Wandlungspflicht zustehen würde,
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne des § 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz ausgegebenen Aktien insgesamt zehn Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten oder einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz von der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben wurden. Ferner sind auf diese Begrenzung die Anzahl veräußerter eigener Aktien anzurechnen, sofern die Veräußerung während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz erfolgt,
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen.

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktiengabe, festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals anzupassen. Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 18.346.322 EUR durch Ausgabe von bis zu 18.346.322 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2011“). Das bedingte Kapital wird nur verwendet, soweit

- die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juli 2011 ausgegeben wurden, von den Wandlungs- oder Optionsrechten tatsächlich Gebrauch machen oder,
- die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen mit Wandlungspflichten, die von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juli 2011 ausgegeben wurden, ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen

und soweit kein Barausgleich stattfindet oder bereits existierende Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juli 2011 jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen; das Gleiche gilt für den Fall, dass die Ermächtigung vom 4. Juli 2011 zur Begebung von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen nicht während der Laufzeit der Ermächtigung ausgeübt wird, sowie im Fall der Nichtausnutzung des bedingten Kapitals nach Ablauf der Ausübungsfristen für Options- oder Wandlungsrechte bzw. für die Erfüllung der Wandlungs- oder Optionspflichten.

b. Kapitalrücklage

Im Rahmen der im Zusammenhang mit dem Börsengang der HCI Capital AG am 30. September 2005 vorgenommenen Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von 4.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien, wurde die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB mit 78.000 TEUR dotiert.

Im Zuge der durch Ausnutzung des genehmigten Kapitals am 13. August 2010 durchgeführten Sachkapitalerhöhung erfolgte eine Einlage in die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 1.942 TEUR. Darüber hinaus erfolgte im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung gegen Bareinlage am 12. Mai 2011 eine Einlage in die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 3.669 TEUR. Zum 31. Dezember 2013 beträgt die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB 83.611 TEUR (Vorjahr: 83.611 TEUR).

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

(7) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Ausgleichsverpflichtungen sowie Garantien von insgesamt 3.554 TEUR (Vorjahr: 3.441 TEUR) und mögliche Rückzahlungsverpflichtungen für vorab empfangene Ausschüttungen nach §§ 171, 172 Abs. 4 HGB in Höhe von 2.326 TEUR (Vorjahr: 1.577 TEUR) und Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten von 1.437 TEUR (Vorjahr: 4.487 TEUR).

(8) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeitspiegel

per 31.12.2013	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
in TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	--	--	16.799
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.421	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.018	--	--
Sonstige Verbindlichkeiten	2.048	150	--
davon aus Steuern	1.793	--	--
davon aus sozialer Sicherheit	6	--	--

per 31.12.2012	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
in TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	750	16.012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.618	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.073	--	--
Sonstige Verbindlichkeiten	1.132	257	--
davon aus Steuern	662	--	--
davon aus sozialer Sicherheit	8	--	--

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

(9) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2013	2012
Vertrieb und Konzeption	4.000	7.604
After Sales Services	17.107	18.899
Asset Management	4.645	7.474
Sonstige Vergütungen	0	153
Gesamtumsatzerlöse	25.752	34.130

Hinsichtlich der geographischen Verteilung der Umsatzerlöse, die nach dem Standort der Konzerngesellschaft ermittelt wird, ergeben sich die folgenden Informationen:

in TEUR	2013	2012
Inland	25.530	32.938
Ausland	222	1.192

(10) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von für Fondsgesellschaften verauslagte Kosten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind darüber hinaus Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 312 TEUR (Vorjahr: 157 TEUR) enthalten.

(11) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten im Wesentlichen Vermittlungsprovisionen für den Vertrieb der Fonds sowie Prospektkosten.

(12) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 auf insgesamt 1.127 TEUR (Vorjahr: 3.242 TEUR) und resultieren im Wesentlichen aus der Wertberichtigung von Darlehen gegen Vertriebspartner und Fondsgesellschaften.

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Forderungen aus Leistungen in Höhe von 4.321 TEUR (Vorjahr: 5.710 TEUR) sowie Aufwendungen aus Rechts- und Beratungskosten 2.776 TEUR (Vorjahr: 3.847 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind darüber hinaus Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 302 TEUR (Vorjahr: 125 TEUR) enthalten.

(14) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen von 62 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) entstanden.

(15) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Diese Abschreibungen betreffen im Wesentlichen Abschreibungen auf Beteiligungsgesellschaften in Höhe von 2.823 TEUR (Vorjahr: 2.937 TEUR).

(16) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR) entstanden.

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbeertragsteuer, Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- bzw. Ertragsteuern zusammen.

Bei in Deutschland ansässigen Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft fällt Körperschaftsteuer in Höhe von 15 % (Vorjahr: 15 %) sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften sowie Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft der Gewerbesteuer, deren Höhe sich in Abhängigkeit gemeindespezifischer Hebesätze bestimmt.

Mit Anwendung ab dem Veranlagungszeitraum 2004 ist eine eingeschränkte Nutzung der körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge zu berücksichtigen. Dabei ist eine positive steuerliche Bemessungsgrundlage bis zu 1.000 TEUR unbeschränkt, darüber hinausgehende Beträge bis maximal 60 % sind um einen vorhandenen Verlustvortrag zu kürzen.

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2013		31.12.2012	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Sachanlagen	--	--	1	--
Finanzanlagen	--	7	535	16
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18	11.118	--	10.935
Sonstige Wertpapiere	--	4	--	--
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	--	2	--	--
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1	--	1	--
Sonstige Rückstellungen	187	--	39	349
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.018	--	4.084	--
Temporäre Differenzen	4.224	11.131	4.659	11.300
Verlustvorträge	4.302	--	4.229	--
Gesamt	8.526	11.131	8.888	11.300
Saldierung	-8.487	-8.487	-8.352	-8.352
Bilanzansatz	39	2.644	536	2.948

Aktive latente Steuern werden auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge angesetzt, sofern deren Realisierung in der näheren Zukunft hinreichend gesichert erscheinen.

Die aktiven latenten Steuern auf Basis der temporären Differenzen entfallen dabei im Wesentlichen auf eine Verpflichtung gegenüber Kreditinstituten für zukünftig zu leistende Zahlungen. Die passiven latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf eine unterschiedliche Behandlung von Zinserträgen aus einem gegebenen Darlehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der HCI Capital AG von aktuell 32,28 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 %.

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

(18) Periodenfremdes Ergebnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 368 TEUR aus der Verpflichtung gegenüber zwei Fondsgesellschaften aus einbehaltenen Vorabgewinnen ergeben. Darüber hinaus bestehen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 4.781 TEUR und Erträge aus bereits abgeschriebenen Forderungen in Höhe von 575 TEUR. Darüber hinaus bestanden keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen und Erträge.

Sonstige Angaben

(19) Mitarbeiterzahl

In den Geschäftsjahren 2013 bzw. 2012 waren durchschnittlich 161 bzw. 208 angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Im Geschäftsjahr waren keine Mitarbeiter in nach § 310 HGB anteilmäßig einbezogenen Unternehmen beschäftigt.

(20) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Geschäftsmodell der HCI Gruppe, das die Konzeptionierung, Initiierung und den Vertrieb geschlossener Fonds beinhaltet, ist davon abhängig, dass eine Verfügbarkeit der in den geschlossenen Fonds enthaltenen Investitionsobjekte sichergestellt wird. Diese Produktverfügbarkeit muss langfristig gesichert werden, wofür die HCI Gruppe zur Absicherung in der Vergangenheit regelmäßig entsprechend hohe Bürgschaften bzw. Ankaufverpflichtungen für die Investitions- bzw. Bauzeitfinanzierung von Schiffen zur Verfügung gestellt hat.

Einzelne Gesellschaften der HCI Gruppe sind bei Bestandfonds als Treuhandkommandistin für die Anleger im Handelsregister mit der jeweiligen Hafteinlage dieser Anleger eingetragen. Entsprechend der vorgesehenen Ausschüttungspraxis einer Reihe von Fonds, nicht durch Gewinne gedeckte Liquiditätsüberschüsse an die Anleger auszuschütten, besteht für diese Fonds grundsätzlich die Haftung nach §§ 171, 172 Abs. 4 HGB, die den eingetragenen Kommanditisten, und damit die jeweiligen Gesellschaften der HCI Gruppe als Treuhandkommandistin, trifft. Dies bedeutet, dass die zur Unterschreitung der Hafteinlage führenden Ausschüttungen an die jeweiligen Fondsgesellschaften zurückzuzahlen sind. Dieser Fall tritt in der Praxis generell dann ein, wenn der Fonds insolvent wird und die Ansprüche der Gläubiger nicht mehr befriedigen kann. Dies kann zunächst zu einem erheblichen Liquiditätsabfluss für die HCI Gruppe aus der Haftung einzelner Gesellschaften der HCI Gruppe als Treuhandkommandistin nach §§ 171, 172 Abs. 4 HGB führen. Ein aus dem Treuhandvertrag resultierender Regressanspruch der Treuhandkommandistin gegen den Anleger wäre jedoch individuell durchzusetzen. Dem hier beschriebenen Risiko wird durch eine Begleitung der Fondssanierungen durch das Restrukturierungsteam im Treuhandbereich begegnet. Bei den Fondsgesellschaften beläuft sich der Gesamtbetrag der nicht durch Gewinne gedeckten Ausschüttungen auf 264 Mio. EUR. Die jeweiligen Gesellschaften der HCI Gruppe hätten im Falle einer Inanspruchnahme einen korrespondierenden Erstattungsanspruch gegen den einzelnen Anleger, dem die Mehrausschüttungen zugeflossen sind.

Zum 31. Dezember 2013 bestehen darüber hinaus die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	31.12.2013			31.12.2012		
	TEUR	TEUR	TUSD	TEUR	TEUR	TUSD
Bürgschaften und andere Verpflichtungen	16.077	11.651	6.103	21.628	12.416	12.150
Künftige Zahlungen in operating leases	1.793	1.793	--	3.755	3.755	--

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber nicht-konsolidierten verbundenen Tochterunternehmen.

Im Folgenden sind die wesentlichen Haftungsverhältnisse kurz erläutert:

- Mit einer Reederei wurde noch keine vollständige Innenregressverzichtsvereinbarung im Rahmen der Restrukturierung von zwei Schiffsbestellungen vereinbart. Hieraus ergibt sich ein maximales Risiko von rund 4,8 Mio. USD. Die Gesellschaft schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch als sehr gering ein, da nach Ansicht der Gesellschaft keine rechtliche Anspruchsgrundlage für eine Regressforderung besteht. Ferner schätzt die Gesellschaft die Wahrscheinlichkeit als sehr gering ein, dass die Reederei bzw. der Reeder aus ihrer Bürgschaft in Anspruch genommen wird und diese erfüllt. Dieses wäre die Voraussetzung für Regressansprüche gegenüber der Gesellschaft.
- Die Gesellschaft hat für einen Fonds eine Bürgschaft in Höhe von 7,9 Mio. EUR an eine Bank zur Gewähr der Kapitalgarantie übernommen, die sich anteilig, durch die Rückflüsse an die Anleger reduziert. Die HCI Gruppe wird so mit nur in Anspruch genommen, sofern es zu keinen Rückflüssen kommt. Da der Fonds derzeit eine positive Liquidität aufweist, bereits Ausschüttungen an die Anleger vorgenommen hat und laut Prognoserechnung auch künftig Ausschüttungen bei positiver Liquidität vornehmen wird, wird mit keiner Inanspruchnahme der Bürgschaft gerechnet.
- Ferner bestehen Bürgschaften in Höhe von 3,2 Mio. EUR für drei Fonds. Alle Fonds haben Ausschüttungen in den vergangenen Geschäftsjahren vorgenommen. Weitere Ausschüttungen sind ebenso künftig geplant, so dass mit einer Inanspruchnahme der Bürgschaften nicht gerechnet wird.
- Es wurde jeweils eine Freihalteerklärung von der HCI Gruppe für zwei Fondsgesellschaften gegenüber dem Vertragspartner der Fondsgesellschaften getroffen. Die Vereinbarung sieht vor, dass die HCI Gruppe gegenüber dem Leasingnehmer die Verpflichtungen der Fondsgesellschaften als Leasinggeber aus dem Leasingvertrag garantiert. Die jeweilige Erklärung ist der Höhe nach unbegrenzt und erlischt, sobald das Eigenkapital einer Fondsgesellschaft den Betrag von 25,0 Mio. USD übersteigt. Aufgrund der aktuellen Performance der Fonds wird mit einer Inanspruchnahme derzeit nicht gerechnet.
- Die HCI Gruppe hat sich gegenüber einer Beteiligungsgesellschaft verpflichtet dieser regelmäßig ausreichend Liquidität für deren Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bis zu einem bestimmten vereinbarten Betrag zur Verfügung zu stellen. Die Zusage ist auf maximal 1.266 TUSD beschränkt. Aus der Inanspruchnahme dieser Zusage resultiert ein gleichwertiger Anspruch der HCI Gruppe gegen die Fondsgesellschaft, die jedoch bis auf weiteres gestundet wird. Die Inanspruchnahme dieser Zusage erfolgt je nach Bedarf und es kann daher nicht adäquat geschätzt werden, ob und in welcher Höhe ein Liquiditätsbedarf bestehen wird.

Die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen sämtlich für „operating leases“ und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren
31. Dezember 2013	1.404	389
31. Dezember 2012	1.964	1.790

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

(21) Aufsichtsrat und Vorstand

Zu Vorständen der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2013 bestellt:

- Herr Ingo Kuhlmann, Kaufmann, Sittensen
- Herr David Landgrebe, Jurist, Hamburg (seit 15. Juni 2013)
- Herr Dr. Ralf Friedrichs, Kaufmann, Hamburg, Vorsitzender (bis 30. Juni 2013)

Herr Dr. Ralf Friedrichs war im Geschäftsjahr 2013 bis zum 28. August 2013 Mitglied des Aufsichtsrates der eFonds Solutions AG, München. Darüber hinaus ist Herr Dr. Ralf Friedrichs Mitglied des Aufsichtsrates der Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG, Hamburg. Vom 28. August 2013 bis 13. Januar 2014 war Ingo Kuhlmann Mitglied des Aufsichtsrates der eFonds Solutions AG, München. Seit dem 13. Januar 2014 ist David Landgrebe Mitglied des Aufsichtsrates der eFonds Solutions AG, München.

Der Aufsichtsrat der HCI Capital AG setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Alexander Stuhlmann, Unternehmensberater, Hamburg (Vorsitzender seit 12. Juni 2013)
- Herr Jochen Thomas Döhle, Schifffahrtskaufmann, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender seit 12. Juni 2013)
- Herr Dr. Karsten Liebing, Kaufmann, Hamburg (seit 12. Juni 2013)
- Herr Dr. John Benjamin Schroeder, Schifffahrtskaufmann, Hamburg, Vorsitzender (bis 12. Juni 2013)
- Herr Udo Bandow, Bankkaufmann, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender (bis 12. Juni 2013)
- Herr Karl Gernandt, Kaufmann, Hamburg (bis 12. Juni 2013)
- Herr Stefan Viering, Kaufmann, Hamburg (bis 12. Juni 2013)

(22) Organbezüge

Die Gesamtbezüge inklusive der Sachbezüge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2013	2012
Vorstand	1.092	1.123
Aufsichtsrat	53	149
Ehemalige Vorstandsmitglieder	149	66
Gesamt	1.294	1.338

KONZERNANHANG

DER HCI CAPITAL AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

(23) Honorar des Abschlussprüfers

Das im Konzernabschluss berechnete Honorar des Abschlussprüfers betrug im Geschäftsjahr 2013 277 TEUR (Vorjahr: 259 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2013	2012
Abschlussprüfung	167	167
Andere Bestätigungsleistungen	39	18
Sonstige Leistungen	71	74

(24) Befreiungsvorschriften für konsolidierte Unternehmen

Für die HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft mbH & Co. KG, HCI Schiffsmanagement Services GmbH & Co. KG, HCI Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, HCI Vermögensanlage GmbH & Co. KG, HCI Treuhand für Vermögensanlagen GmbH & Co. KG, HCI Real Estate Finance I GmbH & Co. KG, HCI Treuhand SERVICE GmbH & Co. KG, Aconses GmbH & Co. KG und die HCI Treuhand GmbH & Co. KG werden die Befreiungsvorschriften nach § 264 (b) HGB in Anspruch genommen.

Für die HCI Asset GmbH wird die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

(25) Sonstiges

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 28. März 2014 aufgestellt und damit zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss wird dem Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung vom 4. April 2014 zur Billigung vorgelegt werden.

Hamburg, den 28. März 2014

HCI Capital AG

Ingo Kuhlmann

David Landgrebe

ANTEILSBESITZLISTE

DER HCI CAPITAL AG ZUM 31. DEZEMBER 2013

Anteilsbesitzliste der HCI Capital AG
zum 31. Dezember 2013 (Werte in EUR)

(A) Vollkonsolidierte verbundene Unternehmen

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Land	Eigenkapital	Ergebnis
HCI Asset GmbH	Hamburg	100,00 %	D	25.000,00	24.857,68 (1)
HCI Fonds Geschäftsführungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	88.504,09	-24.639,05
HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	100,00 %	D	2.172.541,51	1.259.647,40
HCI Treuhand GmbH & Co. KG	Bremen	100,00 %	D	25.000,00	165.333,15
HCI Institutional Funds GmbH	Hamburg	100,00 %	D	-337.470,20	-20.378,67
HSC Hanseatische Sachwert Concept GmbH	Hamburg	100,00 %	D	145.373,50	-25.822,81
HCI Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	100,00 %	D	4.987.457,08	-925.175,22
HCI Vermögensanlage GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00 %	D	265.989,03	1.381.865,92
HPI Hanseatic Properties International GmbH	Bremen	100,00 %	D	-3.475.475,26	1.147.859,81
HCI Treuhand für Vermögensanlagen GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00 %	D	82.929,30	7.929,30
Verwaltung HCI Treuhand GmbH	Hamburg	100,00 %	D	25.047,31	1.061,46
HCI Capitalberatung für Beteiligungen GmbH	Hamburg	100,00 %	D	-1.721.088,35	1.884.792,93
HCI Hanseatic Properties International GmbH	Bremen	100,00 %	D	14.030,57	-24.969,43
HCI Real Estate Asset Management GmbH	Bremen	100,00 %	D	-1.956.870,20	-2.094.157,42
HCI Immobilien Consult GmbH	Hamburg	100,00 %	D	423.032,25	-76.967,75
HSC Fonds Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	24.550,10	-449,90
HSC Geschäftsführungsgesellschaft mbH	Oststeinbek	100,00 %	D	266.780,24	25.202,75
HSC Hanseatische Management GmbH	Hamburg	100,00 %	D	127.854,07	102.854,07
Hanseatische Immobilien Management GmbH	Bremen	100,00 %	D	60.477,93	19.097,09
Hanseatische Immobilien Management Niederlande GmbH	Bremen	100,00 %	D	33.951,17	4.897,93
HCI U.S.A. Management Services Company LLC	Wilmington	100,00 %	USA	600.040,31	70.075,15
HCI Real Estate Finance I Verwaltungs GmbH	Hamburg	100,00 %	D	-10.836.712,16	209.038,99
HCI Vermögensanlage Verwaltung GmbH	Hamburg	100,00 %	D	28.014,00	1.078,54
Verwaltung HCI Treuhand für Vermögensanlagen GmbH	Hamburg	100,00 %	D	24.486,46	1.269,62
HSC Invest UK Ltd.	London	100,00 %	GB	2.542,95	255,56
HCI Hanseatische Beteiligungstreuhand GmbH	Bremen	100,00 %	D	45.832,55	-46.822,21
HCI Treuhand Holland VII UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.983,72	183,17
HCI Treuhand Holland VIII UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	6.476,30	-6,27
HCI Treuhand Holland IX UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.464,00	-75,43
HCI Treuhand Holland X UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	7.677,98	355,68
HCI Treuhand Holland XI UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	3.931,93	836,30
HCI Treuhand Holland XII UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	3.003,20	511,14
HCI Treuhand Holland XIII UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	2.204,46	280,66
HCI Treuhand Holland XIV UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	2.580,64	326,81

ANTEILSBESITZLISTE

DER HCI CAPITAL AG ZUM 31. DEZEMBER 2013

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Land	Eigenkapital	Ergebnis
HCI Treuhand Holland XV UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	3.087,17	525,77
HCI Treuhand Holland XVII UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	913,10	-344,27
HCI Treuhand Holland XVIII UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	4.220,77	950,28
HCI Treuhand Holland XIX UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	2.755,14	388,09
HCI Treuhand Holland XX UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	2.610,46	-380,95
HCI Treuhand Holland XXI UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	2.729,75	-428,87
HCI Treuhand Holland XXII UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	2.732,44	379,61
HCI Treuhand Holland XXIII UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	2.459,26	277,58
HCI Treuhand Holland XXIV UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.076,95	-261,15
HCI Treuhand Holland XXV UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.878,68	138,05
HCI Treuhand Holland XXVI UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.671,97	43,49
HCI Treuhand Swiss I UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	2.610,46	-380,95
HCI Treuhand Österreich II UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	2.392,94	-624,63
HCI Treuhand Österreich III UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	2.523,53	-624,63
HCI Treuhand Österreich IV UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.710,46	212,05
HCI Treuhand Österreich V UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.217,21	-73,67
HCI Treuhand Österreich VI UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	2.679,53	-437,74
HCI Treuhand USA II UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.915,65	240,61
HCI Treuhand Development I UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	2.610,46	-380,95
HCI Treuhand Real Estate Growth UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	5.969,41	1.883,52
HCI Treuhand BRIC UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	7.483,34	2.692,07
HCI Schiffsfonds I Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	1.565,08	53,86
HCI Schiffsfonds II Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	556,11	-965,82
HCI Schiffsfonds III Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	758,99	-762,94
HCI Schiffsfonds IV Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	827,31	-902,96
HCI Schiffsfonds V Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	2.418,49	896,56
HCI Schiffsfonds VI Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	758,99	-762,94
HCI Schiffsfonds VII Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	1.505,20	-16,73
HCI Schiffsfonds VIII Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	1.643,10	121,17
HCI Schiffsfonds IX Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	1.565,08	53,86
HCI Renditefonds I Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	556,11	-965,82
HCI Renditefonds II Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	3.115,93	1.385,66
HCI Renditefonds III Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	3.947,27	2.008,66
HCI Renditefonds IV Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	556,11	-965,82
HCI Renditefonds V Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	3.976,89	2.038,28
HCI Renditefonds Premium I Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	1.642,90	120,97
HCI Renditefonds Premium II Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	4.780,57	2.633,62
HCI Renditefonds Premium III Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	3.975,68	2.037,07
HCI 1100 TEU Schiffsfonds I Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	556,11	-965,82
HCI 1100 TEU Schiffsfonds II Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	3.947,36	2.008,75
HCI Exclusive Schiffsfonds II Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	4.780,57	2.633,62

ANTEILSBESITZLISTE

DER HCI CAPITAL AG ZUM 31. DEZEMBER 2013

ANTEILSBESITZLISTE

DER HCI CAPITAL AG ZUM 31. DEZEMBER 2013

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Land	Eigenkapital	Ergebnis
HCI Hammonia Baltica Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	1.218,92	-303,01
HCI Hammonia I Verwaltungs UG	Bremen	100,00 %	D	3.947,69	2.009,08
HCI Schiffsmanagement Services GmbH & Co. KG	Bremen	100,00 %	D	1.215.733,48	73.153,33
Verwaltung HCI Schiffsmanagement Services GmbH	Bremen	50,00 %	D	24.517,59	415,54
HCI Treuhand SERVICE GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00 %	D	525.000,00	3.321.094,98
Verwaltung HCI Treuhand SERVICE GmbH	Hamburg	100,00 %	D	24.939,34	863,97
Aconses GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00 %	D	84.365,07	-208.321,05
Aconses Verwaltungs GmbH	Hamburg	100,00 %	D	24.651,12	-523,78
HCI Vertriebsverwaltung GmbH	Hamburg	100,00 %	D	24.413,29	35,71
HCI Real Estate Finance I GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00 %	D	-45.529.384,81	-323.107,57
HCI Treuhand für Registerverwaltung GmbH	Hamburg	100,00 %	D	27.569,18	2.295,80

(B) Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Land	Eigenkapital	Ergebnis
efonds Solutions AG	München	22,59 %	D	8.472.828,24	-2.815.911,81
MS Stadt Coburg T+H Schifffahrts GmbH & Co.KG	Leer	36,37 %	D	-6.875.378,28	-3.097.143,23
MS Stadt Freiburg T+H Schifffahrts GmbH & Co.KG	Leer	25,67 %	D	-1.141.184,94	-1.866.791,67
Vierte RRS Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Bad Zwischenahn	50,00 %	D	-1.527.213,50	-628.888,85
Zweite RRS Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Bad Zwischenahn	50,00 %	D	-1.751.724,67	-629.770,09
MS "Tasman Castle" GmbH & Co. KG	Hamburg	50,00 %	D	-1.221.728,06	-1.531.430,02

(C) Nicht in den Konzernabschluss der HCI Capital AG einbezogene Unternehmen, an denen die HCI Capital AG oder ein Tochterunternehmen mindestens den fünften Teil der Anteile hält

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Land	Eigenkapital	Ergebnis
„HAMMONIA XVII“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Bremen	28,57 %	D	12.244,97	-3.586,33 (4)
„HAMMONIA XVIII“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i.L.	Hamburg	28,57 %	D	30.744,75	-3.525,67 (4)
„HAMMONIA XXI“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	28,57 %	D	12.244,97	-3.586,33 (4)
„HAMMONIA XXII“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	28,57 %	D	12.244,97	-3.586,33 (4)
„HAMMONIA XXV“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	28,57 %	D	715,00	-3.912,12 (4)
„HAMMONIA XXVI“ Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	28,57 %	D	285,57	-3.892,40 (3)
4. Verw. Reederei Marten GmbH i.L.	Groß Wittensee	50,00 %	D	k.A.	k.A.
5. Verw. Reederei Marten GmbH i.L.	Groß Wittensee	50,00 %	D	k.A.	k.A.
Amsterdam West Business Center B.V.	Amsterdam	50,00 %	NL	98.824,43	-114.348,45 (4)
Belt Shipping Beteiligungs GmbH	Cadenberge	50,00 %	D	60.907,93	3.490,77 (3)
Beluga C-Serie Beteiligungs GmbH	Bremen	50,00 %	D	36.118,17	-1.415,13 (3)
Beluga E-Serie Beteiligungs GmbH	Bremen	50,00 %	D	38.683,26	-40.614,53 (3)
Beluga Facility Beteiligungs GmbH	Bremen	50,00 %	D	23.805,64	-1.235,29 (4)
Beluga Faculty Beteiligungs GmbH	Bremen	50,00 %	D	15.038,34	-5.193,44 (3)
Beluga Frequency Beteiligungs GmbH	Bremen	50,00 %	D	24.436,23	-1.097,99 (4)
Beluga F-Serie Besteller GmbH i.L.	Bremen	50,00 %	D	k.A.	k.A.

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Land	Eigenkapital	Ergebnis
Beluga F-Serie Beteiligungs GmbH	Bremen	50,00 %	D	26.263,90	-1.188,76 (3)
Beluga I-Serie Beteiligungs GmbH	Bremen	50,00 %	D	44.894,42	-898,28 (3)
Beluga MS „Margaretha Green“ Beteiligungs GmbH	Bremen	50,00 %	D	32.098,66	-1.435,79 (3)
Beluga MS „Maria Green“ Beteiligungs GmbH	Bremen	50,00 %	D	31.949,69	-1.530,79 (3)
Beluga MS „Marion Green“ Beteiligungs GmbH	Bremen	50,00 %	D	32.010,92	-1.583,32 (3)
Beluga M-Serie Beteiligungs GmbH	Bremen	50,00 %	D	30.126,18	-7.936,22 (3)
Beluga P-Serie Beteiligungs GmbH	Bremen	50,00 %	D	19.715,34	-293,40 (3)
Beluga R-Serie Beteiligungs GmbH	Bremen	50,00 %	D	66.715,33	-1.722,70 (3)
Beluga Shipping „JD12000-14“ GmbH & Co. KG i.L.	Bremen	50,00 %	D	k.A.	k.A.
Beluga Shipping „QS309“ GmbH & Co. KG i.L.	Bremen	50,00 %	D	k.A.	k.A.
Beluga Shipping „QS310“ GmbH & Co. KG i.L.	Bremen	50,00 %	D	k.A.	k.A.
Bremer M-Serie Beteiligungs GmbH	Bremen	50,00 %	D	40.080,07	-1.504,40 (3)
Bulk Transport Verwaltungs GmbH	Emden	50,00 %	D	39.211,10	2.127,22 (3)
Carisbrooke Verwaltungs GmbH	Leer	50,00 %	D	60.630,52	6.046,82 (3)
Carisbrooke Yichang Verwaltungsgesellschaft mbH	Leer	50,00 %	D	33.067,15	2.567,96 (3)
Dritte INDO GmbH	Emden	50,00 %	D	49.885,20	4.557,96 (3)
Dritte RKS Shipping Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	50,00 %	D	20.478,18	-221,22 (3)
Erste Lumber Ships Verwaltung GmbH i.L.	Leer	50,00 %	D	10.988,61	-1.763,46 (4)
Europa Schiffsfonds Verwaltungs GmbH	Hamburg	48,50 %	D	51.222,78	3.714,73 (4)
Geja C Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt) (vormals MS „Katja“ Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt))	Hamburg	100,00 %	D	1.268,58	-1.231,42 (3)*
HaIB Hanseatische Immobilienbeteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Hamburg	100,00 %	D	0,00	0,00 (2)*
HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG	Hamburg	32,00 %	D	78.476.196,77	156.755,74 (3)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland IX Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	29.308,33	2.231,42 (3)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland VII Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	29.924,14	2.021,60 (3)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland VIII Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	29.257,95	1.998,57 (3)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland X Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	28.866,71	1.865,90 (3)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XI Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	28.902,00	2.258,10 (3)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XII Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	29.345,85	2.258,89 (3)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XIII Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	28.819,08	1.534,39 (3)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XIV Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	29.060,33	2.139,05 (3)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XIX Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	29.889,40	2.112,57 (3)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XV Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	29.414,43	2.298,05 (3)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XVII Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	41.125,09	2.381,28 (4)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XVIII Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	29.276,94	1.831,40 (3)*

ANTEILSBESITZLISTE

DER HCI CAPITAL AG ZUM 31. DEZEMBER 2013

ANTEILSBESITZLISTE

DER HCI CAPITAL AG ZUM 31. DEZEMBER 2013

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Land	Eigenkapital	Ergebnis
Hanseatische Immobilienfonds Holland XX Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	29.762,67	2.110,33 (3)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XXI Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	29.703,90	2.455,93 (3)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XXII Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	32.728,78	2.244,31 (4)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XXIII Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	32.861,59	2.251,78 (4)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XXIV Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	31.665,90	1.946,61 (4)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XXV Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	31.638,97	1.914,40 (4)*
Hanseatische Immobilienfonds Holland XXVI Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	31.613,44	1.917,20 (4)*
Hanseatische Immobilienfonds Österreich Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	81.581,46	25.607,42 (4)*
Hanseatische Immobilienfonds USA II Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	26.952,62	2.720,05 (3)*
HCI Aircraft Management GmbH	Oststeinbek	100,00 %	D	-10.441,19	3.380,29 (3)*
HCI Beteiligungsverwaltung GmbH	Hamburg	100,00 %	D	24.326,06	-746,13 *
HCI Hamonia XV GmbH & Co. KG	Hamburg	33,33 %	D	145.551,37	-2337,99 (4)
HCI Hamonia XVI GmbH & Co. KG	Hamburg	33,33 %	D	115.560,23	4.608,09 (4)
HCI Hellespont PSV Verwaltung GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	27.607,86	564,80 (4)
HCI Immobilien Geschäftsführungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	28.575,92	2.204,61 (3)*
HCI MS „Serena“ Verwaltungs GmbH	Hamburg	50,00 %	D	26.727,60	30,22 (4)
HCI Real Estate BRIC Institutional Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	19.518,61	-951,64 (3)*
HCI Real Estate BRIC Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	27.647,56	4.531,12 (3)*
HCI Real Estate G7 Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	18.608,00	416,41 (3)*
HCI Real Estate Growth I USA Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	28.780,66	3.780,66 (4)*
HCI Real Estate Growth II USA Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	17.174,72	-2.705,27 (3)*
HCI Schiffsverwaltungs GmbH	Hamburg	100,00 %	D	29.137,87	2.812,88 (3)*
HCI Shipping Opportunity Management GmbH	Hamburg	50,00 %	D	15.601,72	1.192,37 (3)
HCI Swiss Fonds I Verwaltungsgesellschaft mbH	Bremen	100,00 %	D	49.800,90	5.587,37 (4)*
HCI Townsend USA Fund Managers LLC	Wilmington; Delaware	51,00 %	USA	0,00	15.670,52 (4)*
HCI Treuhand Jannie C Verwaltungs UG	Bremen	50,00 %	D	1.497,10	-1.002,90 (3)*
HCI Treuhand Anna C Verwaltungs UG	Bremen	50,00 %	D	1.384,80	-1.115,20 (3)*
HCI Treuhand Dina C Verwaltungs UG	Bremen	50,00 %	D	1.497,10	-1.002,90 (3)
HCI Treuhand Emily C Verwaltungs UG	Bremen	50,00 %	D	1.420,15	-1.079,85 (3)
HCI Treuhand Jade C Verwaltungs UG	Bremen	50,00 %	D	1.630,18	-869,82 (3)
HCI Treuhand Jill C Verwaltungs UG	Bremen	50,00 %	D	1.630,18	-869,82 (3)
HCI Treuhand Margrete C Verwaltungs UG	Bremen	50,00 %	D	-599.565,89	-291.530,61 (4)
HCI Treuhand Vanessa C Verwaltungs UG	Bremen	50,00 %	D	1.528,67	-971,33 (3)
HCI Verwaltungsgesellschaft für Projektentwicklung mbH	Bremen	100,00 %	D	42.197,95	2.622,56 (3)*
HCI Wohnimmobilienfonds SPV GmbH	Hamburg	80,00 %	D	17.546,00	-1.643,10 (3)*

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Land	Eigenkapital	Ergebnis
HCI Wohnimmobilienfonds Verwaltungs GmbH	Hamburg	100,00 %	D	22.476,35	-2.661,92 (4)*
HCI Zweite Verwaltungsgesellschaft mbH i.L.	Achim	100,00 %	D	67.750,94	-1.013,94 (3)*
Hellespont First Chemical Verwaltung GmbH i. L.	Hamburg	50,00 %	D	38.842,31	2.991,84 (4)*
HSC Life Policy S.a.r.l.	Luxemburg	100,00 %	L	12.500,00	0,00 (3)*
HSC Life Pooling SARL	Luxemburg	100,00 %	L	12.500,00	0,00 (3)*
HSC Optimita UK I General Partner Limited	Windsor	100,00 %	GB	4.557,00	410.438,00 *
HSC Optimita UK II General Partner Limited	Windsor	100,00 %	GB	4.557,00	474.208,00 *
HSC Optimita UK III General Partner Limited	Windsor	100,00 %	GB	4.557,00	72.772,00 *
HSC Optimita VII UK General Partner Limited	Windsor	100,00 %	GB	4.557,00	-21.819,00 *
HSC Optimita VIII UK General Partner Limited	Windsor	100,00 %	GB	4.550,00	-64.920,00 *
HSC Optimita X UK General Partner Limited	Windsor	100,00 %	GB	4.587,00	790.480,00 *
HSC Optimita XI UK General Partner Limited	Windsor	100,00 %	GB	3.581,00	209.202,00 *
I Sino Ship Verwaltungs GmbH	Emden	50,00 %	D	33.784,58	2.030,68 (3)
II Sino Ship Verwaltungs GmbH	Emden	50,00 %	D	33.604,65	2.222,43 (3)
Ile Verwaltungs-GmbH	Jork	50,00 %	D	29.967,80	-1.926,10 (3)
INTERSCAN Carriers Verwaltungsgesellschaft mbH i.L.	Wewelsfleth	50,00 %	D	k.A.	k.A.
INTERSCAN Verwaltungs GmbH	Wewelsfleth	50,00 %	D	36.059,13	-10.556,57 (4)
JPW Schiffsverwaltungs-GmbH	Glückstadt	50,00 %	D	34.649,77	1.726,47 (3)
KG MS „Theodor Storm“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.	Hamburg	50,00 %	D	-878,15	-37.414,32 (3)
Komrowski & Krüger Bulkschiffahrtsgesellschaft mbH	Hamburg	50,00 %	D	46.639,47	3.183,65 (3)
LPG Carrier Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	50,00 %	D	40.647,63	816,21 (4)
M/S „Steinwall“ Verwaltungs GmbH	Drochtersen	50,00 %	D	54.874,83	5.584,35 (3)
Managementgesellschaft Deepsea Oil Explorerer mbH	Hamburg	50,00 %	D	134.184,14	24.424,83 (3)
Managementgesellschaft Deepsea Oil Explorerer Protect mbH	Hamburg	50,00 %	D	16.457,55	-2.272,83 (3)
MarCalabria Verwaltungs GmbH	Hamburg	50,00 %	D	20.602,24	-725,25 (4)
MC Beteiligungs- und Verwaltung GmbH	Hamburg	50,00 %	D	63.958,12	8.343,07 (4)
MC Schiffs-Beteiligungs GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	k.A.	k.A.
Meteor Reedereikontor Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	k.A.	k.A.
Mistral Schiffsverwaltungs GmbH	Hamburg	50,00 %	D	115.579,17	12.026,95 (3)
MLB Beteiligungsgesellschaft mbH	Lingen	50,00 %	D	6.391,00	-27.441,00 (4)
MS „2. Kahrs“ Verwaltungs GmbH	Jork	50,00 %	D	32.480,04	1.316,58 (3)
MS „3. Kahrs“ Verwaltungs GmbH	Jork	50,00 %	D	32.307,03	1.277,98 (3)
MS „4. Kahrs“ Verwaltungs GmbH	Jork	50,00 %	D	31.196,49	1.273,95 (3)
MS „5. Kahrs“ Verwaltungs GmbH	Jork	50,00 %	D	30.629,32	1.273,36 (3)
MS „Bulk Asia“ Verwaltungs GmbH	Hamburg	50,00 %	D	30.788,43	516,46 (3)
MS „Bulk Europe“ Verwaltungs GmbH	Hamburg	50,00 %	D	31.728,63	517,38 (3)
MS „Cielo di Parigi“ Verwaltung GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	22.272,92	-232,38 (4)
MS „Conrad S“ H+H Schepers Verwaltungs GmbH	Elsfleth	50,00 %	D	35.460,16	1.472,25 (3)
MS „Constantin S“ H+H Schepers Beteiligungs GmbH	Elsfleth	50,00 %	D	33.507,65	1.472,81 (3)
MS „Eisabeth-S“ Verwaltungs GmbH	Bad Zwischenahn	47,50 %	D	26.291,03	1.133,65 (3)
MS „Ellen S“ H+H Schepers Beteiligungs GmbH	Elsfleth	50,00 %	D	34.421,36	1.886,90 (3)
MS „Frisian Commander“ Verwaltungs GmbH	Emden	50,00 %	D	34.274,92	781,81 (3)

ANTEILSBESITZLISTE

DER HCI CAPITAL AG ZUM 31. DEZEMBER 2013

ANTEILSBESITZLISTE

DER HCI CAPITAL AG ZUM 31. DEZEMBER 2013

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Land	Eigenkapital	Ergebnis
MS "Frisian Pioneer" Verwaltungs GmbH	Emden	50,00 %	D	34.686,70	662,44 (3)
MS "Frisian Sky" Verwaltungs GmbH	Emden	50,00 %	D	35.114,30	999,31 (3)
MS "Frisian Star" Verwaltungs GmbH	Emden	50,00 %	D	34.843,89	850,67 (3)
MS "Helene S" H+H Schepers Verwaltungs GmbH	Elsfleth	50,00 %	D	36.557,08	1.473,35 (3)
MS "Hellespont Trader" Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	k.A.	k.A.
MS "Hellespont Trinity" Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	k.A.	k.A.
MS "Hellespont Trooper" Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	k.A.	k.A.
MS "Hellespont Trustful" Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	24.504,64	-104,30 (4)
MS "Hermann-S." Schifffahrtsverwaltung GmbH	Bad Zwischenahn	47,50 %	D	26.665,49	905,45 (3)
MS "High Wind" Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	32.612,41	55,65 (3)
MS "HR Constellation" Verwaltung GmbH	Hamburg	50,00 %	D	14.082,08	1.039,84 (3)
MS "HR Constitution" Verwaltung GmbH	Hamburg	50,00 %	D	14.203,39	1.098,37 (3)
MS "Jasper S" H+H Schepers Beteiligungs GmbH	Elsfleth	50,00 %	D	33.618,49	1.465,12 (3)
MS "Jula S" H+H Schepers Verwaltungs GmbH	Elsfleth	50,00 %	D	33.643,86	1.582,90 (3)
MS "Julius-S." Verwaltungs GmbH	Bad Zwischenahn	50,00 %	D	37.520,26	949,60 (3)
MS "Karin S" H+H Schepers Beteiligungs GmbH	Elsfleth	50,00 %	D	-37.977,42	-44.577,42 (3)
MS "Kilian S" H+H Schepers Beteiligungs GmbH	Elsfleth	50,00 %	D	34.256,69	1.931,66 (4)
MS "Lantau Bay" Verwaltungs-GmbH	Schülup/Rd.	50,00 %	D	27.050,59	808,13 (3)
MS "Lantau Beach" Verwaltungs-GmbH	Schülup/Rd.	50,00 %	D	26.724,33	651,89 (3)
MS "Lantau Bee" Verwaltungs- GmbH	Schülup/Rd.	50,00 %	D	25.140,33	680,14 (3)
MS "Lantau Breeze" Verwaltungs-GmbH	Schülup/Rd.	50,00 %	D	25.817,50	652,69 (3)
MS "Lantau Bride" Verwaltungs-GmbH	Schülup/Rd.	50,00 %	D	25.627,73	591,07 (3)
MS "Lantau Bridge" Verwaltungs-GmbH	Schülup/Rd.	50,00 %	D	25.427,07	715,35 (3)
MS "Maren S" H+H Schepers Verwaltungs GmbH	Elsfleth	50,00 %	D	33.002,36	1.531,88 (3)
MS "Mia-S" Verwaltungs GmbH	Bad Zwischenahn	47,50 %	D	25.288,00	1.226,20 (3)
MS "SLEIPNER" Verwaltungs GmbH	Jork	50,00 %	D	31.202,16	1.388,62 (3)
MS "Thomas Mann" Schifffahrtsgesellschaft mbH	Rendsburg	50,00 %	D	31.634,20	1.567,90 (3)
MS "Voge Dignity" Verwaltungs GmbH	Hamburg	50,00 %	D	26.953,57	757,96 (3)
MS "Vogebulker" Verwaltungs GmbH	Hamburg	50,00 %	D	30.107,18	919,32 (3)
MS "Vogecarrier" Verwaltungs GmbH	Hamburg	50,00 %	D	29.024,31	521,41 (3)
MS "Warnow Orca" Verwaltungs GmbH	Rostock	50,00 %	D	28.453,80	1.096,37 (3)
MS "Warnow Porpoise" Verwaltungs GmbH	Rostock	50,00 %	D	15.477,48	1.124,65 (3)
MS "Warnow Vaquita" Verwaltungs GmbH	Rostock	50,00 %	D	27.616,18	1.170,42 (3)
MS Alana Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.268,58	-1.231,42 (3)*
MS Alexander Sibum Verwaltungs UG	Bremen	50,00 %	D	1.317,17	-1.182,83 (3)
MS Amanda Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.268,57	-1.231,43 (3)*
MS Anja Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.937,60	-562,40 (4)*
MS Berta Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.268,57	-1.231,43 (3)*
MS Carola Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.268,97	-1.231,03 (3)*
MS Colleen Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.906,34	-593,66 (4)*
MS Dania Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt) i.L.	Hamburg	100,00 %	D	k.A.	k.A.
MS Emotion Verwaltungs GmbH	Hamburg	100,00 %	D	10.721,65	-1.778,35 (4)*

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Land	Eigenkapital	Ergebnis
MS Endeavour Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	13.737,21	855,64 (3)
MS Enterprise Verwaltungs GmbH	Hamburg	100,00 %	D	3.853,25	-8.739,40 (3)*
MS Eternity Verwaltungs GmbH	Hamburg	100,00 %	D	13.050,74	918,95 (4)*
MS Facility Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	13.931,45	1.086,67 (3)
MS Favourisation Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	14.248,59	1.075,12 (3)
MS Frequency Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	14.067,68	1.087,32 (3)
MS Greta Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.268,18	-1.231,82 (3)*
MS Hanna Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.937,60	-562,40 (4)*
MS Indication Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	13.785,82	827,37 (3)
MS Intonation Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	13.785,82	827,37 (3)
MS Jarne Verwaltungs GmbH i.L.	Drochtersen	100,00 %	D	k.A.	k.A.
MS Julietta Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt) i.L.	Hamburg	100,00 %	D	1.268,97	-1.231,03 (3)*
MS Lara Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.268,58	-1.231,42 (3)*
MS Magician Verwaltung GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	k.A.	k.A.
MS Majesty Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	13.011,29	511,29 (4)
MS MarChaser Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	50,00 %	D	1.942,60	-557,40 (4)
MS MarCherokee Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.942,60	-557,40 (4)*
MS MarComanche Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	50,00 %	D	1.942,60	-557,40 (4)
MS Margaretha Green Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	12.940,86	440,86 (4)
MS Maria Green Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	12.940,86	440,86 (3)
MS Maria Sibum Verwaltungs UG	Bremen	50,00 %	D	1.317,17	-1.182,83 (3)
MS Marion Green Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	13.768,98	827,47 (3)
MS Mastery Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	14.325,82	1.162,02 (3)
MS Motivation Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	14.117,66	1.074,59 (3)
MS Nina Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.268,58	-1.231,42 (3)*
MS Pandora Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.906,34	-593,66 (4)*
MS Paphos UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.906,34	-593,66 (4)*
MS Pauline UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.906,34	-593,66 (4)*
MS PAVIAN Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	50,00 %	D	27.625,67	1.239,22 (4)
MS Pioneer Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.906,34	-593,66 (4)*
MS Rebecca Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.268,18	-1.231,82 (3)*
MS Recognition Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	14.337,05	1.190,34 (3)
MS Recommendation Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	14.307,60	1.160,34 (3)
MS Resolution Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	14.326,97	1.162,52 (3)
MS Revolution Verw. GmbH	Hamburg	50,00 %	D	14.327,82	1.163,37 (3)
MS Rosa Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.268,57	-1.231,43 (3)*
MS Sabrina Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.268,18	-1.231,82 (3)*
MS Serena Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.268,18	-1.231,82 (3)*
MS Tatjana Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.268,18	-1.231,82 (3)*
MS Werder Bremen Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	k.A.	k.A.
MS Winona Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.937,60	-562,40 (4)*
MS Xenia Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt) i.L.	Hamburg	100,00 %	D	1.268,58	-1.231,42 (3)*

ANTEILSBESITZLISTE

DER HCI CAPITAL AG ZUM 31. DEZEMBER 2013

ANTEILSBESITZLISTE

DER HCI CAPITAL AG ZUM 31. DEZEMBER 2013

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Land	Eigenkapital	Ergebnis
MS Zara Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.256,68	-1.243,32 (3)*
MT "Nordamerika" Verwaltungs GmbH	Hamburg	50,00 %	D	23.449,50	-290,50 (3)
MT Hellespont Centurion Verwaltungs GmbH i.l.	Hamburg	50,00 %	D	k.A.	k.A.
MT Hellespont Challenger Verwaltungs GmbH i.l.	Hamburg	50,00 %	D	k.A.	k.A.
MT Hellespont Charger Verwaltungs GmbH i.l.	Hamburg	50,00 %	D	k.A.	k.A.
MT Hellespont Chieftain Verwaltungs GmbH i.l.	Hamburg	50,00 %	D	k.A.	k.A.
MT Hellespont Commander Verwaltungs GmbH i.l.	Hamburg	50,00 %	D	k.A.	k.A.
MT Hellespont Crusader Verwaltungs GmbH i.l.	Hamburg	50,00 %	D	k.A.	k.A.
Natacha C Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Hamburg	100,00 %	D	1.268,57	-1.231,43 (3)*
NFC Offshore Verwaltungs GmbH	Hamburg	47,50 %	D	25.847,70	-1.030,77 (3)
NY Credit Operating Partnership LP	Delaware	33,63 %	USA	-53.089.125,00	-37.519.297,00 (4)
PSV Hellespont Daring Verwaltungs GmbH	Hamburg	50,00 %	D	23.424,18	156,07 (3)
PSV Hellespont Dawn Verwaltungs GmbH	Hamburg	50,00 %	D	24.271,75	173,52 (3)
PSV Hellespont Defiance Verwaltungs GmbH	Hamburg	50,00 %	D	22.107,89	124,47 (3)
PSV Hellespont Dione Verwaltungs GmbH i.L.	Hamburg	50,00 %	D	21.836,65	-219,87 (4)
PSV Hellespont Drive Verwaltungs GmbH	Hamburg	50,00 %	D	22.316,83	124,59 (3)
Reederei M. Lauterjung Canbulk GmbH	Emden	50,00 %	D	59.924,75	4.006,59 (3)
Reederei Rambow MS "Benedikt Rambow" Verwaltungsgesellschaft mbH	Drochtersen	50,00 %	D	32.171,57	1.334,09 (3)
Reederei Rambow MS "Helmuth Rambow" Verwaltungsgesellschaft mbH	Drochtersen	50,00 %	D	17.976,90	1.504,91 (3)
Reederei Rambow MS "Karin Rambow" Verwaltungsgesellschaft mbH	Drochtersen	50,00 %	D	31.674,37	1.444,04 (3)
Reederei Rambow MS "Malte Rambow" Verwaltungsgesellschaft mbH	Drochtersen	50,00 %	D	32.396,75	2.656,62 (3)
Reederei Stefan Patjens Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Drochtersen	50,00 %	D	61.431,47	-1.226,04 (4)
MS "Bianca Rambow" Verwaltungsgesellschaft mbH	Drochtersen	50,00 %	D	33.402,21	1.513,82 (3)
Rudolf Schepers GmbH MS "Katharina-S."	Bad Zwischenahn	50,00 %	D	39.621,64	1.081,84 (3)
Rudolf Schepers Verwaltungs GmbH MS "Anna-S."	Bad Zwischenahn	47,50 %	D	30.525,02	1.157,35 (3)
Rudolf Schepers Verwaltungs GmbH MS "Johannes-S."	Bad Zwischenahn	47,50 %	D	30.949,88	1.183,03 (3)
Sechste RKS Shipping Verwaltungsgesellschaft mbH	Rendsburg	50,00 %	D	6.788,88	-3.113,60 (3)
Sibum Schiffsverkehrsverwaltungs GmbH	Haren/Ems	50,00 %	D	18.973,70	-23.294,59 (3)
Siebte RKS Shipping Verwaltungsgesellschaft mbH	Rendsburg	50,00 %	D	15.972,86	-79,71 (3)
Star Reederei Kontor Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00 %	D	31.260,94	1.164,33 (4)
Vectis Harrier C Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Bremen	50,00 %	D	1.268,57	-1.231,43 (3)*
Verwaltung "EURO MAX" Passat Schiffsverkehrsverwaltungs mbH	Hamburg	50,00 %	D	33.950,63	818,39 (3)
Verwaltung „PASSAT BREEZE“ Navigation GmbH	Hamburg	50,00 %	D	27.481,99	765,55 (4)
Verwaltung Aquarius Schiffsverkehrsverwaltungs mbH	Stade	50,00 %	D	32.254,57	1.195,86 (3)
Verwaltung Deepsea Oil Explorer GmbH	Hamburg	50,00 %	D	102.602,38	19.112,70 (3)
Verwaltung Deepsea Oil Explorer Protect GmbH	Hamburg	50,00 %	D	21.804,02	-1.042,50 (3)
Verwaltung HCI Beteiligungsgesellschaft Vela + Delphinus mbH	Hamburg	50,00 %	D	25.017,99	665,88 (4)
Verwaltung HCI Büroimmobilie Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	Hamburg	100,00 %	D	23.924,37	468,40 (3)

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Land	Eigenkapital	Ergebnis
Verwaltung HCI Exclusiv Schiffsfonds I GmbH	Hamburg	51,00 %	D	30.810,05	-4.681,18 (3)*
Verwaltung Leo Schiffsverkehrsverwaltungs mbH	Hamburg	49,00 %	D	26.555,79	1.277,51 (3)
Verwaltung MS "HAMMONIA PIONEER LAKE" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	24.465,02	1.542,81 (3)*
Verwaltung MS "Abram Schulte" GmbH	Hamburg	50,00 %	D	26.863,29	1.863,29 (3)
Verwaltung MS "Allegoria" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	25.000,00	(2)*
Verwaltung MS "Allise P" GmbH	Drochtersen	50,00 %	D	30.091,44	753,39 (3)
Verwaltung MS "Amanda" GmbH	Haren/Ems	50,00 %	D	16.178,11	2.178,11 (4)
Verwaltung MS "Apulia" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	32.424,87	968,76 (3)*
Verwaltung MS "Arnold Schulte" Gesellschaft mbH	Hamburg	50,00 %	D	26.755,60	1.755,60 (3)
Verwaltung MS "Auguste Schulte" GmbH	Hamburg	50,00 %	D	31.177,16	1.178,47 (4)
Verwaltung MS "Baltic Castle" Schiffsverkehrsverwaltungs mbH	Rendsburg	50,00 %	D	29.151,77	1.507,94 (3)
Verwaltung MS "Cape George" Gesellschaft mbH	Hamburg	50,00 %	D	47.529,70	2.161,05 (3)
Verwaltung MS "Christine" Schiffsverkehrsverwaltungs mbH	Rendsburg	50,00 %	D	23.718,95	1.923,39 (3)
Verwaltung MS "Estebroker" Reederei Tamke GmbH	Jork	50,00 %	D	32.897,39	507,12 (3)
Verwaltung MS "Friedrich Schulte" Gesellschaft mbH	Hamburg	50,00 %	D	28.851,22	3.851,22 (3)
Verwaltung MS "Gabriella" Schiffsverkehrsverwaltungs mbH	Rendsburg	50,00 %	D	26.052,02	2.698,78 (3)
Verwaltung MS "HAMMONIA BEROLINA" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	32.440,01	1.731,84 (3)*
Verwaltung MS "HAMMONIA BREMEN" Schiffsverkehrsverwaltungs GmbH	Hamburg	51,00 %	D	32.405,31	1.314,46 (3)*
Verwaltung MS "HAMMONIA ELBA" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	30.386,28	297,30 (3)*
Verwaltung MS "HAMMONIA EMDEN" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	31.038,36	1.009,59 (3)*
Verwaltung MS "HAMMONIA FORTUNA" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	34.233,30	1.785,12 (3)*
Verwaltung MS "HAMMONIA FRANCIA" GmbH	Hamburg	50,00 %	D	13.427,48	927,48 (3)
Verwaltung MS "HAMMONIA GALICIA" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	33.036,17	1.648,75 (3)*
Verwaltung MS "HAMMONIA HAMBURG" Schiffsverkehrsverwaltungs GmbH	Hamburg	51,00 %	D	34.833,45	1.898,18 (3)*
Verwaltung MS "HAMMONIA HUSUM" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	30.700,69	1.319,09 (3)*
Verwaltung MS "HAMMONIA JORK" Schiffsverkehrsverwaltungs GmbH	Hamburg	51,00 %	D	32.347,64	1.319,51 (3)*
Verwaltung MS "HAMMONIA KORSIKA" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	30.472,16	1.623,39 (3)*
Verwaltung MS "HAMMONIA MALTA" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	31.794,14	1.621,04 (3)*
Verwaltung MS "HAMMONIA PACIFICUM" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	33.919,87	1.785,60 (3)*
Verwaltung MS "HAMMONIA PALATIUM" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	33.406,60	1.802,86 (3)*
Verwaltung MS "HAMMONIA POMERENIA" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	20.196,12	-642,12 (3)*
Verwaltung MS "HAMMONIA SARDINIA" GmbH	Hamburg	51,00 %	D	30.310,34	140,90 (3)*
Verwaltung MS "Heinrich von Kleist" Schiffsverkehrsverwaltungs mbH	Hamburg	50,00 %	D	16.586,75	-525,49 (3)
Verwaltung MS "Herma P" GmbH	Drochtersen	50,00 %	D	33.484,11	1.592,76 (3)
Verwaltung MS „Husky Runner“ GmbH	Drochtersen	50,00 %	D	26.812,66	1.297,71 (3)
Verwaltung MS „JPO Cancer“ Schiffsverkehrsverwaltungs mbH	Stade	50,00 %	D	30.521,15	1.030,26 (3)
Verwaltung MS „JPO Capricornus“ Schiffsverkehrsverwaltungs mbH	Stade	50,00 %	D	30.480,41	1.030,26 (3)
Verwaltung MS „JPO DELPHINUS“ Schiffsverkehrsverwaltungs mbH	Stade	50,00 %	D	31.565,46	1.398,41 (3)
Verwaltung MS „JPO DORADO“ Schiffsverkehrsverwaltungs mbH	Stade	50,00 %	D	27.407,58	1.384,48 (3)

ANTEILSBESITZLISTE

DER HCI CAPITAL AG ZUM 31. DEZEMBER 2013

ANTEILSBESITZLISTE

DER HCI CAPITAL AG ZUM 31. DEZEMBER 2013

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Land	Eigenkapital	Ergebnis
Verwaltung MS "JPO Gemini" Schiffahrtsgesellschaft mbH	Stade	50,00 %	D	32.763,04	1.396,78 (3)
Verwaltung MS "JPO Scorpius" Schiffahrtsgesellschaft mbH	Stade	50,00 %	D	30.404,46	1.533,09 (3)
Verwaltung MS "JPO VELA" Schiffahrtsgesellschaft mbH	Stade	50,00 %	D	30.643,69	1.395,61 (3)
Verwaltung MS "Karin Schulte" Gesellschaft mbH	Hamburg	50,00 %	D	30.864,46	1.666,90 (4)
Verwaltung MS "Kaspar Schulte" Gesellschaft mbH	Hamburg	50,00 %	D	26.670,38	1.670,38 (3)
Verwaltung MS "Käthe P" GmbH	Drochtersen	50,00 %	D	33.741,78	1.592,56 (3)
Verwaltung MS "LETAVIA" Schiffahrts GmbH	Hamburg	51,00 %	D	32.861,57	1.328,78 (3)*
Verwaltung MS "MT Schlüter" GmbH	Rendsburg	50,00 %	D	22.376,92	384,26 (3)
Verwaltung MS "Otto Schulte" Gesellschaft mbH	Hamburg	50,00 %	D	30.770,71	1.666,16 (4)
Verwaltung MS "Pacific Castle" Schiffahrtsgesellschaft mbH	Hamburg	50,00 %	D	29.241,74	3.211,19 (3)
Verwaltung MS "Serena P" GmbH	Drochtersen	50,00 %	D	31.063,53	761,75 (3)
Verwaltung MS "Tasman Castle" GmbH	Hamburg	50,00 %	D	19.063,69	205,70 (3)
Verwaltung MS "TS Schlüter" GmbH	Rendsburg	50,00 %	D	28.520,92	1.378,58 (3)
Verwaltung MS "Vogerunner" GmbH	Hamburg	50,00 %	D	26.484,85	704,71 (3)
Verwaltung MS "WS Schlüter" GmbH	Hamburg	50,00 %	D	24.410,89	1.822,18 (3)
Verwaltung MS „Max Schulte“ Gesellschaft mbH	Hamburg	50,00 %	D	31.896,67	3.126,92 (3)
Verwaltung MS Stadt Bremen T+H Schiffahrts GmbH	Leer	50,00 %	D	25.906,61	716,29 (3)
Verwaltung MS Stadt Emden T+H Schiffahrts GmbH	Leer	50,00 %	D	27.781,62	873,12 (3)
Verwaltung MS Stadt Flensburg T+H Schiffahrts GmbH	Leer	50,00 %	D	27.093,97	891,98 (3)
Verwaltung MS Stadt Rotenburg T+H Schiffahrts GmbH	Leer	50,00 %	D	26.922,02	829,25 (3)
Verwaltung MT "Hellespont Pride" GmbH	Hamburg	50,00 %	D	26.206,05	1.613,11 (4)
Verwaltung MT "Hellespont Progress" GmbH	Hamburg	50,00 %	D	26.249,08	1.589,93 (4)
Verwaltung MT "Hellespont Promise" GmbH	Hamburg	50,00 %	D	27.076,95	1.578,41 (4)
Verwaltung MT "Hellespont Prosperity" GmbH	Hamburg	50,00 %	D	26.945,34	1.544,85 (4)
Verwaltung MT "Hellespont Triumph" GmbH i.l.	Hamburg	50,00 %	D	k.A.	k.A.
Verwaltung MT "Protector" GmbH	Hamburg	50,00 %	D	26.306,25	1.514,09 (4)
Verwaltung MT "Providence" GmbH (vormals: AV 69. Verwaltungsges. mbH)	Hamburg	50,00 %	D	25.291,98	1.691,56 (4)
Verwaltung Sagittarius Schiffahrtsgesellschaft mbH	Stade	50,00 %	D	33.169,08	1.548,14 (3)
Verwaltung SP 10. GmbH	Drochtersen	50,00 %	D	26.418,22	1.030,66 (3)
Verwaltung SP 11. GmbH	Drochtersen	50,00 %	D	26.418,22	1.030,66 (3)
Verwaltungsgesellschaft MS "Pasadena" mbH	Rostock	50,00 %	D	39.987,89	1.671,32 (3)
Verwaltungsgesellschaft MS "Patagonia" mbH	Rostock	50,00 %	D	39.995,79	1.676,51 (3)
Verwaltungsgesellschaft Ocean Shipping I mbH	Hamburg	100,00 %	D	22.423,33	26,44 (3)*
Verwaltungsgesellschaft Thomas Mann GmbH	Hamburg	50,00 %	D	31.634,20	1.567,90 (3)
Vierte Belt Shipping Verwaltung GmbH i. L.	Leer	50,00 %	D	28.461,41	907,38 (3)
Vierte RRS Verwaltungs GmbH	Bad Zwischenahn	50,00 %	D	30.151,80	1.307,55 (3)
Voge Panmax Verwaltungs GmbH	Hamburg	50,00 %	D	46.670,54	7.435,11 (5)
Wolfgang Hammann Bereederungs GmbH	Drochtersen	50,00 %	D	91.088,19	8.249,99 (3)
Zehnte RKS Shipping Verwaltungsgesellschaft mbH	Rendsburg	50,00 %	D	18.841,58	887,11 (3)
Zweite Bernd Becker Beteiligungs GmbH i. L.	Jork	50,00 %	D	46.767,85	-1.434,04 (3)

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Land	Eigenkapital	Ergebnis
Zweite Lumber Ships Verwaltung GmbH i.L.	Leer	50,00 %	D	10.765,04	-1.244,05 (4)
Zweite RRS Verwaltungs GmbH	Bad Zwischenahn	50,00 %	D	30.430,04	1.374,15 (3)

- (1) vor Ergebnisabführung
- (2) Ergebnis lag zum Zeitpunkt der Aufstellung noch nicht vor
- (3) Ergebnis aus Vorjahr
- (4) Ergebnis 2010
- (5) Ergebnis 2009

* Eine Konsolidierung unterbleibt gemäß § 296 HGB



Kleines Seezeichen-Lexikon – rote Tonne

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Im Lateralsystem werden Farbe, Form und Nummerierung der Tonnen zur Unterscheidung von Steuer- und Backbordseite genutzt. Die linke Seite eines Fahrwassers, die Backbordseite, wird dabei von roten Tonnen, die rechte Seite, also die Steuerbordseite, entsprechend von grünen Seezeichen markiert.

Wenn man also einlaufend in Richtung Hafen die roten Tonnen auf der linken Seite und die grünen Tonnen auf der rechten Seite des Schiffes hält, befindet man sich im Fahrwasser.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der HCI Capital AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Konzernanhang – sowie ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (Konzernlagebericht) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 4. April 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heckert
Wirtschaftsprüfer

Marcinek
Wirtschaftsprüfer



IMPRESSUM

DISCLAIMER

Impressum:

Herausgeber: HCI Capital AG, Burchardstraße 8, 20095 Hamburg
Konzeption, Redaktion und Gestaltung: HCI Capital AG
Druck und Verarbeitung: Druck- und Verlagshaus FROMM GmbH & Co. KG,
Breiter Gang 10–16, 49074 Osnabrück

© HCI Capital AG 2014

Tel.: +49 40 88 88 1-0
Fax: +49 40 88 88 1-1199

E-Mail: hci@hci-capital.de
Internet: www.hci-capital.de

Bildnachweis:
Fotos Seite 6/7, 95: Thinkstock
Fotos Seite 92/93, 56/57: Die Bildbeschaffer
Fotos Seite 1/98, 13, 14/15, 20/21, 55, 97: Shutterstock

Disclaimer:

Vorausschauende Angaben

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstandes der HCI Capital AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der HCI Capital AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Angaben anzeigen, die insofern gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des HCI Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen werden.

Die HCI Capital AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

Clarkson Research Services Limited

Clarkson Research Services Limited (CRSL) have not reviewed the context of any of the statistics or information contained in the commentaries and all statistics and information were obtained by HCI from standard CRSL published sources. Furthermore, CRSL have not carried out any form of due diligence exercise on the information, as would be the case with finance raising documentation such as Initial Public Offering (IPOs) or Bond Placements. Therefore reliance on the statistics and information contained within the commentaries will be for the risk of the party relying on the information and CRSL does not accept any liability whatsoever for relying on the statistics or information.



